

Prof. Dr. Kurt Pätzold

geb. 3. Mai 1930 in Breslau/Schlesien, ab 1945 in Thüringen, ab 1963 in Berlin, gestorben am 18. August 2016

1936–1945 Volksschule, Mittelschule

1945–1948 Freie Schulgemeinde Wickersdorf b. Saalfeld; Abitur

1948–1953 Studium der Geschichte, Philosophie und Ökonomie an der Jenaer Universität. u.a. bei den Professoren Karl Griewank, Friedrich Schneider, Hugo Preller, Bruno Warnke und Georg Klaus; Fakultätsexamen.

1963 Promotion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit einer wirtschaftsgeschichtlichen Arbeit zur Geschichte des Jenaer Zeiss-Konzerns in der Weltwirtschaftskrise 1929–1932/33.

1973 Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zur Geschichte der Judenverfolgung in Deutschland während der Jahre 1933 bis 1935.

Arbeitsstätten:

Nach wissenschaftlicher Arbeit in Jena seit 1963 am Institut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1965 Eintritt in die Humboldt-Universität zu Berlin, 1973 Professor für deutsche Geschichte, 1992 Kündigung.

Inhalt

Nachruf von Manfred Weißbecker auf Kurt Pätzold vom 20. August 2016.....	3
Publikationsverzeichnis Kurt Pätzold	6
Monographien	6
Herausgeberschaft	12
Aufsätze und Vorträge	14
Rezensionen.....	24
Artikel in Zeitungen und Zeitschriften	48
Berichte.....	89

Nachruf von Manfred Weißbecker auf Kurt Pätzold vom 20. August 2016

Im Erinnern an Kurt Pätzold tauchen zahlreiche Bilder auf; sicher unterschiedliche, aus jeweiligen Blickrichtungen erzielte und auf unterschiedliche Anliegen bezogene, vielleicht auch divergierende. Entstanden sind sie aus langjährigem Zusammenleben, aus dem Miterleben seines Lebensganges, aus dem Begleiten in Zeiten sowohl freudvollen Glücks als auch in denen unverschuldeter Schwierigkeiten. Viele Bilder verschmelzen ineinander, formen sich zu dem eines Jugendlichen, der mit seinen Eltern in Breslau die Gräueltaten faschistischer Barbarei und des schrecklichen Zweiten Weltkrieges erlebte und zu kritischem Blick erzogen wurde. Eines Mannes, für den sich in den ersten Jahren der Nachkriegszeit ein erstrebenswertes Ziel individuellen und gesellschaftlichen Lebens erschloss. Eines Gelehrten, dessen Lebensweg viele Höhen, aber auch erschütternde Tiefen umfasst.

Seit seinem Geschichtsstudium an der Jenaer Friedrich-Schiller-Universität befasste Kurt Pätzold sich mit dem verhängnisvollen Wirken jener Kräfte, die sich im 20. Jahrhundert dem historischen Fortschritt in den Weg stellten, indem sie die Ergebnisse des Ersten Weltkrieges zu revidieren trachteten, den parlamentarisch-demokratisch verfassten Weimarer Staat zerstörten und eine massenmörderische Diktatur errichteten. Sein Blick galt dem Weg, den die deutschen Faschisten – sich selbst als „Nationalsozialisten“ tarnend – im Bunde mit großbürgerlichen und militärischen Eliten in den Zweiten Weltkrieg gegangen sind.

Seine Sicht auf die Wurzeln der braunen Barbarei erwuchs stets aus einer komplexen Kenntnis von Strukturen und Entwicklungssträngen der kapitalistischen Gesellschaft. So konnten ihn jene Vorwürfe einer »ökonomistischen« Deutung des Faschismus nicht treffen, die seit eh und je gesellschaftskritischen, erst recht marxistischen Historikern gemacht worden sind, wider besseres Wissen auch immer noch erhoben werden. Ein unvoreingenommener Blick in seine biografischen Arbeiten über Adolf Hitler, Rudolf Heß, Julius Streicher, Hans Frank, Alfred Jodl oder Arthur Seyß-Inquart genügt, ebenso die Kenntnis des von ihm mit anderen gemeinsam herausgegebenen Bandes „Biographien zur deutschen Geschichte“ oder auch der Publikationen zur Geschichte der NSDAP.

Unter den Faschismusforschern der DDR gehörte Kurt Pätzold zu den wenigen, die sich intensiv mit der nationalsozialistischen Ideologie und insbesondere mit der rassistisch-antisemitischen Judenverfolgung befassten. Mehrere Publikationen bezeugen das Geschick, tief in das Geschehene einzudringen, es in nahezu literarischem Stil darzustellen und die Vielgestaltigkeit von Ursachen-Bündeln zu verdeutlichen. Der ersten größeren Arbeit „Faschismus – Rassenwahn -Judenverfolgung. Eine Studie zur politischen Strategie und Taktik des faschistischen deutschen Imperialismus (1933-1935)“ folgten – teils gemeinsam mit Erika Schwarz erarbeitete – Bände „Verfolgung Vertreibung Vernichtung. Dokumente des faschistischen Antisemitismus 1933 bis 1942“, „Pogromnacht 1938“, „Tagesordnung Judenmord. Die Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942“, „Auschwitz war für mich nur ein Bahnhof. Franz Novak, der Transportoffizier Adolf Eichmanns“.

Vor über zwei Jahrzehnten verlor Kurt Pätzold – wie viele andere auch – seine Anstellung an der Berliner Humboldt Universität. Eine abenteuerliche und wohl doch bewusst gewählte Begründung sollte ihn und mehr noch sein Geschichtsverständnis, seine Sicht auf den absoluten Tiefpunkt deutscher Geschichte treffen. Das mag sein hartes, aber doch eindeutiges und treffendes Urteil erklären: Was von manchen als Prozess einer „Erneuerung“ ostdeutscher Hochschulen betrieben und beschrieben wurde, sei auch eine „Geschichte von Ignoranz, Fälschung und Heuchelei.“

Es gelang nicht, was in den Wendezeiten versucht worden war: Kurt Pätzold verstummte nicht. Im Gegenteil. Noch deutlicher als zuvor, noch intensiver und umfangreicher trat er in Erscheinung,

das Instrumentarium kritisch-dialektischer Analyse glänzend beherrschend. Ihm ging es dabei immer auch um eine kritisch-kreative Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR, mit seiner eigenen Biografie, dabei turmhoch über allerlei Rechtfertigungsprodukten oder Verdammungsschriften stehend.

Den guten Traditionen deutscher Historiker folgend, bewegte er sich nun erst recht in seiner Zeit, diese nicht allein kontemplativ betrachtend, sondern zugleich mit dem Ziel verknüpft, sie bewegen, sie verändern zu wollen. Eine andere Welt als die kapitalistisch geprägte anstreben, eine menschlichere Form gesellschaftlichen Zusammenlebens gewinnen zu wollen – dies könnte als innere Triebkraft seines Strebens und Wirkens verstanden werden. Damit gehört er zu jenen, denen es in der 1990 vergrößerten Bundesrepublik Deutschland gelungen ist, auch außerhalb des ihm verweherten Platzes im offiziellen Wissenschaftsbetrieb Gehör zu finden. Ein international renommierter Wissenschaftler sei er, konstatierte der Historiker-Kollege Wolfgang Benz vor einigen Jahren.

Mit den Mitteln des Historikers, eines parteilichen wohl, nicht eines parteiischen, bezog Kurt Pätzold vor allem Position gegen einen im neuen Zeitgeschehen dominierenden Geist, der hauptsächlich von einem Koste-es-was-es-wolle-Denken und unerbittlichem Willen zu Profitmaximierung geprägt erscheint, demzufolge auch von nur notdürftig verbrämter sozialer Kälte, von zunehmendem Demokratie-Abbau, von eiferndem Überwachungswahn und sogar – besonders abscheulich – von teils geduldetem, teils gefördertem rechtsextremen Ungeist und schamloser Rechtfertigung neuerlichen Kriegstreibens.

Zielgerichtet Alternativen anzustreben, bestimmte sowohl sein wissenschaftliches Arbeiten als auch seine umfangreichen geschichtspolitischen Bemühungen. Sein Anteil an linker politischer Bildungsarbeit war groß, auch über den Rahmen der Rosa-Luxemburg-Stiftung hinaus. Gebeten wurde er oft zu Vortragsveranstaltungen, und es gibt wohl nur wenige Städte im Osten oder Westen Deutschlands, in denen ein interessiertes Publikum – oftmals auch ein jüngeres – ihm noch nicht gelauscht und das Gespräch gesucht hätte.

Ihn bewegten unendlich viele Fragen: Wie entstand und entwickelte sich das, was seit eh und je zum Zeitgeist erhobene Leitgedanken jeweils machtausübender Potentaten, Priester, Parteien usw. gewesen sind? Dringlicher noch: Welche Ideen zum Lauf der Welt, welche Denkmuster bewegen den Geist beherrschter Massen? Wie erklärt sich die Bereitschaft vieler Menschen, darunter auch von Linken, Konzessionen an den jeweiligen Zeitgeist zu machen? Und: In welchen Wechselwirkungen zum Zeitgeist stehen jene, die gegen ihn wirken wollen und auch zu wirken vermögen, falls sie nicht vorrangig über sich selbst nachdenken und in linker Wollust zum Streiten untereinander den sprichwörtlichen Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen können?

Zunehmend wandte sich Kurt Pätzold auch anderen Themen zu. Autobiografischen zumal oder an bedeutsame Jahrestage gebundenen wie den Befreiungskriegen von 1813 oder dem Ersten Weltkrieg. Oft beschrieb er nicht allein geschichtliche Werdegänge und Hintergründe, beispielsweise die von Kriegerdenkmalen, sondern befasste sich auch mit den gesellschaftspolitischen Wirkungen historischer Redewendungen. „Schlagwörter und Schlachtrufe“ – so lautet auch der Titel zweier Bände, die davon künden. Sein Band „Faschismus-Diagnosen“ wird in keinem Bücherregal um Klarheit ringender Antifaschisten fehlen dürfen.

Zuletzt beschäftigte er sich wieder mit dem Zweiten Weltkrieg und der deutschen Geschichte zwischen 1933 und 1945, wozu allein in der verdienstvollen Reihe »Basiswissen« des Kölner PapyRossa Verlages demnächst zwei Bände erscheinen werden. Er befasste sich mit dem deutsch-sowjetischen Nichtangriffsvertrag vom 23. August 1939 sowie mit dem zwei Jahre darauf erfolgten Überfall auf die UdSSR; „Ursachen, Pläne und Folgen“ – so lautete der Untertitel seines jüngst veröffentlichten Bandes über den 22. Juni 1941. Manch eine seiner Publikation verdient, eine die Gegenwart unmittelbar berührende Streitschrift genannt zu werden.

Einige seiner vielen Projektideen ließen sich nicht verwirklichen, bedauerlicherweise, darunter die eines Bandes mit jenen Reden, Artikeln oder ähnlichen Texten, die als »Nekrologe« für nach der Wende verstorbene DDR-Historiker zu verstehen gewesen wären und sicher interessante Aspekte der Geschichtswissenschaft verdeutlicht hätten. Gespannt sein darf man auf den Druck eines Manuskripts, in dem es ihm um die Hintergründe von Entstehen und Wirken der umfangreichen Nazi-Gefolgschaft ging. Daran arbeitete er seit vielen Jahren und sogar bis zu seinem Tode, ständig an jeder Formulierung feilend.

Oftmals mit Kurt Pätzold gemeinsam arbeiten, diskutieren und Projekte verwirklichen zu können, bedeutete, ihn als kenntnisreich und dennoch stets lernbegierig, als anregend und problembewusst zu erleben. In ihm fand sich ein Partner, dem Fehlerhaftes und Stilloses ein Grauen bereitete und der sich selbst strengster Arbeitsdisziplin unterwarf. Kritische, zugleich aber produktive Hilfsbereitschaft und uneigennützigte Solidarität widerfuhr vielen Studierenden, Freunden und Bekannten, die sich fragend und bittend an ihn wandten, fern von überheblicher Selbstherrlichkeit.

Die von materialistisch-dialektischem Denken geleitete Schar der Historiker erleidet einen herben Verlust. Sie hat einen beharrlichen Weggenossen verloren, der bestrebt war, möglichst Nutzbringendes und Ersprießliches zu leisten, Anerkennenswertes zu schaffen, nach Verhältnissen zu streben, in denen Gerechtigkeit und friedliches Miteinander dominieren können.

Prof. Manfred Weißbecker, Jahrgang 1935, ist Historiker. Er lehrte jahrzehntelang an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und arbeitete immer wieder mit Kurt Pätzold zusammen. Gemeinsam veröffentlichten sie zahlreiche Bücher. Siehe Bibliographie Manfred Weißbecker

In: Neues Deutschland vom 20. August 2016.

Publikationsverzeichnis Kurt Pätzold

Monographien

1963

Der Zeiss-Konzern in der Weltwirtschaftskrise [1929–1933]. Jena 1963

1969

Deutschland von 1933 bis 1939. Von der Machtübertragung an den Faschismus bis zur Entfesselung des Zweiten Weltkrieges, Berlin (DDR) 1969. (zusammen mit Erich Paterna/Wilhelm Fischer/Kurt Gossweiler/Gertrud Markus)

1975

Faschismus, Rassenwahn, Judenverfolgung. Eine Studie zur politischen Strategie und Taktik des faschistischen deutschen Imperialismus 1933–1935. Berlin (DDR) 1975.

1981

Hakenkreuz und Totenkopf. Die Partei des Verbrechens. Zusammen mit Manfred Weißbecker: (DDR) 1981. Unter dem Titel: Geschichte der NSDAP 1920–1945. Köln 1981, ³1998

1988

Pogromnacht 1938. Gemeinsam mit Irene Runge Berlin (DDR) 1988.

1992

Tagesordnung Judenmord. Die Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942, Gemeinsam mit Erika Schwarz, Berlin 1992.

Rez. Kurt Schilde in: Der Tagesspiegel 26. Januar 1992.

1994

Auschwitz war für mich nur ein Bahnhof. Franz Novak – der Transportoffizier Adolf Eichmanns, Berlin 1994.

Rez. Nikoline Hansen in: Mahnung, 1. Dezember 1994, 1995.

1995

Adolf Hitler. Eine politische Biographie. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker, Leipzig 1995.

Rez. Lehren und Lernen 1997, Juni, S. 8.

Eine Familie zufällig die unsere. Typographica, Berlin 1995, 21 S.

Eine Familie zufällig die unsere Fortsetzung, Typographica, Berlin 1995, 68 S.

1996

Schuljahre in Breslau. Typowerkstätten des Bodoni Museums, 1996, 80 S.

Das Jahr 1945. Breslau-Steinkunzendorf-Görlitz-Staßfurt-Weimar. Typowerkstätten des Bodoni Museums 1996, 164 S.

Wickersdorf. Typowerkstätten des Bodoni Museums 1996, 179 S.

1998

Geschichte der NSDAP – 1920 – 1945. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker, Köln 1998.

Rez. Otto Köhler in: Konkret 1998/H. 10, S. 35 – 37; Werner Bramke in: Leipzigs Neue, 18. September 1998; Werner Fritsch in: ND, Beilage Leipziger Buchmesse 1998, 26.–29. März 1998, S. 11; Arnold Schölzel in: junge Welt, 25. März 1998;

Studienjahre in Jena, Berlin 1998, 167 S.

1999

Rudolf Heß. Der Mann an Hitlers Seite. Leipzig 1999. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. Als CD-ROM in: Kleine Digitale Bibliothek, 18, 2007.

(Rez. Arnold Schölzel, 13. Oktober 1999; Werner Bramke, ND, 13.–18. Oktober 1999 Messe-Literaturausgabe; Wolfgang Benz, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 2000, H. 4, S. 170/71; Paul Heider, Militärgeschichtliche Zeitschrift, 2001, H. 2, September 2001, S. 552–555; Horst Boog, Das Historisch-Politische Buch, 2000, H. 3, S. 269.)

An der Schwelle eines geschichtsträchtigen Jahres: Ein halbes Jahrhundert nach der „doppelten Staatsgründung“. Jena 1999, 23 S. (= Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft e.V., Schriftenreihe, H. 38).

Sekretär im Klosterhof, edition bodini Berlin 1999, 191 S.

2001

Ihr waret die besten Soldaten. Ursprung und Geschichte einer Legende. Leipzig 2001, 285 S.

(Rez. Kurt Finker, ND, 18.–23. Oktober 2001, Messe-Literaturbeilage). Annotation: Die Gemeinde. Offizielles Organ der israelitischen Kultusgemeinde Wien, Dezember 2003, S. 67.

Nicht nur in Wildost. Über Ursachen des Rechtsextremismus und Schritte seiner Bekämpfung. Mehrfach ergänzter Vortrag, zuerst gehalten am 4. November 2000 vor der Jahresversammlung des Verbandes Deutscher in der Résistance, den Streitkräften der Alliierten und in der Bewegung Freies Deutschland (DRAFD) in Berlin, Jena 2001, 75 S. (=Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft e.V. Texte)

365 Tage oder Was wurde aus dem „Aufstand der Anständigen“. Berlin 2001, 167 S.

Rez. Rainer Zilkenat in: Rundbrief der Arbeitsgemeinschaft Rechtsextremismus/Antifaschismus beim Parteivorstand der PDS, 2001, 2/3, S. 23–25.

2002

Stalingrad und kein Zurück. Wahn und Wirklichkeit. Leipzig 2002, 206 S.

Rez. Hans G. Helms in: Zeitschrift für Marxistische Erneuerung (Z), 14. Jg./H. 53 (März 2003)

Rez. Ny bok om Stalingrad-slaget. In: Friheten (Oslo), Februar 2/2003. d.i. Teilübersetzung der

Rez. Von Wigbert Benz in: Bulletin für Faschismus- und Weltkriegsforschung H. 20/2003.

Rez. Von Wigbert Benz in: Informationen für den Geschichts- und Gesellschaftskundelehrer H. 66/2003, Wochenschau Verlag S. 139–141.

Rez. Von Werner Stang,

Rez. Von Wolfram von Scheliha in: Österreichische Osthefte, 4 Jg. H. 3–4/2003, S. 594 f.

Annotationen: u.a. Der Preußenspiegel (Brandenburg/Rathenow) 18. April 2004, Döbelner Rundschau 22. April 2004.

2003

Rudolf Hess. Ciekawa historia. *Polnisch sprachige Ausgabe.* Warszawa 2001, 423 S. Taschenbuch Ausgabe Militzke Verlag Leipzig 2003, 544 S.

2005

Der Führer ging, die Kopflanger blieben. Ein historisches Finale und aktuelle Kontroversen, PapyRossa Köln 2005, 142 S.

Rez. Von Hans Canjé, ND. 26./27. November 2005, S. 12 (Literatur-Beilage)

Rez. Von Richard Albrecht, IWK 2–3/06 S. 389–390.

2006

Im Rückspiegel: Nürnberg. Der Prozess gegen die deutschen Hauptkriegsverbrecher 1945/1946, PapyRossa Köln 2006, 254 S.

Rez. Gregor Schirmer in ND, Messebeilage, 4.–8. Oktober 2006, S. 11.

Rez. Werner Röhr, Bulletin f. Faschismus- und Weltkriegsforschung, H. 29, 2007, S. 141-143.

Rez. Fg. Stattzeitung (für Südbaden und konsequentes Leben), Ausgabe 67, 2006/2007, S. 18-19.

Rez. Von Richard Albrecht, IWK 2–3/06, S. 389–390.

2008

Die Geschichte kennt kein Pardon. edition ost Berlin, 2008, 320 S.

Rez. Dieter Wittich, Adventskranz mit Hammer, ND., 24. April 2008, S. 15.

Rez. Franziska Augstein, Süddeutsche Zeitung,

Rez.: Von Michael Brühl, 14. Rundbrief des Bildungswerkes Anna Seghers, Wiesbaden, 2008, S. 27–28.

Rez. Von Peter Hoffmann, ZfG, 6/2008, S. 587–588.

Rez. Stefen Gleser, scharf links, die ‚neue‘ online Zeitung, 9. November 2008.

Rez. Martin Krenn, Mitteilungen der Alfred Klahr Gesellschaft, Wien, 15. Jg. Nr. 3, September 2008, S. 27–28.

Rez. Christa Hübner, Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung 1/2010, S. 210 (142–145)

Rez. Werner Röhr, Ossietzky, 9/2008

Auszug in Günter Schmidt (Hrsg.) Athen an der Saale. Dichter und Gelehrte über Jena und seine Universität, mitteldeutscher Verlag Halle o.J., S. 282–284.

2009

Geschichte der NSDAP 1920–1945. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker, Köln 2009. 570 S. Neuausgabe der Fassung von 1998. Erweitert durch ein Vorwort zur 3. Auflage, S. 6–22.

(Teilvorabdruck: ND, 28. Februar/1. März 2009, S. 24).

Rez. Reklame wider Armin Nolzen in Ossietzky, 7/2009, 4. April 2009, S. 284.

2010

Die Mär vom Antisemitismus. Nachdenken über Kurt Tucholsky. (Zum Begleitbuch der Ausstellung „Das hat es bei uns nicht gegeben“, Berlin 2010, 95 S. edition ost im Verlag Das Neue Berlin (spotless-Reihe, Bd. 234)

Auszug aus dem Vorwort in: Neues Deutschland, 21. Oktober 2010, S. 17

Rezension von Arnold Schölzel, JW., 25. Oktober 2010, S. 15

Rezension von Manfred Weißbecker in: Ossietzky 24/2010, 927–928.

Rezension von Regina Geroud, in: Antifa November/Dezember 2010

s. a. FAZ, Wenn der Blick aufs Ganze fehlt. Antisemitismus: Moshe Zuckermann und Kurt Pätzold scheitern schon an einer trennscharfen Definition v. Dietz Bering. (vor dem 28. Dezember 2010).

„Mit Lateinisch bekehrt man keine Indianer“. ***Nachdenken mit Kurt Tucholsky an seinem 75. Geburtstag.*** edition Bodoni, Berlin 2010, 66 S.

2011

„Das Volk versteht das meiste falsch ...“ ***Nachdenken über Kurt Tucholsky.*** spotless Berlin 2011, 96 S.

Streitfall Geschichte. edition ost Berlin 2011, 250 S. Vorabdruck aus dem Schlusswort in: Die Leseprobe, Eulenspiegel-Beilage zu ND, 15. September 2011, S. 7–8.

Rez. Arnold Schölzel, Schlusstein JW, 5./6. November 2011

Rez. Kurt Finker, ND, Lit. Beilage 26./27. 11. 2011, S. 15.

2012

Wahn und Kalkül. Der Antisemitismus mit dem Hakenkreuz, Köln 2012, 246 S.

Rez.: Interesse und Ideologie von Arnold Schölzel, JW, 3. 5. 2012, S. 12

Rez. Ulrich Schneider, in: Glocke vom Ettersberg Nr. 207, III/2012, 52 Jg., S. 10–11.

Rez. Jens Renner, WOZ, Wochenzeitung (Schweiz) Nr. 40/2012, 4. Oktober 2012

Rez. Karlen Vesper, ND, 15. 11. 2012, S. 17.

Rez. Werner Röhr, Das Historisch-Politische Buch, H. 2/2013, S. 173–174.

Der Vergangenheit entgeht niemand. Vergnügen mit Clio. Nicht nur über die Muse der Geschichtsschreibung und den Umgang mit der Vergangenheit durch die Historiker. edition ost/spotless 255 Berlin 2012, 94 S.

Rez. Otto Köhler, Embedded Clio, in: Ossietzky 20/2012, 22. September 2012, S. 292–294.

Kriegerdenkmale in Deutschland. Eine kritische Untersuchung. Spotless im Verlag Das Neue Berlin, 2012, 125 S.

Rez. Arno Schölzel, JW, 30./31. Oktober 2012, S. 15

Leserzuschrift: ND, 15. 11, 2012, S. 4

Rez. M, Weißbecker, Ossietzky, 9/2013, 20. April 2013, S. 326–27

Auszug in: ND, 14. Februar 2014, S. 16.

2013

Kein Streit um des Führers Bart. Kontroversen um Deutschlands „dunkle Jahre“ 1933 bis 1945. PapyRossa, Köln 2013, 423 S.

Rez. Hans Canje, ND, 23. November 2013, Bücherseiten 37.

1813. Der Krieg und sein Nachleben. Verlag am Park Berlin 2013, 152 S.

2014

1914. Das Ereignis und sein Nachleben. Verlag am Park Berlin 2014, 173 S.

Rez. Kurt Wernicke, ND, 27. Juni 2014, S. 14.

Rez. Arnold Schölzel, Heldendank, JW 14. April 2014, S. 15

Rez. Jochen Traut, Bulletin Geraer Sozialistischer Dialog, Juli 2014, S. 24–25.

Der Zweite Weltkrieg. PapyRossa Köln 2014, 143 S.

Rez. Arno Schölzel, Nicht unabwendbar. In: JW 18. August S. 15,

Rez. Friedrich Leidinger, in: Polen und wir 2/2015, S. 20.

2015

Kein Platz an der Sonne. Verlag am Park 2015, 233 S.

Rez. Arno Schölzel, Kein Knabbern am Kriegszwieback, JW, 2./3. Mai 2015, S. 10

Faschismus Diagnosen. Verlag am Park, Berlin 2015, 140 S.

2016

Der Überfall: Der 22. Juni 1941: Ursachen, Pläne und Folgen. Edition Ost, Berlin 2016, 256 S.

Die Wannsee-Konferenz vom 20. Januar 1942. Verlag am Park, Berlin 2016, 141 S.

2017

Gefolgschaft hinterm Hakenkreuz: Zwanzig Kapitel zu zwölf Jahren deutscher Geschichte. Verlag im Park, Berlin 2017, 360 S.

Herausgeberschaft

2002

Schlagwörter und Schlachtrufe. Aus zwei Jahrhunderten deutscher Geschichte. (Hrsg.) Gemeinsam mit Manfred Weißbecker; 2 Bde. Leipzig 2002, 352 u. 398 S.

Rez. Karlen Vesper, ND, in: Messebeilage 2002; S.L. in: Mitteilungen der Alfred Klargesellschaft 2002/Nr. 2, (Mai 2002) S. 13.; Konrad Fuchs in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 2002/H. 2, S. 626–628. Günter Benser in: Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken der Arbeiterbewegung März 2003, S. 32 f.; Manfred Engelhardt in: Antifa, 4/2003, S. 22. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2/2005, S. 172–174. Annotation: Lausitzer Rundschau, 13. Dezember 2003. Annotation: Soldat und Technik, Februar 2004. S. 672. PM History, April 2004, S. 82. Forum Vormärz Forschung FVF, Jahrbuch 2003, 9. Jg. S. 444–446 (von Wolfgang Büttner), Das Historisch-Politische Buch, 52. Jg., H.3/2004, S. 333 (von Stephan Layritz); „Das Parlament“ vom 22.3.2002 von Jens Hacke.

In Bd. 1:

Pardon wird nicht gegeben, S. 82–89.

The Germans to the front, S. 89–95.

Im Felde unbesiegt, den Dolchstoß im Rücken, S. 102–111.

Der uns aufgezwungene Krieg, S. 118–124.

Wunderwaffen 124–132.

Erbfeind, S. 143–149.

Keiner soll hungern, keiner soll frieren, S. 252–258,

Du bist nichts, dein Volk ist alles, S. 266–269.

Kraft durch Freude, S. 269–276.

Heim ins Reich, S. 287–294.

Räder müssen rollen für den Sieg, 294–297.

In Bd. 2.

Die Partei hat immer Recht, S. 32–39.

Ran wie Blücher an der Katzbach, S. 99–104.

Deine Ehre heißt Treue, S. 118–122.

Dimitroff-Form, S. 137–146.

Verlorene Siege, S. 146–152.

Soldaten wie andere auch, S. 153–158.

Recht auf Heimat, S. 159–168.

Ich bin stolz, ein Deutscher zu sein, S. 239–245.

Deutschland, Deutschland über alles, S. 306–316.

Europa. Familie? Haus? Festung? S. 357–365.

Schlagwörter und Schlachtrufe. Aus zwei Jahrhunderten deutscher Geschichte. 2 Bde. von 2002 auf CD-ROM.

2005

Europa vor dem Abgrund. Das Jahr 1935 – Eine nicht genutzte Chance. Gemeinsam mit Erika Schwarz. PapyRossa, Köln 2005, 375 S. (Hochschulschriften 57) Rezensionen: JW, 25. April, politisches Buch, S. 15.

Kleines Lexikon historischer Schlagwörter. (Hrsg.) Gemeinsam mit Manfred Weißbecker, Militzke 2005, 336 S. Rez. ND, 17.–20. März 2005, Messebeilage: Schon ein Klassiker von Carola Fisch; Das Blättchen, 18. Juli 2005, Schlagwörter von Wolfgang Sabath.

Historische Schlagwörter. Geschichte – Hintergründe – Verfasser. Ungekürzte Lizenzausgabe Komet Verlag GmbH Köln o. J., 336S. (Nachdruck der Paperback-Ausgabe von Militzke, Leipzig 2005).

2007

Stufen zum Galgen. Lebenswege vor den Nürnberger Urteilen. Kurt Pätzold/Manfred Weißbecker (Hrsg.). Mit Beiträgen von Peter Black, Dietrich Eichholtz, Werner Fischer, Gerhart Hass, Kurt Pätzold und Manfred Weißbecker, Leipzig. In: kleine Digitale Bibliothek 13, 2007. Erste Auflage erschien 1996.

Rez. Wolfram Schroeder in: Berliner Illustrierte Zeitung 28./29. September 1996; Klaus Hemmo in: BZ 28./29. Dezember 1996; Manfred Behrend in: Hintergrund 1996/Nr. IV, S. 61–64 (weitgehend identisch mit der Rez, in: Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 1996/H. 4, S. 118 – 121); jop in: Evangelische Zeitung (Hannover), 28. Januar 1997; Patric Bies in: Unsere Zeit 31. Januar 1997; Kathrin Chod in: Berliner Lesezeichen 1997/Nr. 1, S. 66 f.; S. Nickel in: Wiener Zeitung, 21. Juni 1997; Rainer Erb in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 1997/H. 7 S. 666 f.; C. Ruf in: Dresdener Neueste Nachrichten, 14. August 1997.

Nach Erscheinen des Paperbacks u.a. Annotationen: Obermain Service, 29. April 2004; Bernd Jürgen Wendt in: Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ) 64/2005, S. 589–592.

Aufsätze und Vorträge

1973

Die antijüdischen Pogrome im Frühjahr und Sommer 1935 und ihr Platz im faschistischen Herrschaftssystem. Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Ges.-Sprachw. Reihe XXII (1973 H. 1–2, S. 51–66.

1978

Der Pogrom, der Profit und der Krieg. Zum 40. Jahrestag der faschistischen antijüdischen Untat am 9./10. November 1938. Neues Völklinger Panorama, November 1978.

1979

Der Pogrom, der Profit und der Weg in den Tod. In: Gedenke! Vergiss nie! 40 Jahrestag des faschistischen „Kristallnacht“-Pogroms. Eine Dokumentation. Hrsg. Verband der Jüdischen Gemeinden in der DDR, Union Berlin 1979; Nachdruck aus Neues Deutschland, 9. November 1978.

Der faschistische Terror und die Bourgeoisie. In: Bulletin des Arbeitskreises „Zweiter Weltkrieg“, Nr. 3/4 1979, S. 27–42; Referate der Tagung der dt.-sowj. Historikerkommission in Kiew, 19.–21. September 1978.

1980

Die faschistische Manipulation des deutschen Volkes. Zu einem Forschungsproblem. In: Soziale Grundlagen und Herrschaftsmechanismen des deutschen Faschismus. Der antifaschistische Kampf. Teil 1. (Texte einer Tagung der Historiker Gesellschaft der DDR vom 26. bis 28. November 1979) Hrsg. von Werner Kowalski, Reihe: Kongress- und Tagungsberichte der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg Halle 1980.

1981

Noch einmal Anmerkungen eines Historikers. Zu Friedrich Dieckmanns Aufsatz über die Tagebücher Thomas Manns 1933/1934. In: Sinn und Form 33. Jahr, 1981, 4. H., Juli August, S. 753–751. Dieckmann kam darauf mit einer Attacke auf einen Weltbühnen-Artikel Ruges – 1992/Nr. 28 in der gleichen Zeitschrift 5/1992, S. 865–866 zurück).

1983

Demagogie und Etablierung der faschistischen Macht 1933/34. In: 50 Jahre nach dem Reichstagsbrand auf den Spuren Georgi Dimitroffs. Faschismus entlarven – Antifaschismus erlernen. Tagung der Ev. Akademie und der Niederländischen Gemeinde 11.–13. März 1983 in Westberlin, Hrsg. Ev. Akademie Berlin-West/Hendrik Krämer-Haus o. J., S. 13–21.

Adolf Hitler. Das faschistische Kabinett wird gebildet. In: Helmut Bock/Wolfgang Ruge/Marianne Thoms (Hrsg.): Sturz ins Dritte Reich. Historische Miniaturen und Porträts 1933/35. Leipzig/Jena/Berlin (DDR) 1983, S. 79–86.

Julius Streicher. Herrenrasse formiert sich. In: Helmut Bock/Wolfgang Ruge/Marianne Thoms (Hrsg.): Sturz ins Dritte Reich. Historische Miniaturen und Porträts 1933/35. Urania-Verlag, Leipzig/Jena/Berlin (DDR) 1983, S. 290–296.

1988

Die faschistische Vernichtungspolitik gegenüber den Juden. In: 50. Jahrestag der Reichspogromnacht, 40 Jahre universelle Deklaration der Menschenrechte. Internales Symposium. Eine Dokumentation der Veranstaltung vom 6. November 1988 in Bonn. Hrsg. Bundesvorstand der VVN – Bund der Antifaschisten, Frankfurt a. M. o. J., S. 7–12.

1990

Von den Triebkräften der faschistischen Judenverfolgung. In: *Judenhass und Judenmord. Un-erklärlich? Unbegreiflich?* Jenaer Reden und Schriften 1990. Hrsg. Friedrich-Schiller-Universität Jena, S. 6–14.

Antikommunismus und Antibolschewismus als Instrumente der Kriegsvorbereitung und Kriegspolitik. In: Norbert Frei/Hermann Kling: *Der nationalsozialistische Krieg.* Frankfurt am Main 1990, S. 122 ff.

***„Kyffhäusergeist“.* Zur Ideologie einer Organisation des preußisch-deutschen Militarismus.** In: Friedrich I. Barbarossa (1152–1190). Politik und Wirkung. Anlässlich der 800. Wiederkehr seines Todestages am 10. Juni 1990, o.O., o.J.

1991

Geschichtsforschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik. (Aus der Rede zur Beisetzung von Wolfgang Schumann am 19. März 1991) Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 39. Jg. 11/1991, S. 1107–1111.

Aktuelle Erinnerung – der Pogrom von 1938. In: Droht uns ein neues ‚33. Analysen zum heutigen Rechtsextremismus. Texte aus der Arbeitsgruppe 4 des Europäischen Antirassismus-Kongresses des Bundesvorstands und der PDS/Linke Liste, 13.–15. November 1992 in Berlin, edition ost o.J., S. 34–37.

Abwicklung contra Pluralismus. In: *Abwicklung von Einrichtungen der Wissenschaft und des Hochschulwesens der ehemaligen DDR.* Eine Dokumentation, Berlin 1991, S. 128–137.

1992

Die Teilnehmer der Wannsee-Konferenz. Überlegungen zu den fünfzehn Täterbiographien. Zeitgeschichte (Wien) 19. Jahr, H. 112, Jänner/Februar 1992 S. 1–16.

Im „Vorhof“ von Auschwitz-Birkenau (Über die Internationale Konferenz über die Geschichte des KZ Theresienstadt. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 31. Jg., H.121, 1992, S. 12–18.

Die Wannsee-Konferenz. Zu ihrem Platz in der Geschichte der Judenvernichtung. In: *Faschismus und Rassismus. Kontroversen um Ideologie und Opfer.* (Hrsg.). Werner Röhr in Zusammenarbeit mit Dietrich Eichholtz, Gerhart Hass und Wolfgang Wippermann, Akademie Verlag 1992, S. 257–290.

1993

Der geschichtliche Ort des 30. Januar 1933. Vortrag in einer wissenschaftlichen Veranstaltung in Jena. In: 1933–1993. Fragen an die deutsche Geschichte – Fragen an Wissenschaft und Politik

im neuen Deutschland. Hrsg. Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft e.V., Jena 1993, S. 7–22.

Spediteur des Todes. Franz Novack – der Transportoffizier im Eichmann-Apparat. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 32. Jg., H. 127, 1993, S. 110–117.

Die Deutschen und der faschistische Antisemitismus. In: Mario Kessler (Hrsg.) Arbeiterbewegung und Antisemitismus. Entwicklungslinien im 20. Jahrhundert. Material eines Workshops vom 5. Dezember 1992. Podium Progressiv, Pahl-Rugenstein 1993, S. 57–64.

Judenmord und Kriegsaufwand. In: Berliner Debatte – Initial, Zeitschrift für sozialwissenschaftlichen Diskurs, 1993 H. 5, S. 47–58.

„Wir verreisen ...“ in die Vernichtung. Briefe 1937–1944. Hrsg. Hanne Hiob u. Gerd Koller, Konkret Hamburg 1993.

Rez. Evelyn Polt-Heinzl in: Laurentius (Hannover) 1993/Nr. 3, S. 186–188.

1994

„Die vorbereitenden Arbeiten sind eingeleitet“. Die Wannseekonferenz am 20. Januar 1942. In: Antisemitismus und Massenmord. Beiträge zur Geschichte der Judenverfolgung. Texte zur politischen Bildung H. 16, (Hrsg.) Rosa-Luxemburg-Verein, Leipzig 1994, S. 31–50.

1995

Hitler et le Berlinois. Séduction et Terreur: croisade pour une catastrophe. In: Berlin 1933–1945. Dirigé par Lionel Richard, Paris 1995, S. 70–92.

„Wir verreisen ...“ in die Vernichtung. Briefe 1937–1944. Hrsg. Hanne Hiob/Gerd Koller, Aufbau Berlin. Rez. Geline Sommer in: Thüringer Landeszeitung, 5. September 1998.

Zwischenbemerkung. Zum geschichtlichen Platz der DDR und zu ihrer Charakterisierung. In: Leben in der DDR – Chance oder Makel? In: Marxistisches Forum, H. 3 (November 1995), S. 18–19.

Nach einem Vierteljahr: „Ruhe vor dem Sturm“? Marxistisches Forum will zur Diskussion um geschichtlichen und aktuellen Platz der PDS beitragen. ND, 7. September 1995.

Die Macht der Bilder. (Zu einer Ausstellung im Rathaus zu Wien über den Antisemitismus). Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 34. Jg., H. 135, 1995, S. 60–61.

Zweierlei Freiheiten. Die Phantasie des Historikers und des Filmemachers beim Umgang mit dem „Holocaust“. Vortrag in einem Workshop „Filmische Darstellbarkeit der Judenvernichtung“, 12./13. Mai 1995. Internationale Wissenschaftliche Korrespondenz (iwk), Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst (Wien), 50. Jg. 1995, Nr. 4, S. 24–31.

Von Hitler befreit oder mit ihm besiegt? Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. In: Befreit oder besiegt? Fünfzig Jahre nachdem 8. Mai 1995, Hrsg. PDS im Bundestag 1995 S. 43–51. (Beruhend auf dem Kap. „Herausforderung Hitler“ in „Adolf Hitler. Eine politische Biographie, Leipzig 1995)

1996

Judenmord und Kriegsaufwand. In: „Neuordnung Europas“. Vorträge vor der Berliner Gesellschaft für Faschismus und Weltkriegsforschung 1992–1996, Berlin 1996, S. 289–306.

Juden, Israel, DDR. Von Mosaiksteinen zu einem Bild (Zu einer Tagung an der TU Berlin „Antizionismus in der DDR. Sozialistische Variante des Antisemitismus?“). Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 35. Jg., H. 137, 1996, S. 80–82.

Die Utopie einer pluralistischen Universität. Nachbemerkungen zum Rektorat Heinrich Finks an der Humboldt-Universität zu Berlin. In: Universität im Zwiespalt von Geist und Macht. Zu: Ergebnissen und Erfahrungen hochschulpolitischer Umbrüche in Deutschland von 1945 und 1989/90. Protokoll einer Tagung des Jenaer Forums für Bildung und Wissenschaft e.V., 24./25. November 1995 in Jena, Jena 1996.

Tatbeitrag im Gerichtssaal. (Zu einem Vortrag über die Anwendung des Heimtücke-Gesetzes gegen Kritiker an den Judendeportationen). Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 35. Jg., H. 139, 1996, S. 51–52.

Die verweigerte Herausforderung. Daniel J. Goldhagens Buch und seine Kritiker. Bulletin der Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung, Nr. 7, 1996.

1998

Endlösung. In: Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus, (Hrsg.) Wolfgang Fritz Haug, Bd. 3, Berlin 1997. Als Sonderdruck: Stichwort „Endlösung“. Berlin 1998, 41 S.

Gauck an alle, vornehmlich aber an die westdeutsche Linke. In: Kritik am „Schwarzbuch des Kommunismus aus marxistischer Sicht. Marxistisches Forum, H. 20, (November 1998. S. 22–23. (Nachdruck aus: JW, 2. Juni 1998).

„Auschwitz, der Gulag und die kleinen Varianten“. Geschichte aus dem Hause Gauck, Ebenda, S. 23–24. (Nachdruck aus: JW, 3. Juni 1998).

Faschismustheorien und ihre Bedeutung für die antifaschistische Orientierung. In: Wider die Verfälschung deutscher Geschichte. Beiträge zum antifaschistischen Widerstand in Deutschland und zur Gründung der BRD und der DDR. (Hrsg.) Günter Judick/Hans Joachim Krusch, Essen 1999, S. 31–50. Teilabdruck zuvor in: Geschichtskorrespondenz. Mitteilungsblatt, (Hrsg.) Marxistischer Arbeitskreis zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung bei der Historischen Kommission der PDS. 4. Jg. Nr. 4 (Oktober 1998), S. 9–14.

Geschichtliche und aktuelle Befunde zum „Rechtsextremismus“. In: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der PDS. 9. Jg., 1998, H. 10, S. 2–16.

Soviel Leichen wie möglich. Das „Schwarzbuch des Kommunismus“ im Widerstreit. In: Johannes Klotz (Hrsg.) Schlimmer als die Nazis? „Das Schwarzbuch des Kommunismus“ und die neue Totalitarismus-Debatte, Köln 1999, S. 26–48. (Nachdruck aus: Z – Zeitschrift für Marxistische Erneuerung, 1998/H. 35; Entgegnung darauf von Horst Pankow in konkret: 1999, H. 1, S. 36–39). Auch in: Marxistisches Forum, H. 20, (November 1998): S. 3–8.

1999

Von denkwürdigen Schwierigkeiten mit der Geschichte einer deutschen Republik. In: Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Die Weimarer Verfassung von 1919. Anspruch, Ambivalenz, Erbe, Kolloquium in Weimar 16./17. April 1999. (Hrsg.) RLS, Protokolle 2/1999, S. 215–231.

2000

Nicht Liebe oder Hass, sondern Kalkül. Hitler und die Reichshauptstadt. In: Berlinerische Monatsschrift, 2000, H. 9, S. 27–35.

Schlussbemerkungen. (zur wissenschaftlichen Konferenz: Zur Programmdebatte der PDS, Positionen – Probleme – Polemik.“ In: Marxistisches Forum, H. 32/33. (September 2000), S. 77.

Annäherung an den geschichtlichen Ort der DDR. In: Das lange, kurze Leben der DDR. (Hrsg.) Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft e. V. Jena 2000. S. 57–64.

2001

Die frühe Geschichtsschreibung in der DDR über den Zweiten Weltkrieg In: Schuld und Sühne? Kriegserlebnis und Kriegsdeutung in deutschen Medien der Nachkriegszeit (1945–1961) (Hrsg.) Ursula Heukenkamp, 2 Bde.; Amsterdam 2001. Bd. 2, S. 699–716 (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 50,1 u. 50.2 – 2001).

Judenverfolgung auf dem Kriegspfad. Vom Pogrom zum Kriegsbeginn. In: Der Krieg vor dem Krieg. Politik und Ökonomie der „friedlichen“ Aggressionen Deutschlands 1938/39, (Hrsg.) Werner Röhr/Brigitte Berlekamp/Karl Heinz Roth, Hamburg 2001, S. 188–208.

Leben, Studium und gemeinsame Anfänge wissenschaftlicher Forschungen in Jena (1950–1961). Geschichtsschreibung in der DDR zum Zweiten Weltkrieg. Biographische und historiographische Betrachtungen. Beiträge einer Veranstaltung des Jenaer Forums für Bildung und Wissenschaft e.V. und der Berliner Gesellschaft für Faschismus und Weltkriegsforschung e.V. am 24. Januar 2001 in Berlin zur Erinnerung an Wolfgang Schumann aus Anlass seines 10. Todestages am 10. März 2001, Jena 2001.

Von Kriegslegende zu Kriegslegende. In: Kapp-Putsch 1920: Ursachen und Wirkungen. Jena 2001, (=Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft e. V.), S. 29–37.

„... über alles in der Welt“? Nationalstolz in Deutschland. In: Die Stolzdeutschen. Von Mordspatrioten, Herrenreitern und ihrer Leitkultur, (Hrsg.) Dietrich Heither/Gerd Wiegel, Köln 2001, S. 123–142.

Von Nachttöpfen und anderen Theorien. Über Ursachen des Rechtstextremismus und Ausgangspunkte seiner Bekämpfung in Ostdeutschland und anderswo. In: tut was! Strategien gegen rechts, Köln 2001, S. 38–49.

2002

Scharfsinn und Parteilichkeit. Erwin Eckert/Emil Fuchs, Blick in den Abgrund. Das Ende der Weimarer Republik im Spiegel zeitgenössischer Berichte und Interpretationen. (Hrsg.) Friedrich-Martin Balzer/Manfred Weißbecker, Pahl-Rugenstein, Bonn 2002, S. 547–549.

Eindringlinge. Zur Frühphase der Durchbrechung des Bildungsmonopols. In: Gewalten, Gestalten, Erinnerungen. Beiträge zur Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena in den ersten Jahren nach 1945, Protokoll einer wissenschaftlichen Tagung des Thüringer Forums für Bildung und Wissenschaft e.V., am 26./727. Oktober 2001 in Jena, Jena, 2002, S. 225–239.

Wannsee-Konferenz. In: Legenden, Lügen, Vorurteile. Ein Wörterbuch zur Zeitgeschichte. Hrsg. Wolfgang Benz. München 2002, 12. Auflage, S. 215–217.

Aufkommen und Sieg des Faschismus in Deutschland. Drei umstrittene Fragen und drei ebensolche Antworten. In: Zu den Ursachen des Untergangs der parlamentarischen Demokratie der Weimarer Republik – Versuch einer Bestandsaufnahme für Mecklenburg und Pommern. Beiträge zum Seminar des Vereins für Politik und Sozialgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns e. V. in Rostock am 30. August 2001. Hrsg. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Rostock o.J. (2002) S. 3–21.

Persecuzione degli ebrei nel Terzo Reich. In: Dizionario dei fascismi, Hrsg. Pierre Milza, Serge Berstein, Nicola Tranfaglia, Brunelle Mantelli, Milano 2002, S. 485–490.

Die Deutschen und jener 1. September im Jahre 1939. In: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der PDS. 13. Jg., 2002, H. 9, S. 10–13.

2003

Der Massenmord an den europäischen Juden und die Geschichtswissenschaft. Ergebnisse und Kontroversen. In: „Ich war's nicht, Adolf Hitler ist es gewesen“. Symposium aus Anlass des 60. Jahrestages der Wannseekonferenz zur „Endlösung der Judenfrage. Protokollband der Tagung vom 13.–14. September 2002 in Bernburg (Hrsg.) Dr. Viola Schubert Lehnhardt, Gebstedt 2003, S. 22– 54.

Von „Deutschland erwache“ bis „Wollt ich den totalen Krieg“. In: Kurt Pätzold/Johannes M. Becker/Luitwin Bies, Auftrag für Hitler? Der 30. Januar 1933 und seine Wirkung im Westen. Vorträge in Saarbrücken am 26. Januar 2003. (Hrsg.) Peter Imandt, Gesellschaft e.V. Saarbrücken 2003. S. 3–11.

Ausgewählte neuere Literatur zur Geschichte von Judenverfolgung und Judenmord. Anzeige und Kommentar. In: Bulletin für Faschismus und Weltkriegsforschung, 20, Berlin 2003, S. 56–84.

Der historische Platz des Faschismus in der Geschichte des 20. Jahrhunderts. 70 Jahre nach dem 30. Januar 1933. In: Sieben Jahrzehnte Erfahrung: 30. Januar 1933. Hrsg. Thüringer Forum für Bildung und Wissenschaft e.V. Jena 2003, S. 12–30.

Auch die Geschichte kennt ihre Zahltag. In: Zum aktuellen Umgang mit der Nazizeit. Beiträge einer interdisziplinären Geschichtswerkstatt des Vereins Helle Panke e.V., Pankower Vorträge Nr. 57, Berlin 2003, S. 12–28.

Auschwitz e Buchenwald. Il dibattito storico sui campi di concentramento e di sterminio in Germania. In: I campi di sterminio nazisti. Storia, memoria, storiografia a cura di Giovanna d'Amicew e Brunello Mantelli, Torino 2003. S. 207–228.

Faschismus. Erinnern und Durcharbeiten. Ein Essay. In: Erinnern – Bildung – Identität. Red. Hans Jochen Gamm, Wolfgang Keim, Jahrbuch für Pädagogik Frankfurt a.M. 2003, S. 47–57.

2004

Der zweite Weltkrieg in Film und Fernsehen der DDR. In: Bulletin für Faschismus und Weltkriegsforschung. Wissenschaftliche Halbjahresschrift H. 22/ (fälschlich deklariert als 21) 2004, S. 71–81.

Die Glaubwürdigkeitslücke. Gedanken zu Jürgen Kockas Zwischenbilanz zu Forschungen zur DDR-Geschichte. In: Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung, Nr. 57, März 2004, S. 159–165.

Asche oder Warnung? Vor 90. Jahren begann der Zweite Weltkrieg. In: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform, H. 8/2004 (Nr. 173) 15. Jg., S. 18–21.

Auch die Geschichte kennt ihre Zahltag. Die Debatte über den „Bombenkrieg“. In: Michael Klundt (Hrsg.), Heldenmythos und Opfertaumel. Der zweite Weltkrieg und seine Folgen im deutschen Geschichtsdiskurs, Köln 2004, S. 14–40.

Paris in den Zeiten der Erbfeindschaft. Utopie kreativ, Heft 169, November 2004, S. 965–974.

2005

Die Deutschen als Opfer. Zu einem verzeichneten Rückblick auf Faschismus und Krieg. Vortrag in Weimar-Buchenwald am 2./3. Oktober 2004. In: Antifaschismus als humanistisches Erbe in Europa. Hrsg. Roland Bach u.a. Festschrift zum 60. Geburtstag von Rolf Richter, Berlin 2005, S. 87–93.

Kriegserinnerungen an einem runden Jahrestag – 1924. In: Detlef Nakath/Lothar Schröter (Hrsg.), Militärgeschichte – Erfahrung und Nutzen., Beiträge zum 80. Geburtstag von Reinhard Brühl (=Beiträge zur Militärgeschichte und Militärpolitik, 6), Schkeuditz 2005, S. 61–80.

D-Day und Befreiungstag. In: Michael Klundt (Hrsg.), Ein Untergang als Befreiung. Der 8. Mai 1945 und die Folgen, PapyRossa Verlag, Köln 2005, S. 50–72.

Häftlingsgesellschaft. In: Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Wolfgang Benz/Barbara Distel (Hrsg.), Bd. 1: Die Organisation des Terrors, München 2005, S. 110–125. Rez. In: taz Nr. 7797 vom 19.10.2005, Seite 18. Neues Deutschland. 21. April 2005 (Politisches Buch).

Kein bloßer Streit um Hitlers Bart. – Zur Verwendung der Begriffe „Nationalsozialismus“ und „Faschismus“. In: 8. Mai 1945: Von den Schwierigkeiten beim Umgang mit der deutschen Geschichte, Jena, Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen e.V. 2005, S. 173–175.

Eine hochwillkommene Offerte zur „Lösung der Faschismusfrage“. Zu Götz Alys Buch „Hitlers Volksstaat“. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 7/2005, S. 637–640.

Idylle unterm Hakenkreuz oder Götz Alys „Endlösung der Faschismusfrage“. Bulletin für Faschismus- und Weltkriegsforschung, 2005, H. 25/26, S. 34–50.

Ein früh erworbenes Verdienst. Judenverfolgung und Judenmord vor dem Nürnberger Tribunal 1945/46, In: Revolution und Reform in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Zweiter Halbband: Ideen und Reflexionen. Zum 75. Geburtstag von Walter Schmidt, Hrsg. Helmut Bleiber & Wolfgang Küttler. Abhandlungen der Leibniz-Societät, trafo Verlag Berlin 2005, S. 203–213.

Terror and Demagoguery in the Consolidation of the Fascist Dictatorship in Germany 1933–1934. In: Resistible Rise. A Fascist Reader edited by Margit Köves and Sdhaswati Mazumdar. Left Word Books New Delhi 2005, S. 140–157 (Nachdruck von 1989).

2006

Über die Produktion von Geschichtsbildern. In: Eckart Spoo (Hrsg.), Tabus der bundesdeutschen Geschichte, Ossietzky Hannover 2006, S. 219–226.

Der Bestechliche. In: Von Schöpfern und Schurken. To B. or not to be. Hrsg. von Mona Körte und Marion Neiss. (Festband für Wolfgang Benz zum 65.) S. 167–169.

Schminkmeister des Naziregimes. Die Legende vom üppigen Leben deutscher „Volksgenossen“. (Vortrag auf Tagung in Bochum 14./15. Januar 2006). Bulletin f. Faschismus- und Weltkriegsforschung, H. 929, 2007, S. 33–46.

2007

Nürnberg und die Deutschen im Jahre 1946 (und heute). In: Klaus Eichner/Gotthold Schramm (Hrsg.), Angriff und Abwehr. Die deutschen Geheimdienste nach 1945, edition ost Berlin 2007, S. 547–564. Auch textgleich in: Der Nürnberger Prozeß. Genutzte oder vergessene Geschichtelektion? Hrsg. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e. V. 2007, S. 53–66.

Die Legende vom üppigen Leben deutscher Volksgenossen auf dem Wege zur Heimatfront. In: Faschismus und soziale Ungleichheit. Hrsg. Christoph J. Bauer, Sven Elmers u.a., Universitätsverlag Rhein-Ruhr Duisburg 2007 (= Studien des gesellschaftswissenschaftlichen Instituts Bochum Bd. 1), S. 127–142.

2008

Das Geschichtsbild der Sieger in Nürnberg und seine Erben. In: Funktionsträger in Staat und Parteien. Der 30. Januar 1933 im Spiegel deutsche Biographien. Pankower Vorträge, H. 114, Hrsg. „Helle Panke“ e.V. S. 5–17.

„Gesundheitlich geht es mir soweit ...“ Des Gefreiten Herbert T. Briefe von der Ostfront. Bulletin für Faschismus- und Weltkriegsforschung, H. 31/32, Berlin 2008, S. 125–132.

2009

Kurt Goldstein – Rede bei seiner Beisetzung 20. Oktober 2007. In: Rosemarie Schuder/Rudolf Hirsch, Nr. 58866 „Judenkönig“. Das Leben des Kurt Goldstein, Verlag für Berlin-Brandenburg Berlin 2009, S. 259–263.

Die Deutschen und jener 1. September im Jahre 1939. In: Klartexte. Beiträge zur Geschichtsdebatte. Hrsg. Ellen Brombacher u. a. Verlag am Park Berlin 2009, S. 321–326. (Nachdruck aus Mitteilungen der Kommunistischen Plattform, 9/2002).

Von Wegen, Abwegen und Irrwegen. Interview. In: Heike Schneider/Adelheid Wedel (Hrsg.) Vom Privileg des Vergleichs. Erfahrungen ostdeutscher Prominenter vor und nach 1989, Leipzig 2009, S. 123–158.

Rez. Begrenzung und Freiheit, H. D. Schütt, in: ND, Buchbeilage 28./29. November 2009, S. 13.

Die Deutschen am Beginn des Zweiten Weltkrieges. Stimmungen, Erwartungen und die Reaktion der Machthaber. In: Symposium zum 70. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen am 1. September 1939. Hrsg. Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung, Berlin 2009, S. 66–85

Die Deutschen am Beginn des Zweiten Weltkrieges. Meinungen, Stimmungen Erwartungen. In: Lothar Schröter (Hrsg.), Der 1. September 1939 und der Überfall auf Polen. Erinnerung – Mahnung – Verpflichtung (= Beiträge zur Militärgeschichte und Militärpolitik, 12) S. 109–121.

2010

„Ich ahnte nicht, wieviel es werden“. Interview mit Renate Kirchner über Detlef Joseph, Die DDR und die Juden. Eine kritische Untersuchung – mit einer Bibliographie von Renate

Kirchner. Das Neue Berlin GmbH, Berlin 2010 – gemeinsam mit Erika Schwarz. JW, 18. März 2010, S. 3.

Kurt Tucholsky, die Massen und der deutsche Faschismus. In: Mit der Schreibmaschine gegen die Katastrophe. Literarische Publizistik wider den Nationalsozialismus. Dokumentation der Tagung 2009. St. Ingbert 2010, S. 13–40 (=Schriftenreihe der Kurt Tucholsky-Gesellschaft, 5).

Wenn drunten weit in der Türkei ... Über die Dimension des so genannten Nahostkonflikts. In: Standpunkt international 17/2010. Hrsg. Rosa-Luxemburg-Stiftung.

2011

Erst Instrument – dann Opfer. Von den Ursachen zu den Wirkungen. In: Einspruch. Antifaschistische Positionen zur Geschichtspolitik. Hrsg. Heinrich Fink/Cornelia Kerth, Köln 2011, S. 31–37.

Die Rolle der Nazis heute. Vortrag auf der Bundeskonferenz der VVN-Bund der Antifaschisten, Berlin, 2. April 2011. In: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der Partei Die Linke, H. 8/2011, S. 10–17.

Die Deutschen und der 22. Juni 1941. Vortrag auf dem Wissenschaftlichen Kolloquium im Russischen Haus am 22. Juni 2011. In: Vor 70 Jahren. Der Überfall Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion, Berlin 2011.

Geleitwort zu Erika Schwarz „zu Lasten meines Conto’s“ Siegfried Bieber Hentrich und Hentrich, Berlin 2011, S. 7–9.

Nachwort zu Der Fall Barbarossa. Der Krieg gegen die Sowjetunion in unbekanntem Bildern. Das Neue Berlin, Berlin 2011, S. 217–223.

SS im Einsatz. Nachwort zu reprint des Buches von 1957, edition ost 2011; Teilabdruck in ND, Leseprobe 11. November 2011, S. 7.

2012

Führer und Gefolgschaft. Die Bindungskräfte von Massen an das Naziregime 1933–1945. Vortrag in der Leibniz Sozietät am 11. 6. 2009. In: Hans Mikosch/Anja Oberkofler (Hrsg.) Gegen üble Tradition für revolutionär Neues. Festschrift für Gerhard Oberkofler, Studien Verlag Innsbruck 2012, S. 187–198.

2013

„Ein Volk, ein Reich, ein Führer“. In: Claudia Kuretsides-Haider/Manfred Mugrauer (Hrsg.) Geschichtsschreibung als herrschaftskritische Aufgabe. Festschrift für Hans Hautmann zum 70. Geburtstag, Studien-Verlag Wien 2013, S. 125–134.

2014

Von Gedenkjahr zu Gedenkjahr. Über die Weisen, sich mit Geschichte zu befassen. In: Gegen den Strom. Gruß an Dieter Kraft zum 65, Berlin 2014.

Im Sumpf. Zur Debatte um Kriegsursachen und Kriegsschuld vor dem 100. Jahrestag des Weltkrieg-I-Beginns. Z, Zeitschrift Marxistische Erneuerung, Nr. 98, Juni 2014 S. 81–93.

Nachdruck in: Gesellschaft für Bürgerrecht und Menschenwürde. Zentraler Arbeitskreis Frieden Nr. 142, S. 1–21. In: Peter Strutynski (Hrsg.), *Umbrüche und Kontinuitäten. Von den Weltkriegen zum „permanenten Krieg“?* Kassel 2014.

Träumerin – Rebellin – Friedenskämpferin. Verspätetes Gedenken: Am 21. Juni vor hundert Jahren starb Bertha von Suttner. Forum Wissenschaft, Nr. 4 Dezember 2014, 31. Jg., S. 56–60.

2015

Der deutsch-sowjetische Nichtangriffsvertrag – seine innenpolitische Wirkung und Ausbeutung. In: Christoph Koch, *Gab es einen Hitler-Stalin Pakt*, Peter Lang, Edition 2015, S. 257–272.

2023

Endstation Feldherrenhalle. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. Auszug aus: *Geschichte der NSDAP 1929 bis 1945*, Köln PapyRossa Verlag 2009, 3. verbesserte und ergänzte Auflage, S.79–86.

Rezensionen

1980

Mehr als Neugierde. (Zu: Alexander S. Blank/Julius Mader, Rote Kapelle gegen Hitler, Berlin)

Die Weltbühne, 1980/H. 38 (16. September 1980), S. 1212–1213.

1981

Deutsche Demokraten. (Zu: Deutsche Demokraten. Die nichtproletarischen demokratischen Kräfte in der deutschen Geschichte 1830 bis 1945. Autorenkollektiv unter der Leitung von Dieter Fricke, Berlin 1981). Die Weltbühne, 1981/H. 39 (29. September 1981), S. 1231–1233.

1990

Zu: Hans-Dieter Arntz, Judaica. Juden in der Voreifel. Euskirchen 1987. Neue Museumskunde, 1990, H. 3, S. 245 f.

Biographisches: Eine geistig dürftige Bettelsuppe serviert. (Zu: Christian Zentner, Adolf Hitler. Eine Biographie in Bildern, Texten und Dokumenten, Berlin 1990). ND. 23./24. September 1990.

1991

Nürnberger Prozesse: Fortdauernde Pflicht zu nationaler Selbstkritik (Zu: Peter Przybilski, Täter neben Hitler. Berlin 1990). ND, 5. Februar 1991.

Die Weimarer Republik. Systemzeit hieß der pejorative Begriff. (Zu: Manfred Weißbecker u.a., Macht und Ohnmacht der Weimarer Republik, Berlin 1990). ND, 12. Juli 1991.

Europa unterm Hakenkreuz. Fakten wieder die Phrase vom „gemeinsamen Kriegselend“ (Zu: Europa unterm Hakenkreuz. Die faschistische Okkupationspolitik in den zeitweilig besetzten Gebieten der Sowjetunion (1941–1944), Dokumentenauswahl und Einleitung von Norbert Müller Berlin 1991). ND, 4.–14. Oktober 1991 Messe-Literaturbeilage.

1993

Europa unterm Hakenkreuz. Auch ein Denkmal für Ludwig Nestler. (Zu: Europa unterm Hakenkreuz. Die Okkupationspolitik des deutschen Faschismus in Jugoslawien, Griechenland, Albanien, Italien und Ungarn (1941–1944), Hrsg. Bundesarchiv, Heidelberg 1992). ND, 29. Januar 1993.

Die Intellektuellen und die Macht. (Zu: Jürgen Kuczynski, Frost nach dem Tauwetter. Mein Historikerstreit, Berlin 1993). ND, 16. April 1993.

Das Ringelblum-Archiv im Warschauer Ghetto. (Zu: Ruta Sakowska, Die zweite Etappe ist der Tod. NS-Ausrottungspolitik gegen die polnischen Juden, gesehen mit den Augen der Opfer. Ein historischer Essay und ausgewählte Dokumente aus dem Ringelblum-Archiv 1941–1943, Publikation der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin 1993). ND, 30. April 1993.

Bis in den Tod verfolgt. (Zu: Homosexualität in der NS-Zeit. Dokumente einer Diskriminierung und Verfolgung. Hrsg. Günter Grau, Frankfurt a.M. 1993). ND, 7. Mai 1993.

Terror und Kollaboration. (Zu: Europa unterm Hakenkreuz Bd. VII: Die Okkupationspolitik des deutschen Faschismus in Dänemark und Norwegen (1940–1945). Dokumentenauswahl und Einleitung Fritz Petrick. Hrsg. Bundesarchiv, Berlin 1992 und Jochen von Lang, Die Gestapo. Instrument des Terrors, München 1993). ND, 14. Mai 1993.

De Belanglosigkeiten der „Bella“. (Zu: Bella Fromm, Als Hitler mir die Hand küsste, Berlin 1993). ND, 21. Mai 1993

Vorauselender Gehorsam und mörderischer Ehrgeiz. (Zu: Hans Safrian, Die Eichmann-Männer, Wien 1993). ND, 18. Juni 1993.

Leben mit Vorurteilen. (Zu: Alphons Silbermann, Alle Kreter lügen. Die Kunst, mit Vorurteilen zu leben, Bergisch Gladbach 1993). ND, 23. Juli 1993.

Auschwitz oder Kollaboration (Zu: Peter Wyden, Stella, Göttingen 1931, 397 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 32. Jg., H. 127, 1993, S. 213–214.

1994

Bisher kaum erforscht. (Zu: Harry Stein, Juden in Buchenwald 1937–1942. Hrsg. Gedenkstätte Buchenwald o. O. 1992, 143 S.) Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 33. Jg., H.131, 1994, S. 174–175.

Juden in Weißensee. „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“. Hrsg. Kulturamt Weißensee und Stadtgeschichtliches Museum, Berlin 1994, 272 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 33. Jg., H. 132, 1994, S. 202–204.

1995

Was sonst sollten sie tun? (Zu: Lutz Niethammer Hrsg., Der „gesäuberte“ Antifaschismus. Die SED und die roten Kapos von Buchenwald, Berlin 1994). ND, 21. März 1995.

Keine Stunde null der Forschung. Historiker im Streitgespräch, Kurt Pätzold und Lutz Niethammer über das Buch „der „gesäuberte“ Antifaschismus“. ND, 13. April 1995; Leserbrief von Fred Löwenberg ND, 18. April 1995.

Mit offenem Visier. (Zu: Westblock-Ostblock. Welt- und Deutschlandpolitik nach dem Zweiten Weltkrieg. Internationale monatliche Übersichten 1945–1948 von August Thalheimer. Erweitert durch Briefe und Dokumente. Hrsg. von der Gruppe Arbeiterpolitik, Hamburg o.J.). ND, 25. August 1995.

Dämonischer Bildschirm. (Zur ZDF-Serie „Hitler – eine Bilanz“ und zum gleichnamigen Begleitbuch von Guido Knoop, Berlin 1995). JW, 28. November 1995.

Blick zurück. (Raul Hilberg, Unerbetene Erinnerung. Der Weg eines Holocaust-Forschers, Frankfurt a. M. 1994, 175 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 34. Jg., H. 133, 1995, S. 242–244.

Langbeins Fazit. (Zu: Hermann Langbein, Menschen in Auschwitz, München 1995, 800 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 34. Jg., H. 134, 1995, S. 206–207.

„... ein Denkmal über Massengräbern“. Ilja Ehrenburg (Hrsg.) Das Schwarzbuch. Der Genozid an den sowjetischen Juden. Hrsg. der deutschen Ausgabe Arno Lustiger, Reinbek 1991, 1150 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 34. Jg., H. 135, 1995, S. 187–191.

1996

„Die Schattenseiten der deutschen Herrschaft“. Mit welchem Geschichtswissen ziehen deutsche Soldaten zum Balkan? Wie an einer Universität der Bundeswehr verharmlost wird. (Zu: Franz W. Seidler, Die Kollaboration 1939–1945, München 1995). ND, 6./7. Januar 1996. Leserbrief in ND, 18. Januar 1996. Auch in: Kommunistische Arbeiterzeitung, 26. Januar 1996.

„An Herrn Generalissimus Stalin ...“. Die Greussener Jungs – ein doppelter Leidensweg. (Zu: Günter Agde, Die Greussener Jungs. Hitler Werwölfe, Stalins Geheimpolizei und ein Prozess in Thüringen. Eine Dokumentation, Berlin 1995). ND, 19. Januar 1996.

Historiker in Uniform. (Zu: Michael Wolffsohn, Die Deutschland-Akte. Juden und Deutsche in Ost und West. Tatsachen und Legenden, München 1995, 396 S.) Konkret, 2/1996 (Februar), S. 26–28.

Instrument auf dem Weg an die Macht. (Zu: Thomas Hanna-Daoud, Die NSDAP und der Film bis zur Machtergreifung, Köln 1996). ND, 28.–31. März 1996 Messe-Literaturbeilage.

Hitlers Mörderschwadronen. (Zu: Ralf Ogorreck, Die Einsatzgruppen und die „Genesis der Endlösung“, Berlin 1996). ND, 28.–31. März 1996 Messe-Literaturbeilage.

Helle Erinnerungen und düsterer Abgesang. (Zu: Erich Kuby, Lauter Patrioten. Eine deutsche Familiengeschichte, München 1996). ND, 29. März 1996.

Das Weißbuch, das nie erschien. Vor 35 Jahren: Beginn des Eichmann-Prozesses in Jerusalem. (Zur Reaktion der Bundesregierung auf den Prozess und zur Dissertation von Christina Große, Der Eichmann-Prozess zwischen Recht und Politik, Frankfurt a.M. 1995). ND, 8./9. Juni 1996.

Material- und argumentationsreich. (Zu: Brigitte Berlekamp/Werner Röhr, Terror, Herrschaft und Alltag im Nationalsozialismus, Münster 1995). Antifa, 1996/Nr. 7, S. 29.

Unglaubliche Tatsachen, glaubhafte Beweise. Über die Merkwürdigkeiten der Geburt eines Buches und sein Erscheinen auf dem Markt der Meinungen (Zu: Daniel Jonah Goldhagen. Hitler's Willing Executioners. Ordinary Germans and the Holocaust, London 1996). JW, 5. Juli 1996.

Euthanasie-Verbrechen. Mörder in weißem Kittel. (Zu: Joachim S. Hohmann/Günther Wieland, MFS Operativvorgang „Teufel“. „Euthanasie“-Arzt Otto Hebold vor Gericht, Berlin 1996). ND, 12. Juli 1996.

Unbekümmert um die Zusammenhänge. Über die missbräuchliche Verwendung von Klemperers Tagebüchern in der Goldhagen-Debatte. (Zu: Victor Klemperer, Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten. Tagebücher Hrsg. Walter Nowojski 2 Bde.) JW, 13./14. Juli 1996.

Weitere Sicht auf den Eichmann-Prozess. (Zu: Christina Große, Der Eichmann-Prozess zwischen Recht und Politik, Frankfurt a.M. 1995). Antifa, 1996/Nr. 8, S. 29.

Auf der breiten Spur der deutschen Täter. (Zu: Daniel J. Goldhagen, Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust, Berlin 1996). ND, 17./18. August 1996.

Was hat Goldhagen bewirkt? JW-Gespräch mit Wolfgang Wippermann, Kurt Pätzold, Klaus Bittermann und Jürgen Elsässer. JW, 21./22. September 1996.

Unser Wissen bereichert. Daniel Goldhagens Untersuchung zum Holocaust. (Zu: Daniel J. Goldhagen, Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust, Berlin 1996). Antifa-Rundschau, Nr. 28 (Oktober–Dezember 1996), S. 3–4.

Eine verdienstvolle Herausforderung. (Zu: Dietrich Eichholtz, Geschichte der deutschen Kriegswirtschaft 1939–1945, Bd. III 1943–1945, Berlin 1996.) ND, 1. Oktober 1996.

Empfehlung zum kritischen Gebrauch. Stiftungsarbeit in Sachsen – frei von Ideologie? (Zu: Spuren suchen und erinnern. Gedenkstätten für die Opfer politischer Gewaltherrschaft in Sachsen. Hrsg., Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft, Leipzig 1996). Deutsche Literatur Zeitung (DLZ), 22. Oktober 1996.

Das Seekriegerdenkmal Laboe – seit Jahren ein Ärgernis der Antifaschisten. (Zu einer Publikation des Deutschen Marinebundes e.V.) Antifa, 1996, Nr. 11, S. 5.

Wider Hetze und Ignoranz. (Zu: Manfred Zeidler: Kriegsende im Osten. Die Rote Armee und die Besetzung Deutschlands östlich der Oder und Neiße 1944/45, München 1996. Antifa, 1996/Nr. 12, S. 28.

Die Goldhagen-Debatte. Rückblick auf ein Echo. Sozialismus (Hamburg), 1996/Nr. 12, S. 34–38.

Das Ganze kehrt! Eilmarsch zum „Führer“: Die von dem Historiker Hans Mommsen initiierte Diskussion über Hitler als „Getriebenen“ soll das Goldhagen-Thema verdrängen. JW, 6. Dezember 1996.

Notwendige Erwiderung. Vom Reden der Ostdeutschen und vom Schweigen der Zeit – Zur Kritik an Daniel Jonah Goldhagen (Ein in der *Zeit* nicht gedruckter Artikel, Auszug). ND, 7./8. Dezember 1996.

Ein Ereignis. (Zu: Victor Klemperer. Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten. Tagebücher 1933–1945. Hrsg. Walter Nowojski, Berlin 1995, 2. Bde. 763 u. 928 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 35. Jg., H. 137, 1996, S. 190–191.

1997

Vom hohen Lob bis zur totalen Verurteilung reicht die Reaktion auf Goldhagens Buch „Hitlers willige Vollstrecker“. (Zu: Julius Schoeps, Ein Volk von Mördern? Die Dokumentation zur Goldhagen-Kontroverse um die Rolle der Deutschen im Holocaust, Hamburg 1996) Antifa, 1997/Nr. 1, S. 29.

Nach-, nicht unterbelichtet. Deutsche Fotosammlung. Wer lehrt solche Bilder „lesen“? (Zu: Helmut Hoffmann, nachbelichtet, Oldenburg 1995). DLZ, 1997/Nr. 1–2, 9. Januar 1997.

Dem Galgen entkommen. Gestapo-Chef-Heinrich Himmler. (Zu: Andreas Seeger, Gestapo-Müller. Die Karriere eines Schreibtischtäters, Berlin 1996). ND, 24. Januar 1997.

Das hässliche Deutschland. Neuer Ärger mit einem Buch aus den USA. (Zu: Tina Rosenberg, Die Rache der Geschichte. Erkundungen im neuen Europa, München 1997). ND, 20. Februar 1997.

Ein kaltblütiger Judenjäger. (Zu: Claudia Ster, Theodor Dannecker. Ein Funktionär der „Endlösung“, Essen 1997) ND, 20.–23. März 1997 Messe-Literaturbeilage.

Hitler aus dem Dickicht. Henry Ashby Turners Deutschlandkarte zum Januar 1933 hat weiße Flecken. (Zu: Henry Ashby Turner, Hitlers Weg zur Macht. Der Januar 1933. München 1997). JW, 8. April 1997.

Besatzungsterror und Kapitalinteressen. (Zu: Europa unterm Hakenkreuz. Analysen, Quellen, Register, Bd. 8. Zusammengestellt und eingeleitet Werner Röhr, Hrsg. Bundesarchiv, Heidelberg 1996). ND, 26./27. April 1997.

Bereicherung der „Holocaust“-Forschung. (Zu: Thomas Sandkühler, „Endlösung“ in Galizien. Der Judenmord in Ostpolen und die Rettungsinitiativen von Berthold Beitz, Bonn 1996). Antifa, 1997/Nr. 5, S. 26.

Zur Geschichte der sozialen Demagogie: das Beispiel des Nazifaschismus. Rundbrief 1997/2 (Hrsg. AG Rechtsextremismus/Antifaschismus beim Parteivorstand der PDS), S. 1–4.

Ungeschminkte Wahrheit. Fritz Lettow. Arzt in den Höllen nazistischer KZ. (Zu: Fritz Lettow, Arzt in den Höllen. Erinnerungen an vier Konzentrationslager, Berlin 1997). ND, 27. Juni 1997.

Eine neue Streitschrift (Zu: Wolfgang Wippermann, Wessen Schuld? Vom Historikerstreit zur Goldhagen-Kontroverse, Berlin 1997). Kalaschnikow, 1997/Nr. 3, S. 37.

Auf den Gabenteller der Geschichtslehrer. (Zu: Rolf Gutte/Freerk Huisken, Alles bewältigt nichts begriffen, Nationalsozialismus im Unterricht. Eine Kritik der antifaschistischen Erziehung, Berlin 1997). Kalaschnikow, 1997/Nr. 3, S. 32–33.

Mediendiskurse und politische Rechtstendenzen. Was uns ganz nebenbei beigebracht wird, wenn wir vor der Glotze sitzen. (Zu: Christoph Butterwege Hrsg., NS-Vergangenheit, Antisemitismus und Nationalismus in Deutschland. Beiträge zur politischen Kultur der Bundesrepublik und zur politischen Bildung. Baden-Baden 1997). DLZ, 1997/Nr. 29–30, 24. Juli 1997.

Überflieger. Der Laienkriminalist Rainer F. Schmidt verfolgt die Spur des „Stellvertreters Rudolf Heß“. (Zu: Rainer F. Schmidt, Rudolf Heß. Botengang eines Toren? Der Flug nach Großbritannien am 10. Mai 1941. Düsseldorf 1997). JW, 3. September 1997.

Warten auf den Kanzler? Zwei alte Damen und die Hertha Fans: Die Geschichte eines Zusammenstoßes. (Über einen antisemitischen Zwischenfall in der Berliner U-Bahn und eine Versammlung im Jüdischen Kulturbund). JW, 22. September 1997.

„Weiße Flecken auf der Landkarte des Holocaust verschwinden. (Zu: Dieter Pohl, Nationalsozialistische Judenverfolgung in Ostgalizien 1941–1944, München 1996). Antifa, 1997, Nr. 10, S. 26.

Eine besondere Spezies in der Gruppe der Staatsdiener. Bedenkenswertes aus der Geschichte der Lehrerschaft (Zu: Sigrun Mühl-Benninghaus, Das Beamtentum in der NS-Diktatur bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Zu: Entstehung, Inhalt und Durchführung der einschlägigen Beamtengesetze, Düsseldorf 1996). DLZ, 1997/Nr. 39–40, 2. Oktober 1997.

Hitler – wer war das? Eine doppelt nachdenklich stimmende Antwort aus Pennsylvania. (Zu: John Lukacs, Hitler. Geschichte und Geschichtsschreibung, München 1997). JW, 7. Oktober 1997.

Ein seltenes Dokument. KZ-Notizen von Rudolf Wunderlich. (Zu: Joachim S. Hohmann/Günther Wieland, Die Aufzeichnungen des KZ-Häftlings Rudolf Wunderlich, Frankfurt a.M. 1997). ND, 10. Oktober 1997.

Ein legitimer Versuch. Konferenz in Berlin: Oktober 1917 – Ein Ausbruch aus der bürgerlichen Welt? Gemeinsam mit Karlen Vesper. ND, 21. Oktober 1997, S. 11.

„Abwanderung mit allen Mitteln“. (Zu: Michael Wildt Hrsg., Die Judenpolitik des SD 1935–1938. Eine Dokumentation, München 1997). Antifa, 1997, Nr. 11, S. 25.

Forschende Lehrer. Eine Tradition, die immer wieder gefährdet, aber nicht totzukriegen ist. (Zu: Hannes Rothen, Mit dem Floß auf der Saale. Rückbesinnung auf ein ausgestorbenes Gewerbe, Gotha 1995). DLZ, 1997/Br. 47–48, 27. November 1997.

Sie wurden nicht verbrannt. (Zu: Victor Klemperer, Leben sammeln, nicht fragen wozu und warum. Tagebücher 1918–1924 und 1925–1932, Berlin 1996, 986 S. u. 893 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 36. Jg., H. 141, 1997, S. 198–200.

Manches neu zutage. Manfred Gill u. Peter Löhnert, Jüdische Chemiker aus Dessau in der Filmfabrik Wolfen. Ein Beitrag zum Schicksal jüdischer Wissenschaftler und der jüdisch verheirateten Wissenschaftler der Filmfabrik Wolfen in der Zeit des Nationalsozialismus. Schriftenreihe der Moses-Mendelssohn-Gesellschaft e. V. Dessau 1997, 99 S. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 36. Jg., H. 142, 1997, S. 200–201.

1998

Streit unter den Clio-Jüngern. (Zu: Martin Krüger/Roland Thimme, Die Geschichtsbilder des Historikers Karl Dietrich Erdmann, München 1996 und zur Kontroverse über das Buch in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 1997, H. 4 u. 7/8. ND, 10./11. Januar 1998.

Der rechte Rand – Herkunft und Perspektiven (Vortrag in einer Veranstaltung der Kommunistischen Plattform der PDS am 14. Januar 1998). Mitteilungen (Hrsg. Kommunistischen Plattform der PDS) 1998.

Daniel Goldhagens ungefeierte Rückkehr in die deutsche Presse. Marxistische Blätter, 1/1998, S. 10–12.

Germania docet, und Marianne will nicht lernen. Vom Echo auf das Erscheinen eines „Schwarzbuches“. (Zu: Le livre noir du communisme, Crimes, Terreur, Répression, Paris 1997 dt. Stéphane Courtois, Nicolas Werth u.a., Schwarzbuch des Kommunismus. Unterdrückung, Verbrechen und Terror, München 1998). JW, 4. Februar 1998.

Tabuzonen eintrainiert. Hochinformativ, aber sozial ungenau: Ein Band über süddeutsche Nazi-Führer. (Zu: Michael Kißener u.a., Die Führer der Provinz. NS-Biographien aus Baden und Württemberg, Konstanz 1997). JW, 13. Februar 1998.

Nützlich und ergänzungsbedürftig zugleich. (Zu: Ido Abram/Matthias Heyl, Thema Holocaust. Ein Buch für die Schule, Hamburg 1996). Antifa, 1998, Nr. 4, S. 28.

Es geschah in Garsden. (Zu: Knut Stang, Kollaboration und Massenmord. Die litauische Hilfspolizei, das Rollkommando Hamann und die Ermordung der litauischen Juden, Frankfurt a.M. 1996). Antifa, 1998, Nr. 5, S. 29.

Auf dem Seziertisch. Warum jetzt noch ein Buch zum Streit über das Buch von Daniel J. Goldhagen. (Zu: Geschichtswissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit. Der Streit um Daniel J. Goldhagen. Hrsg. Johannes Heil und Rainer Erb, Frankfurt a.M. 1998. JW, 2./3. Mai 1998.

Abschied? (Zu: Kurt Faller/ Bernd Wittich, Abschied vom Antifaschismus, Frankfurt/Oder 1997). ND, 8. Mai 1998.

Wenn hinter, weit in der Türkei ... (Zu: Taner Akcam, Die Istanbul Prozesse und die türkische Nationalbewegung u. Yves Tenon, Völkermord im 20. Jahrhundert, beide Hamburg 1996). Antifa, 1998/Nr. 6, S. 28.

Auschwitz, Gulag und die kleinere Variante. Geschichte aus dem Hause Gauck. (Zum Beitrag über die „Aufarbeitung des Sozialismus in der DDR“ im „Schwarzbuch des Kommunismus“). JW, 3. Juni 1998.

KehrAus statt RechtsUm. Eine Analyse der Bundeswehr (Zu: Ulrich Sander, Szenen eine Nähe. Vom großen RechtsUm bei der Bundeswehr, Köln 1998). JW, 12. Juni 1998.

Soziale Demagogie der NSDAP und heutiger Rechter. Rundbrief 1998/2 (Hrsg. AG Rechts-extremismus/Antifaschismus beim Parteivorstand der PDS), S. 19–21.

Plädoyer für den „aufrechten Gang“. (Zu: Wolfgang Keim, Erziehung unter der Nazi-Diktatur, Bd. 1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung, und Bd. 2: Kriegsvorbereitung, Krieg, Holocaust, Darmstadt) Antifa, 1998/Nr. 7, S. 26.

Kritik nach rechts und links. Haffners Denkanstöße. (Zu: Sebastian Haffner, Zwischen den Kriegen. Essays zur Zeitgeschichte, Berlin 1997). ND, 17. Juli 1998.

Bewältigungsprobleme. Ein neuaufgelegter Band versammelt Analysen zur Geschichte des deutschen Widerstands gegen das NS-Regime. (Zu: Gerd R. Ueberschär, Der 20. Juli. Das andere Deutschland in der Vergangenheitspolitik nach 1945. JW, 20. Juli 1998.

Von Kindischen und ernsten Reaktionen. (Zu: Stéphane Courtois, Nicolas Werth u.a., Schwarzbuch des Kommunismus. Unterdrückung, Verbrechen und Terror, München 1998). Kalaschnikow, 1998, H. 2, (Herbst 1998), S. 46–47.

Ein „neuer Sternburg“. (Zu: Wilhelm von Sternburg, Warum wir? Die Deutschen und der Holocaust, Berlin 1996). Kalaschnikow, 1998, H. 2, (Herbst 1998), S. 51.

„...am besten mit Nichtachtung“. Wie Innenminister Carl Severing (SPD) 1929 vor der NSDAP „warnte“. (Anmerkung zur Rezension von Hans Daniel zu: Klaus Schönhoven/Hans Jochen Vogel Hrsg., Frühe Warnungen vor dem Nationalsozialismus. Ein historisches Lesebuch, in: JW, 27. August 1998). JW, 29./30. August 1998.

Von bewundernswerter Sachlichkeit. (Zu: Saul Friedländer, Wenn die Erinnerung kommt/Das Dritte Reich und die Juden) Antifa, 9/1998, S. 28.

Marx als Wegweiser. (Zu: Eric Hobsbawm, Wieviel Geschichte braucht der Mensch, München 1998). ND, 7.–12. Oktober 1998 Messe-Literaturbeilage).

Eine heilsame Einmischung. Hitler-Biographie. Der Brite Ian Kershaw erntete in Berlin plumpe Vorwürfe. (Zu: Ian Kershaw Hitler 1989–1936, Stuttgart 1998). ND, 16. Oktober 1998.

Alte Kameraden. Wie die ARD die Waffen-SS von der Wehrmacht unterscheidet. (Zu einer dreiteiligen Fernseh-Dokumentation und zu „Die Waffen-SS“ Das Buch zur Serie, Berlin 1998). JW, 24. November 1998.

Knopps Bombe. Atomkrieg im Film – das gab’s schon mal. (Aus gegebenem Anlass Erinnerung an den Spielfilm „Angriffsziel Moskau“ aus den sechziger Jahren). JW, 5./6. Dezember 1998.

Urteile im Vergleich. Neue Editionen über NS-Verbrechen. (Zu: Justiz und NS-Verbrechen. Sammlung Deutscher Strafurteile wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945.1999, 22. Bde., und C.F. Rüter/D.W. de Mildt, Die westdeutschen Strafverfahren wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945–1997) ND, 16. Dezember 1998.

1999

Aus der Totale. Zu Peter Longerichs höchst lückenhafter Gesamtgeschichte des „Holocaust“. (Zu: Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung. München 1998.) JW, 27. Januar 1999 (Pseudonym Dietrich Laubers).

Der Platz des Führers. (Zu: Ian Kershaws Hitler-Biographie, Bd. 1). Konkret, 1/1999, S. 56–58.

Gegen die Perspektive des Schlüssellocks. (Zu: Christopher Browning, Der Weg zur „Endlösung“. Entscheidungen und Täter, Bonn 1998). Antifa, 1999/Nr. 2, S. 28.

Der Massenmord an Juden und Kriegsgefangenen im Kontext untersucht. (Zu: Christian Gerlach, Krieg, Ernährung, Völkermord. Forschungen zur deutschen Vernichtungspolitik im Zweiten Weltkrieg, Hamburg 1998). Antifa 1999/Nr. 3, S. 25.

Die elitären Fans von Hitler. Wilhelm von Oertzen und die Mecklenburger „Herrengesellschaft“. (Zu: Lothar Elsner, Die Herrengesellschaft. Leben und Wandlungen des Wilhelm von Oertzen, Rostock 1998). ND, 12. März 1999.

Verdecktes Visier. (Zur Sendung des ZDF „Deutsche Schicksalstage“ über den Bombenkrieg gegen Deutschland von Knopp). JW, 25. März 1999.

Denklähmung. Ein Geschichtsbuch für Schulen im blauweißen Freistaat. (Zu: Wolfgang Schierl, Hrsg., Menschen, Zeiten, Räume. Arbeitsbuch für Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde. Hauptschule Bayern, Bd. 8, Berlin 1998). JW, 27./28. März 1999.

Zurück zur Normalität. Holocaust-Forschung – eine Zwischenbilanz (Zu: Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München 1998. ND. 16. April 1999. (Pseudonym Maximilian Reich).

Toleriert? Die Alliierten und die NS-Verbrechen. (Zu: Richard Breitman, Die Verbrechen der Nazis – von den Alliierten toleriert, München 1999. ND, 16. April 1999.

Chronistische Kärnerarbeit. Eine Quelle für die Geschichte der Intelligenz in Ostdeutschland: Viktor Klemperers Nachkriegstagebücher. (Zu: Viktor Klemperer, So sitze ich denn zwischen allen Stühlen. Tagebücher 1945–1959. 2 Bde., Berlin 1999). JW, 24./25. April 1999.

Fehlender Tiefgang. Studie über eine HJ-Zeitschrift. (Zu: Joachim Radt, Indoktrination der Jugend im NS-Regime – Geschichte im Dritten Reich“ am Beispiel der Zeitschrift „Wille und Macht“, Frankfurt a.M. 1998.) JW, 1. Mai 1999

Gratulation? Brockhaus-Kalender. (Zum erinnernden Vermerk über Hitlers 110. Geburtstag) ND, 7. Mai 1999.

Kein Antifaschismus verordnet. Schludrig: August Meyers Studie übe die „Reichswerke Hermann Göring“. (Zu: August Meyer, Hitlers Holding. Die Reichswerke „Hermann Göring“, München 1999). JW, 22./23./24. Mai 1999.

„Mit deutschem Gruß. Gez. Käse“. (Zu: Karl Gass, Der Militärtempel der Hohenzollern. Aus der Geschichte „unserer lieben“ Garnisonskirche zu Potsdam, Berlin 1999). JW, 29./30. Mai 1999.

Versuch, zu warnen. (Zu: Arnold Zweig, Bilanz der deutschen Judenheit 1933. Ein Versuch, Berlin 1998.) JW, 19./20. Juni 1999.

Sehen und Senden. An der braunen Wiege des braunen Fernsehens (Zur „Spiegel“-TV-Reportage „Fernsehen unterm Hakenkreuz – Unbekanntes von der braunen Mattscheibe“). JW, 21. Juni 1999.

Mörder-Alltag. Eine Historikergruppe hat den Dienstkalender Heinrich Himmlers herausgegeben und kommentiert. (Zu: Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1914/42, Bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von Peter Witte u.a., Hamburg 1999). JW, 3./4. Juli 1999.

Mordalltag. Himmlers Kalender. (Zu: Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1914/42, Bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von Peter Witte u.a., Hamburg 1999). ND, 16. Juli 1999.

Eine Frage, die nicht verstummt. Versäumten die Alliierten Möglichkeiten, den deutschen Mördern einen Teil ihrer Opfer zu entreißen? (Zu: Richard Breitman, Die Verbrechen der Nazis – von den Alliierten toleriert, München 1999). JW, 17./18. Juli 1999.

Ermutigung. Der Bericht über das unglaubliche Leben des Wilhelm Buchner. (Zu: Samuel P. Oliner/Kathleen M. Lee, Wilhelm Buchner. Ein Jude bei der Reichsbahn Gerlingen 1999). JW, 21./22. August 1999.

NS-Sklaven. Zwei Lebenswege. (Zu: Günther Schwarberg, Der Juwelier von Majdanek, Göttingen 1998 und Hans Frankenthal, Verweigerte Rückkehr. Frankfurt a.M. 1999). ND, 27. August 1999.

Wider Mythen und Legenden. Hinter den „unbefleckten Schild“ der Wehrmacht geleuchtet. (Zu: Die Wehrmacht. Mythos und Realität. I.A. des MGFA Hrsg. Rolf-Dieter Müller/Hans Erich Volkmann, München 1999). JW, 28./29. August 1999.

Schwarzbraune Hölle. (Zu: Germaine Tillion, Frauenkonzentrationslager Ravensbrück, Lüneburg 1998). JW, 28./29. August 1999. (Pseudonym JW).

Schuften im Reich. Italienische Fremdarbeit in Nazideutschland. (Zu: Cesare Merzani/ Sergio Bologna/Brunello Mantelli, Proletarier der „Achse“. Sozialgeschichte der italienischen Fremdarbeit in NS-Deutschland 1937–1943, Berlin 1999). ND, 10. September 1999.

Sozialist und General. (Zur Ausstellung „Bersarin, Nikolai, Generaloberst, Stadtkommandant (Berlin)“ wurde in Berlin-Karlshorst eröffnet.) JW, 10. September 1999.

Lügnerische Kürzel entlarvt. Internationale Historikertagung – nicht nur über den Krieg vor 60 Jahren. (Zur Tagung der Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung in Berlin). ND, 24. September 1999.

Vive Robespierre. (Walter Grab, Meine vier Leben. Gedächtniskünstler, Emigrant, Jakobinerforscher, Demokrat. Köln 1999). JW, 13. Oktober 1999.

Keimfreies Erinnern in Ravensbrück. Die letzten Überlebenden scheinen schon gestorben. (Zu: Ines Eschebach u.a. Hrsg., Die Sprache des Gedenkens. Zur Geschichte der Gedenkstätte Ravensbrück 1945–1995, Berlin 1999. JW, 23./24. Oktober 1999.

Speer-Legende fürs Gehobene. (Zu: Joachim Fest: Speer. Eine Biographie, Berlin 1999). JW, 1. November 1999.

Etikett für das Jahrhundert. (Zu: Eberhard Jäckel, Das deutsche Jahrhundert. Eine historische Bilanz, Frankfurt a.M. 1999) ND, 13./14. November 1999.

Die Wehrmacht und ihre Kriegsgefangenen. Was eine eigene Ausstellung wert wäre. (Zu: Uwe Mai, Kriegsgefangen in Brandenburg. Stalag III A in Luckenwalde 1939–1945, Berlin 1999). JW, 20./21. November 1999.

2000

Nicht nur Frauengeschichten. (Zu: „Was ein Jahrtausend sei. Lass mich’s bedenken. Frauen im 20. Jahrhundert“, Berlin o.J.) Ossietzky, 2000/ Nr. 5 (11. März 2000), S. 179.

Als Alibi ungeeignet. (Zu: Gerd R. Ueberschär Hrsg., NS-Verbrechen und der militärische Widerstand gegen Hitler, Darmstadt 2000). JW, 8./9. April 2000.

Faschismusgeschichte für Anspruchslose. Eine Albert-Speer-Biographie mit Etikettenschwindel. (Zu: Albert Speer, „Alles, was ich weiß“. Aus unbekanntem Geheimdienstprotokollen vom Sommer 1945. Mit einem Bericht „Frauen um Hitler“ von Karl Brandt. Hrsg. Ulrich Schlie). JW, 22./23./24. April 2000.

Die unbeendete Geschichte eines Denkmalstreits. Ein Buch über die Vorgeschichte des Mahnmals für die ermordeten Juden Europas in Berlin. (Zu: Lea Rosh, Die Juden sind doch die anderen. Streit um ein deutsches Denkmal, Berlin 1999). JW, 3./4. Juni 2000.

Die Ahndung von NS-Verbrechen in der DDR. In Amsterdam entsteht eine bemerkenswerte Edition. ND, 8./9. Juli 2000.

Gruselstunde. „Hitlers Krieg im Osten“. (Zu: Laurence Rees, „Hitlers Krieg im Osten“, München 2000 – das Buch zum Film) ND, 12./13. August 2000.

Richtiger Standpunkt – nach dem Kalten Krieg. Ein Sammelband über Historiker als Justiz-Gutachter zum deutschen Faschismus. (Geschichte vor Gericht. Historiker, Richter und die Suche nach Gerechtigkeit. Hrsg. Norbert Frei und Michael Stolleis, München 2000). JW, 23./24. September 2000.

Das alte Land. Im Aufbau-Verlag erscheint ein Bildband über jüdisches Leben. (Zu: Alter Kaczyne, Poyln, Eine untergegangene jüdische Welt. Berlin 2000.) JW, 11. Oktober 2000.

Wenig an wenige – und das möglichst spät. Ein Buch über die Entschädigungsdebatte für Zwangsarbeiter und eine bevorstehende Demonstration. JW, 6. November 2000.

Zwangsarbeit im Raketentunnel. Ein profundes Werk über das KZ Dora mit einigen merkwürdigen Textstellen. (Zu: André Sellier, Zwangsarbeit im Raketentunnel. Geschichte des Lagers Dora, Lüneburg 2000). JW, 11./12. November 2000.

Rückkehr der „Wehrmachtsausstellung“? Vor dem Gutachten der Professoren gutachtete ein Student. (Zu: Michael Klundt, Geschichtspolitik. Die Kontroverse um Goldhagen, die Wehrmachtsausstellung und das „Schwarzbuch des Kommunismus“, Köln 2000). JW, 11./12. November 2000.

Liebe zum deutschen Kaiser. „Majestät brauchen Sonne“ – was brauchen deutsche Republikaner? (Zu: Peter Schamoni, Majestät brauchen Sonne. Dokumentarfilm Deutschland/Niederlande 1999). JW, 15. November 2000.

Täterforschung. Ein Band über Motive von Gruppen- und Einzeltätern im deutschen Faschismus. (Zu: Durchschnittstäter. Handeln und Motivation Hrsg. Christoph Dieckmann/Christian Gerlach u.a., Berlin 2000.) JW, 18./19. November 2000.

Zwischenbilanz. Forschungen zum KZ Ravensbrück. (Zu: Auschwitz 1940–1945 Studien zur Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz 5 Bde. Hrsg. Waclaw Dlugoborski/Franciszek Piper, Oswiecim 1999, Grit Philipp, Kalendarium der Ereignisse im KZ Ravensbrück 1939–1945, Berlin 1999, Gedenkbuch für die Opfer des KZ Ravensbrück. Vorläufiger Zwischenbericht. Berlin/Fürstenberg 2000). JW, 18. Dezember 2000.

2001

Hinter den Fronten: die Gestapo. Ein Sammelband über die politische Polizei des deutschen Faschismus. (Zu: Klaus-Michael Mallmann/Gerhard Paul, Die Gestapo im Zweiten Weltkrieg. „Heimatfront“ und besetztes Europa, Darmstadt 2000). JW, 6./7. Januar 2001.

Die Stadt, die auf einen Namen wartete. Wolfsburg – Notizen von einer Buchpremiere in Berlin. (Zu: Hans Jörg und Gisela Wohlfromm, Deckname Wolf. Hitlers letzter Sieg, Berlin 2001). ND, 2. April 2001.

Bildzeugnisse vom deutschen Herero-Morden. (Zu einem Artikel in der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 2001, H. 3.) JW, 7./8. April 2001 Wochenend-Beilage, S. 5.

Seltener Fund. Zu einer Mitschrift der Hitler-Rede vom 3. Februar 1933 vor Generalen mitgeteilt in: Mittelweg 36, Februar/März 2001) JW, 21./22. April 2001.

Feind oder Verbündeter? Zu einer weiteren Entgegnung auf Norman Finkelsteins Anklageschrift. (Zu: Norman G. Finkelstein, Die Holocaust-Industrie. Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird. München 2001. und Rudolf Surmann Hrsg., Das Finkelstein-Alibi. „Holocaust-Industrie“ und Tätergesellschaft, Köln 2001). JW, 27. April 2001.

Die Schüler und ihr Lehrer. Wer über Lügen schreibt, sollte Interessenten und Nutznießer nicht verschweigen. (Zu: Tillmann Bendikowski/Arnd Hoffmann/Diethard Sawicki, Geschichtslügen. Vom Lügen und Fälschen im Umgang mit der Vergangenheit, Münster 2001). JW, 9./10. Juni 2001.

Militärs mit und gegen Hitler. (Zu: Aufstand des Gewissens. Militärischer Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime 1933–1945. Hrsg. i.A. Militärgeschichtliches Forschungsamt (MGFA) von Thomas Vogel, Hamburg 2000). Antifa, 2001, Nr. 7, S. 28.

Professor Unding. Ein offenes Stück über die Angst der westdeutschen Nachkriegsuniversitäten vorm Marxismus. (Zu: Deutsche Misere. Die Auseinandersetzungen um den marxistischen Philosophen Hans Heinz Holz (1970–1973), Hrsg. Friedrich-Martin Balzer/Helge Speith, Marburg 2001). JW, 16. Juli 2001. Geleitwort in „Deutsche Misere“ Marburg 2002, S. 8–11.

Fälle erledigen. Anständige deutsche Abschiebewillkür kommt höchstens beim Wahlkampf ins groteske Stolpern. (Zu: Tine Beck/Heide Meyer/Susanne Klauke, Willkommen in Deutschland. Entwicklung des Ausländer- und Asylrechts in der BRD, Marburg 2001). JW 20. August 2001.

Lebensziel Schlachtfeld. Böse Menschen haben doch Lieder. (Zu: Eberhard Frommann, Die Lieder der NS-Zeit. Untersuchungen zur nationalsozialistischen Liedpropaganda von den Anfängen bis zum Zweiten Weltkrieg, Köln 2001). JW, 29. August 2001.

Die nationale Fitnessfrage. Gerd Wiegel über den nationalen Geschichtsdiskurs der Deutschen (Zu: Gerd Wiegel, Die Zukunft der Vergangenheit. Konservativer Geschichtsdiskurs und kulturelle Hegemonie – Vom Historikerstreit zur Walser-Bubis-Debatte, Köln 2001). JW, 15./16. September 2001.

Hosenneurosen. Projekte, die an deutschen Universitäten das Denken suspendieren: Aufregung um Adolf Hitlers sexuelle Orientierung. (Zu: Lothar Machtan, Hitlers Geheimnis, Berlin 2001). JW, 11. Oktober 2001. Dazu auch: ***Hitler von unten.*** Nichts als Marktgeschrei. ND, 25. Oktober 2001.

Vorschlag zur Diskussion. (Zu: Siglinde Bolbecher/Konstantin Kaiser, Lexikon der österreichischen Exilliteratur, Wien 2000). Antifa, 2001, Nr. 11. S. 25.

„Wie das Kommerzium so geht ...“. Wie an der Uni Jena heute Zeiss-Geschichte geschrieben wird. Eine Lektüre. (Zu: Carl Zeiss, Die Geschichte eines Unternehmens. Hrsg. Wolfgang Mühlfriedel/Rolf Walter Bd. 2. Rolf Walter: Zeiss 1905–1945, Köln 2000). JW, 3./4. November 2001.

Der siebte Streich. (Zu: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. Bd. 7: Das Deutsche Reich in der Defensive. Von Horst Boog/Gerhard Krebs/Detlef Vogel, Stuttgart 2001). ND, 10./11. November 2001.

Gut gemeint reicht nicht. Antifaschismus ist nicht alles: Jaques Pauwels untersucht die Frage, welche Interessen die USA im Zweiten Weltkrieg verfolgten. (Zu: Jaques Pauwels, Der Mythos vom guten Krieg. Die USA und der 2. Weltkrieg, Köln 2001). JW, 14. Dezember 2001.

Der Persilschein-Klüngel Aus Kölner und Krefelder deutscher Nahkriegsgeschichte (Zu: Eric A. Johnson, Der nationalsozialistische Terror. Gestapo, Juden und gewöhnliche Deutsche, Berlin 2001). JW, 4. Januar 2002; Eric A. Johnson über die Gestapo. ND, 10.–15. Oktober 2001 Messe-Literaturbeilage.

2002

Ian Kershaw, Hitler 1936–1945. Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, S. 213–216.

Besiegte lernen rascher. (Zu: Ulrich Völklein, Geschäfte mit dem Feind, Die geheime Allianz des großen Geldes während des Zweiten Weltkrieges auf beiden Seiten der Front, Hamburg 2002). Konkret, 2002, H. 3 (März 2002), S. 39.

Die Hierarchie der Motive. (Zu: Robert Gellately, Hingesehen und weggeschaut. Hitler und sein Volk, Stuttgart 2002). ND, 4. März 2002.

Blutige Kittel. (Zu: Christoph Kopke (Hrsg.), Medizin und Verbrechen. Festschrift zum 60. Geburtstag von Walter Wuttke, Ulm 2001). ND, 15. März 2002.

In den Stunden der Agonie. Kriegsende in Deutschland – das Jahr 1945 (Zu: Jörg Hillmann/John Zimmermann Hrsg., Kriegsende in Deutschland. I.A. des MGFA, München 2002). ND, 10. Mai 2002.

„Wehrsold fürs Lügen“ (Zu: Wolfram Wette/Ricarda Bremer/Detlef Vogel, Das letzte halbe Jahr. Stimmungsberichte der Wehrmachtspropaganda 1944/45. Essen 2001). konkret, 2002, H. 5 (August 2002), S. 34–35.

Ins Bewusstsein geraten. Eine neue Broschüre erinnert die Stadt Saarbrücken an ihr fast vergessenes KZ (Zu: „Bis zu den Schultern in der Jauche“. Saarbrücken 2001). JW, 3. August 2001.

Eine geplante hannoversche Schummelei. (Zu: Gerhard von Scharnhorst: Private und dienstliche Schriften, Bd., 1, Köln 2002) Ossietzky, 5. Jg., H. 17, 24. August 2002, S. 604 f.

Platz für die „Arier“ schaffen. (Zu: Susanne Willems, Der entsiedelte Jude, Berlin 2002). ND, 21. Juni 2002.

Unvollendetes. Das Leben eines Emigranten (Zu: Rudolf Hirsch, Aus einer verlorenen Welt, Berlin 2002) ND, 9.–14. Oktober 2002 (Messe-Literaturbeilage).

Verblichen. Wider die Preußenschwärmerei. (Zu: Karl Gass, „Ihr sollt mich lieben“. Biographische Skizzen der neun preußischen Könige, Schkeuditz 2002). JW, 21. Oktober 2002.

Mehr als ein Lehrbuch. (Zu: Raul Hilberg, Die Quellen des Holocaust. Entschlüsseln und Interpretieren, Frankfurt a.M. 2002. ND, 29. November 2002.

Dunst im Talkessel. Über Zwangsarbeit in Zella-Mehlis und andere Versuche, DDR-Bürgern endlich die historische Wahrheit nahezubringen. (Zu: Heimat im Talkessel von Edelgard und Harry Ansorg Hrsg. vom Förderverein Stadtarchiv Zella-Mehlis e.V. 2002). JW, 14./15. Dezember 2002.

Buch des Monats. (Zu: Sabine Hank/Hermann Simon (Hrsg.), Feldpostbriefe jüdischer Soldaten 1914–1918, 2. Bde., Teetz 2002). konkret, 2003, Nr. 1. (Januar), S. 51.

2003

Briefe eines Aufrechten. Was der Kommunist Paul Nette aus Waldheim, Coswig und Sachsenhausen seiner Frau schrieb. (Zu: Jutta Seidel, Paul Nette, „...daß mir weiter nichts fehlt als die Freiheit“. Eine Häftlingsbiographie in Briefen, Berlin 2002). JW, 4./5. Januar 2003.

Botschaft mit Klischees. (Zu: Antony Beevor, Berlin 1945. Das Ende, München 2002) ND, 24. Januar 2003.

Eine Forscherleistung von Gewicht. (Zu: Michael Wildt, Generation des Unbedingten. Das Führerkorps des Reichssicherheitshauptamtes, Hamburg 2002.) Antifa, 2003, Nr. 3, S. 20.

Zugezogene Vorhänge (Zu: Conrad Taler, Asche auf vereisten Wegen. Eine Chronik des Grauens – Berichte vom Auschwitz-Prozess, Köln 2002). ND, 20.–23. März 2003 Messe-Literaturbeilage.

Rückblick aus gründlich veränderten Weltzuständen. (Zu: Erich Hahn, SED und SPD im Dialog. Ideologie-Gespräche zwischen 1984 und 1989, Berlin 2002). Sozialismus 5/2003, S. 57–59.

Unakzeptierte Erfahrung. (Zu: Torsten Dietrich/Hans-Hermann Hertle, (Hrsg.), Alarmstufe „Hornisse. Die geheimen Chefberichte der Volkspolizei über den 17. Juni. Berlin 2003). ND, 30. Mai 2003.

Ausbildungsziel Judenmord. „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung. Jürgen Matthäus/Konrad Kwiet u.a., Fischer Taschenbuch, Frankfurt a.M. 2003. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG), 6/2003, S. 580 f.

Aus dem Schmierentheater auf Forschungsfelder. „Die entsetzliche Geschichte des 17. Juni“ (Viktor Klemperer, 1953) Eine Sammelrezension konkret, 6/2003, Juni 2003

Unter den Etiketten. Vor dem offenbar nicht nur beliebten Jahrestag: Geschichte mit dem Bügeleisen. (Zum 17. Juni 2003) JW, 13. Juni 2003.

Alarmstufe. (Fortsetzung und Schluss vom 13. Juni 2002) JW, 14./15. Juni 2003.

Sucht nach Originalität. (Zu: Götz Aly, Rasse und Klasse. Nachforschungen zum deutschen Wesen. S. Fischer Frankfurt a.M. 2003) Antifa, 6/203, S. 20.

Ohne Geschrei. (Zu: Wolfgang Keim Hrsg., Vom Erinnern zum Verstehen – Pädagogische Perspektiven deutsch-polnischer Verständigung, Frankfurt a.M. 2003) JW, 1. September 2003, S. 12.

Ein Jahrhundertleben – Wolfgang Ruge (Zu: Wolfgang Ruge: Moskau – Berlin – Sosswa. Stationen einer Emigration, Bonn 2003) Lektorat: Friedrich-Martin Balzer; ND, 4./5. Oktober 2003, S. 19.

Davongekommen. (Zu: Gerd Hankel, Die Leipziger Prozesse. Deutsche Kriegsverbrechen und ihre strafrechtliche Verfolgung nach dem Ersten Weltkrieg, Hamburger Edition Hamburg 2003.

Die Brüder Leder. (Unbeirrbar rot. Zeugen und Zeugnisse einer Familie. Erzählt und ausgewählt von Stefan und Witold Leder, Hrsg. Gerd Kaiser, edition Bodoni 2003. Ossietzky, 21, 18. Oktober 2003, S. 751f.

Siegfried Burmester, Ein Leben zwischen Irrtum und Hoffnung. Edition Neue Wege, Sangerhausen 2002. konkret H. 10, Oktober/2003, S. 60.

Groß im Leiden. Auch die Geschichte kennt ihre Zahltag. Gedanken zur fortlaufenden Debatte um den Bombenkrieg, (Sammelrezension) konkret Literatur 28, 2003/2004, S. 18–21.

Der Feuersturm über Hamburg. (Zu: Volker Hage, Zeugen der Zerstörung. Die Literatur und der Luftkrieg S. Fisher, Frankfurt a.M. 2003 und ders., (Hrsg.) Hamburg 1943. Literarische Zeugnisse zum Feuersturm, Fischer Taschenbuch Frankfurt a.M. 2003) Antifa Okt./Nov. 2003, S. 18. Nachdruck aus dem ND, mit (unvereinbarten) Zusätzen von Achim Becker.

War Opa wirklich in Ordnung? Die Wehrmachtausstellung: Ein erworbenes Verdienst und Versuche, es zunichte zu machen. Antifa Okt./Nov. 2003, S. 16.

Opfertausch. (Zu: Jörg Friedrich, Brandstätten. Der Anblick des Bombenkriegs. Propyläen Verlag München 2003) JW, 14./15./16. November 2003. S. 14,

Studium im Gulag (Zu: Wolfgang Ruge: Moskau – Berlin – Sosswa. Stationen einer Emigration, Lektorat: Friedrich-Martin Balzer, Bonn 2003). Ossietzky, 23/2003, 15. November 2003, S. 818–820.

Schmale Kost. (Zu: Krieg und Militär im Film des 20. Jahrhunderts. I. A., des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes Hrsg. Bernhard Chiari/Matthias Rogg/Wolfgang Schmidt, R. Oldenbourg München 2003). JW, 3. Dezember 2003, Literatur-Beilage S. 2.

Clemens Vollnhals (Hrsg.), Sachsen in der NS-Zeit, Gustav Kiepenheuer, Leipzig 2003. In: Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus, 19, Wallstein, Göttingen 2003, S. 280 f.

2004

Vom Unglück überrumpelt? (Zu: Nicolas Berg, Der Holocaust und die westdeutschen Historiker, Göttingen 2003). ND, 17./18. Januar 2004, S. 21.

Unabgewickelt, quicklebendig. (Zum Jahrbuch Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung 2003/III.) JW 17./18. Januar 2004, Beilage S. 6.

Nicht nur Wilhelm II. (Zu: Gerhard Hirschfeld u.a., Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2003.) JW, 4. Februar 2004, Lit. Beilage S. 4.

Am Arbeitstisch Stalins. (Zu: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG), 2/2004) JW, 28./29. Februar 2004, Beilage, S. 6.

„... edle Soldatentugenden“. (Zu: Hans Bentzien, Stauffenberg, Berlin 2004, vordem Hannover 1997) JW, 20./21. März 2004, Beilage.

Ein unvorstellbarer Preis. (Zu: Richard Overly, Russlands Krieg, Reinbek 2003) JW, 25. März 2004, Literatur-Messe-Beilage, S. 4.

Heer übe Heeresverbrechen. (Zu: Hannes Heer, Vom Verschwinden der Täter, Berlin 2004) ND, 25.–28. März 2004, Literatur-Messe-Beilage, S. 15.

Bombenkrieg und Bunkerbauten (Zu: Dietmar Arnold, Reiner Janick u.a., Sirenen und gepackte Koffer, Berlin 2003.) konkret, April 4/2004, S. 58.

Wahnwitz im Ganzen (Zu: Karl Hampe, Kriegstagebuch 1914 – 1919, (= Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jh., 63) Ossietzky, 8/2004, 17. April 2004, S. 278 f.

Entweder es geht demokratisch oder es geht nicht. Klaus Höpcke – Kolloquium anlässlich seines 70. Geburtstages. Hrsg. Detlef Nakath/Gerd Rüdiger Stephan, Schkeuditz 2004) Utopie kreativ, H. 163, Mai 2004, S. 472–474.

Ein Leben in der zweiten Reihe. (Zu: Katharina Riege, „Einem Traum verpflichtet“ Hans Mahle – eine Biographie, FSA-Verlag) Ossietzky, 13/2004, 26. Juni 2004, S. 465 f.

Alle Jahre wieder. Eintauchen ins nationale Gewissensbad des 20. Juli (Sammelrezension zur Literatur über den 20. Juli) konkret, 7/2004, Juli 2004, S. 30 f.

Denken soll man (Zu Wilm Hosenfeld, Briefe und Tagebücher. München 2004) JW, 10./11. Juli 2004, S. 14.

„... ich lebe und bin gesund“. (Zu Elke Scherstjanoi, Rotarmisten schreiben aus Deutschland. Briefe von der Front 1945, K.G. Saur) Ossietzky, 16/2004, 7. August 2004, S. 551–553.

Im Westen nichts Neues. Nicht nur Neuerscheinungen aus Anlass des 90. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkrieges. konkret, Heft 9. September 2004, S. 37.39.

Typisch deutsch. (Zu: Henric L. Wuermeling, Doppelspiel Adam von Trott zu Solz. Im Widerstand gegen Hitler, DVA München 2004.) konkret, Heft 9. September 2004, S. 39.

Bleibendes Gegengewicht. (Zum Wiedererscheinen von Deutschland im Ersten Weltkrieg) Ossietzky, 19/2004, 18. September 2004, S. 664–666.

Heldensuche – im Ersten Weltkrieg (Zu: Jürgen Busche, Heldenprüfung, München 2004). Unter dem Titel: Neue Mode Krieg gewinnen. JW. 22. September 2004, S. 12.

Beispiel ohne Beispiel (JW-Titel) Ein Buch zum Untergang der „Lusitania“. (Zu: Diana Preston, „Würden torpediert, schickt Hilfe“, München 2004) JW, 5. November 2004, S. 12.

Kaum glaublich, aber aktenkundig. (Zu: Hans Düx, Die Beschützer der willigen Vollstrecker. Persönliche Innenansichten der bundesdeutschen Justiz. Hrsg. von Friedrich-Martin Balzer, Köln 2004) Ossietzky, H. 24/2004, 27. November 2004, S. 878 f.

2005

Besucher im Nazireich. (Zu: Reisen ins Reich 1933 – 1945. Ausländische Autoren berichten aus Deutschland. Zusammengestellt und eingeleitet von Oliver Lubrich, Eichborn Verlag). Ossietzky, H. 2/2005, S. 74–75.

Neues vom Schwarzbuchmarkt (Zu: Hans Dollinger, Schwarzbuch der Weltgeschichte. 5000 Jahre der Mensch des Menschen Feind. Area Verlag Erfstadt 2004, 774 S.) konkret, H. 2/2005, Februar, S. 31.

Einmal Moskau und zurück. (Zu: Gerd Kaiser, „Arbeit hat bittere Wurzel ... aber süße Frucht“ Reflexionen über die Anfänge des Auslandsstudium deutscher Studenten in der UdSSR, Bodoni Berlin 2005). Ossietzky, H. 3/2005, 5. Februar 2005, S. 110–111.

Albert Hopmann, Das ereignisreiche Leben eines „Wilhelminers“. München 2004. konkret, Heft 3 März 2005, S. 64.

Scharfsichtig. (Zu: Frei, Norbert, 1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen, C.H. Beck München 2005, 224 S.) ND, 17. – 20. März 2005, Messebeilage S. 11.

Über Reste. Zu: Stefan Doernberg (Hrsg.) Hitlers Ende ohne Mythos. Jelena Rshewskaja erinnert sich an ihren Einsatz im Mai 1945 in Berlin, Neues Leben Berlin 2005, 128 S.) JW, 17. März 2005, Messebeilage S. 4.

Gesucht und gefunden. (Zu: Juden in Berlin. Biographien. Hrsg. Elke-Vera Kotowski. Redaktion: Kotowski/Helen Thein/Moritz Reininghaus. Unter Mitarbeit von Catharina Günther/Mario Huth/Christina Mestrom Henschel Berlin 2005, 304 S.) JW, 17. März 2005, Messebeilage S. 4.

Der Mittelteil eines Tritychons. (Zu: Juden in Berlin. Biographien. Hrsg. Elke-Vera Kotowski. Redaktion: Kotowski/Helen Thein/Moritz Reininghaus, unter Mitarbeit von Catharina Günther/Mario Huth/Christina Mestrom Henschel Berlin 2005, 304 S.) Ossietzky, H. 6/2005, 17. März 2005, S. 222 f.

Über Reste. Ist der Bluthund wirklich tot? (Zu: Stefan Doernberg (Hrsg.) Hitlers Ende ohne Mythos. Jelena Rshewskaja erinnert sich an ihren Einsatz im Mai 1945 in Berlin, Neues Leben Berlin 2005, 128 S.) JW, Literatur Beilage 17. März 2005.

Flucht vor der Wahrheit. (Zu: Mario Frank, Der Tod im Führerbunker. Hitlers letzte Tage. Siedler München 2005). ND, 28. April 2005, S. 15.

Und tausend Nebenlager. (Zu: Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Bd. 1. Wolfgang Benz/Barbara Distel, C.H. Beck München 2005). Ossietzky, 9/2005, 30. April 2005, S. 331–332.

Der Schwanz des Löwen. Neuerscheinungen zum 60. Jahrestag der Befreiung. konkret, Heft 5, Mai 2005, S. 38–40.

Zweierlei Barbarei. (Zu: Gerd R. Überschär/Rolf Dieter Müller, 1945. Das Ende des Krieges, Primus Darmstadt 2005). konkret, Heft 5, Mai 2005, S. 40.

Watching the krauts. Emigranten und internationale Beobachter schildern ihre Eindrücke aus Nachkriegsdeutschland. konkret, Heft 6, Juni 2005, S. 28–29.

„Da ist es einfach schön“ (Zu: Claus Leggewie/Erik Meyer, „Ein Ort, an den man gerne geht“ Das Holocaust-Mahnmal und die deutsche Geschichtspolitik ... JW, 15. Juni 2005, Literatur Beilage S. 3.

Schuldig: die Strukturen. (Zu: Andreas Kunz, Wehrmacht und Niederlage, München 2005). konkret, Heft 9, September 2005, S. 60.

Auf Wiedersehen im Himmel. (Zu: Michael Krausnick, Auf Wiedersehen im Himmel. Die Geschichte der Angela Reinhardt, Arena Taschenbuch Verlag, 175 S.) Ossietzky, H. 18/2005, 3. September 2005.

Entsagung, Mut, Treue (Zu: Ulla Plener Hrsg., Frauen aus Deutschland in der französischen Resistance. Edition Boudoni, Berlin 2005, 222 S.) ND, 10./11. September 2005, S. 21.

Später Bericht (Zu: Hermann Ernst Schauer, „Bleib aufrecht. Mein Sohn. Eine autobiographische Erzählung, trafo Verlag, Berlin 2005, 133. S.). Ossietzky, 20/2005, 1. Oktober 2005, S. 751f.

Ein Hauch von Kälte. (Zu: Richard von Schirach, Der Schatten meines Vaters, München/Wien 2005, 380 S.). JW, Literaturbeilage, 19. Oktober 2005, S. 7.

Das Beispiel Balkan (Zu: Dietrich Eichholtz, Deutsche Politik und rumänisches Öl (1938–1941). Eine Studie über Erdölimperialismus, Leipzig 2005). ND, Messe-Beilage 19. – 22. Oktober 2005.

Weißwäsche. Noch ein unwillkommener Jahrestag: Vor 60 Jahren begann der Nürnberger Prozess (Zu: Leon Goldensohn, Die Nürnberger Interviews. Düsseldorf/Zürich 2005, 458 S.). konkret, 11/2005, November 2005, S. 35.

Eine zeitgemäße Anregung. Zu: Jean Renés, Chanson de Noel. Ossietzky, 24/2005, 26. November 2005, S. 899 f.

Klatsch und Tratsch. Ein Bericht vom Rande des Nürnberger Prozesses. Zu: Christiane Kohl, Das Zeugenhaus. Nürnberg 1945. Goldmann München 2005, 255S. konkret ohne nähere Angabe.

„Wenn sie die Gräber in Polen finden ...“ Zu: Sönke Neitzel, *Abgehört. Deutsche Generale in britischer Kriegsgefangenschaft 1942–1945*, Propyläen München 2005, 638 S. konkret, 1/2006, S. 28–29.

„Meine eigenen Gefangenen“ Zu: Wolfgang Müller, *Eichwalde unterm Hakenkreuz. Zur Geschichte des Ortes von 1933 bis 1945*. Eichwalder Heimathefte III, 184 S. Ossietzky, 2/2006, 21. Januar 2006, S. 75 f.

Der kleine und der böse Mann Zu: Hannes Heer, *„Hitler war’s“. Die Befreiung der Deutschen von ihrer Vergangenheit*. Aufbau Verlag 2005, 349 S. JW, 25. Januar 2006, Nr. 21, S. 13.

Machthaber, Stützen und Büttel. Zu: Ernst Klee, *Das Personenlexikon zum Dritten Reich*. Fischer tb Verlag Frankfurt a. M. Neuauflage 2005, 733 S. JW, 15. Februar 2006, Literatur-Beilage.

Adel vernichtet. Zu: Ian Kershaw, *Hitlers Freunde in England. Lord Londonderry und der Weg in den Krieg*, DVA München 2005, 527 S. konkret, 3/2006 S. 72.

Einfache Einsichten. Zu: Gunnar Schubert, *Die kollektive Unschuld. Wie der Dresden-Schwindel zum nationalen Opfermythos wurde*, Konkret Hamburg 2006, 186 S. JW, 4./5. März S. 13.

Langmut und Bedenken (Zu: Stefan Radlmaier Hrsg., *Der Nürnberger Lernprozess. Mit Beiträgen von Willy Brandt u.a. Inszenierte Lesung*, Eichborn/Lido Frankfurt A.M. 2005, CD-ROM). JW, 16. März, Literatur-Beilage, S. 2.

Eine Schule in Kassel. (Zu: Geert Platner Hrsg., *Schule im Dritten Reich. Erziehung zum Tod. Eine Dokumentation*, Bonn 2005, 4. Aufl. 332 S.) JW, 3. April 2006, S. 15

Friedwillige vor dem Kadi. (Zu: Friedrich-Martin Balzer, Hrsg., *Justizunrecht im Kalten Krieg*, PapyRossa Köln 2005, 380 S.) Ossietzky, 10/2006, 12. Mai 2006, S. 382–383.

Aus Gerichtssaal und Grand Hotel. (Zu: Steffen Radlmaier, *Der Nürnberger Lernprozess*, Hörbuch Produktion Eichhorn Lido). Ossietzky, 11/2006, 27. Mai 2006, S. 423–424.

Alles muss raus. Noch ein Hitler-Buch (Zu: Anna Maria Sigmund, *Diktator, Damon, Demagoge. Fragen und Antworten zu Adolf Hitler*. dtv München 2006, 206 S. konkret 6/2006, S. 64

Unsterbliche Idee. (Zu: Gelebte Idee. *Sozialisten in Thüringen, Biographische Skizzen*. Hrsg. Mario Hesselbarth, Eberhard Schulz und Manfred Weißbecker, Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e.V. Jena 2006, 496 S. JW, Literatur, 21. Juni 2006, S. 4.

Die Veteranen und die Enkel. (Zu: Olga Kurilo, Hrsg., *Der Zweite Weltkrieg im deutschen und russischen Gedächtnis*. Avinus Berlin 2006, 364 S. ND, 22. Juni 2006, S. 15

Langer Traum, kurzes Erwachen. (Zu: Dietrich Eichholtz, *Krieg um Öl 1938 – 1943*. Leipziger Universitätsverlag 2006, 141 S.). Ossietzky 13/2006, 24. Juni 2006, S. 500–501

Eine höhere Form des Tötens. (Zu: Florian Schmaltz, *Kampfstoff-Forschung im Nationalsozialismus. Zur Kooperation von Kaiser-Wilhelm-Instituten, Militär und Industrie*. Wallstein Göttingen 2005, 676 S. konkret, 7/2006, S. 26–27.

Imperialistisch (Zu: Gerd P. Groß, Hrsg., *Die vergessene Front. Der Osten 1914/15*. F. Schöningh Verlag Paderborn 2006, 415 S.) ND, 31. August 2006, S. 15.

Sein Kampf. (Zu: Othmar Plöckinger, Geschichte eines Buches. Adolf Hitlers „Mein Kampf“ 1922–1945, R. Oldenbourg, München 2006, 632 S.) Konkret, 10/2006, S. 27.

Ein Schlaglicht aufs Ganze (Zu: Jürgen Matthäus/Klaus Michael Mallmann (Hrsg.), Deutsche, Juden, Völkermord. Festschrift für Konrad Kwiet. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 2006, 352 S.). JW, Messebeilage 4. Oktober 2006, S. 4).

Dokumente, die grübeln lassen. (Zu: Henry Bernhard Hrsg., „Ich habe nur noch den Wunsch. Scharfrichter oder Henker zu werden.“ Briefe an Justice Jackson zum Nürnberger Prozess, Mitteldeutscher Verlag, 335 S.). Ossietzky, 22/2006, 4. November 2006, S. 860–861.

Ulbricht, der Liedermacher (Zu: Ulrich Arnswald u.a., DDR-Geschichte im Unterricht, Metropol Verlag, Berlin 2006, 235 S.) ohne nähere Angabe.

Chronik des Holocaust (Zu: Knut Mellenthin, Holocaust-chronologie.de). ND, 5. Dezember 2006, S. 11.

Zur Partei gezwungen. (Sammelrezension zum Jahrestag des Nürnberger Prozesses 945/1946); konkret, 12/2006, Dezember 2006, S. 32–33.

Kaltes Herz, erste Liebe (Zu: Beate Völcker, Kinderfilm. Stoff- und Produktionsentwicklung. UVK Verlagsgesellschaft Konstanz 2005, 254 S.). ND, 14. Dezember 2006, S. 15.

2007

Mein Name ist Hase. (Zu: Peter Longerich, Davon haben wir nichts gewusst“, Siedler München 2006, 448 S.). JW 6./7. Januar 2007, S. 15.

Gehen oder bleiben? (Zu: Willy Cohn, Kein Recht, Nirgends. Tagebuch vom Untergang des Breslauer Judentums 1933–1941, Bd. 1 u. 2, Böhlau Verlag Köln Weimar Wien, Hrsg. von Norbert Conrads, 2007, 1121 S.) JW, Literatur-Beilage 14. Februar 2007, S. 4.

Loyal bis zuletzt. (Zu: Willy Cohn, Kein Recht, Nirgends. Tagebuch vom Untergang des Breslauer Judentums 1933–1941, Bd. 1 u. 2, Böhlau Verlag Köln Weimar Wien, Hrsg. von Norbert Conrads, 2007, 1121 S.)

Franz Mehring? Wer war das? (Zu: Christopher Clark, Preußens Aufstieg und Niedergang 1600 – 1947. DVA, 896 S.). Ossietzky, 5/2007, 10. März 2007, S. 192–193.

Knopps Kramkiste. (Zu: Guido Knopp, Hitlers nützliche Idole. C. Bertelsmann München 2007, 384 S.). konkret, 5/2007, S. 54–55.

Was und wieviel wussten die Deutschen vom Judenmorden? (Zu: Peter Longerich, „Davon haben wir nichts gewusst!“ Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933–1945., Siedler München 2006, 448 S.). In: Bulletin für Faschismus- und Weltkriegsforschung, H. 30, Berlin 2007, S. 31–40.

Die Masse Mensch. (Zu: das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Bd. 8: Die Ostfront 1943/1944. Hrsg. im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes (MGFA) von Karl-Heinz Frieser, DVA München, 1319 S.). ND, 30. Juli 2007, S. 11.

Peter Longerich, „Davon haben wir nichts gewusst!“ Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933–1945, Siedler Verlag, München 2006, 448 S. In: Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus (BGNS), Bd. 23, S. 206–207.

Verdienstvolle Kärnerarbeit (Zu: Victor Klemperer. Die Tagebücher (1933–1945). Kommentierte Gesamtausgabe. Hrsg. Walter Nowojiski unter Mitarbeit von Christian Löser, Directmedia Berlin 2007, Digitale Bibliothek 150). ND, 29./30. September 2007, S. 22.

Völkermord statt Holocaust (Zu: Matthias Krauß: „Völkermord statt Holocaust. Jude und Judenbild im Literaturunterricht der DDR“, Anderbeck Verlag, 203 S.) Ossietzky, H. 20, 6. Oktober 2007, S. 796–798

Nicht für die Doofen. (Zu: Hermann Kant, Die Sache und die Sachen). JW, Literatur-Beilage, 10. Oktober 2007, S. 6

Hier log Hans Fritzsche (Zu: Max Bonacker, Goebbels' Mann beim Radio. Der NS-Propagandist Hans Fritzsche (1900–1953), München 2007, 290 S.). konkret, H. 11 /2007, November 2007, S. 27.

Weg nach links (Zum 80 Geburtstag von Walter Heynowski und zu: Der Film meines Lebens. Zerschossene Jugend, Das Neue Berlin, Berlin 2007, 335 S.). JW, 20. November 2007, S. 13

Alles in einem Band (Zu: Wolfgang Benz/Hermann Graml/Hermann Weiß Hrsg., Enzyklopädie des Nationalsozialismus. Klett-Cotta/dtv, 991 S.). ND, 24./25. November 2007 Geschenkbeilage S. 14.

Auf den Grund gehen (Zu: Wolfgang Ruge, Beharren, kapitulieren oder umdenken. Gesammelte Schriften 1989–1999. Hrsg. Friedrich-Martin Balzer, Berlin 2007, 597 S. ND, 29. November 2007, S. 15.

2008

Goebbels' Wunschfilm. Eine Ausstellung in Stuttgart zeigt die Nazi-Produktion „Jud Süß“. JW, 15. Juli 2008, S. 12.

Der Menschenverächter. Zum Erscheinen des abschließenden Bandes der Wilhelm II. – Biographie aus britischer Feder. JW, 18./19. Oktober 2008, S. 15

Jürgen John u.a., Die NS-Gaue. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG), 2008, Nr. 10, S. 872–874.

Rufschädigend für die Residenz? (Zu: Hans H. Poeschke Hrsg., Die Ermittler von Ludwigsburg, Berlin 2008). ND, Literatur-Messebeilage, 15.–19. Oktober 2008, S. 19.

2009

Gut verträglich (Zum Oscar-geehrten Kurzfilm „Spielzeugland“). Ossietzky, 5/2009, 7. März 2009, S. 207.

Kein Spiel ohne Grenzen (Zu: Klönne/Biermann, Spiel ohne Grenzen, Köln 2009). ND, Messebeilage, 12.–15. März 2009, S. 17.

Einer, der Neugier weckt. Der Historiker Eric Hobsbawm in Interviews und „kleineren Schriften“. Zwischenwelten und Übergangszeiten. Interventionen und Wortmeldungen. Herausgegeben von Friedrich-Martin Balzer und Georg Fülberth. JW, Literaturbeilage, 10. Juni 2009, S. 4.

Von Dämonen und Historikern. (Zu: Kurt Finkers Besichtigung der westdeutschen Geschichtsliteratur im ersten Nachkriegsjahrzehnt. Der Dämon kam über uns. Hrsg. von Friedrich-Martin Balzer). Ossietzky, 13/2009, 27. Juni 2009, S. 501–502.

Leben auf der Folter. (Interview mit Erika Schwarz zu ihrem Buch „Juden im Zeugenstand“). Ossietzky, 22/2009, 21. Oktober 2009, S. 851–852.

Schmerzhaftes Spuren. (Zu: Erika Schwarz, Juden im Zeugenstand). ND, 10. November 2009, S. 3.

Erika Schwarz, Juden im Zeugenstand. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, (ZfG), 57. Jg., 11/2009, S. 956–957

2010

Werner Röhr, Von Annaberg nach Gleiwitz. Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung, Nr. 81, März 2010, S. 208–211.

Wider die Geschichtsbildner (Zu: Detlef Joseph, Die DDR und die Juden. Eine kritische Untersuchung – mit einer Bibliographie von Renate Kirchner. Das Neue Berlin GmbH, Berlin 2010). Ossietzky, 5/2010, 6. März 2010, S. 171–174.

Aufklärung (Detlef Joseph, Die DDR und die Juden. Eine kritische Untersuchung – mit einer Bibliographie von Renate Kirchner. Das Neue Berlin GmbH, Berlin 2010). ND, Messe-Literatur-Beilage 18.–21. März 2010, S. 16.

Ohne Tabuzonen. (Zu: Manfred Mugrauer (Hrsg.) 90 Jahre KPÖ. Studien zur Geschichte der Kommunistischen Partei Österreichs, Eigenverlag der Alfred Klahr Gesellschaft Wien 2009, 348 S. (= Quellen & Studien SB 12). JW, Messe-Literatur-Beilage, 18. März 2010, S. 4.

Anleitung zur Vernichtung. Wolfgang Benz hat die Nazistellung „Der ewige Jude“ von 1937 untersucht. JW, 27. Mai 2010, S. 12.

Begegnungen. Wolfgang Wippermann über den Denkmalwahn (Denken statt Denkmälern. Gegen den Denkmalwahn der Deutschen, Rotbuch 189 S.). ND, Literatur-Beilage Frankfurter Buchmesse 6.–10. Oktober 2010, S. 22.

Der Historiker als Chirurg, Hans Mommsen zur Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. ND, 30. Dezember 2010, S. 15.

2011

Der Job der treuen Hand (zu: Stuttgarter Zeitung über Klaus Boers, Ursula Nelles, Hans Theile (Hrsg.): „Wirtschaftskriminalität und die Privatisierung der DDR-Betriebe“, Nomos Verlag, 684S.). Ossietzky, 2/2011, 22. Januar 2011, S. 63–64.

Verwischte Spuren bloßgelegt. Rolf Dieter Müller zeichnet den Weg zum 22. Juni 1941 nach. (Zu: Der Feind steht im Osten, Hitlers geheime Pläne für einen Krieg gegen die Sowjetunion im Jahr 1939, Berlin 2011). ND, 16. Juni 2011, S. 17.

Bankier und Helfer (Zu: Erika Schwarz, „... zu Lasten meines Conto's“, Hentrich 2011, 170 S.). Antifa, Juli/August 2011, S. 24.

Wie Kriegsgefangene redeten (Zu: Sönke Neitzel/Harald Welzer, Soldaten, Fischer 2011, 521 S.). Ossietzky, 14/2011, 9. Juli 2011, S. 553–554.

Zwei, die entkamen (Zu: Erika Schwarz, Bieber-Biographie). Ossietzky, 15/16, 2011, 6. August 2011, S. 622–623.

Auf verwehter Spur. (Zu: Erika Schwarz, Bieber-Biographie). ND, 18. August 2011, S. 17.

Jan Peters – ein Historiker in der DDR (Zu: J. P., Menschen und Möglichkeiten. Ein Historikerleben in der DDR und anderen Traumländern, Stuttgart 2011). ND, 15. September 2011, S. 17

Gedankliche Nacht. Sozialpsychologen über das Befinden von Deutschen unterm Hakenkreuz und Bundesadler (Zu: Volksgemeinschaft, Täterschaft und Antisemitismus). JW 8./9. Oktober 2011, S. 15.

Viel Geschrei und wenig Wolle. Timothy Snyder und die Entdeckung der „Bloodlands“. ND, 13. Oktober 2011, S. 17.

Blutige Spur (Zu: Die „Ereignismeldungen UdSSR“ 1941, Darmstadt 2011). JW, 5./6. November 2011, S. 15.

Kein Einpersonenstück (Zu Büchern über A. Eichmann von H. Arendt und B. Stangneth). ND, 10. November 2011, S. 17.

Blinde Gefolgschaft bis ans Ende (Zu: Ian Kershaw, Das Ende, München DVA 2011). ND, 24. November 2011, S. 15.

Grüezi miteinander. (Zu dem Buch von Peter Gautschi „Guter Geschichtsunterricht“). Ossietzky, 25/2011, 10. Dezember 2011, S. 974–975.

2012

Worüber die Täter nicht reden wollen. Zu Werner Röhr, Abwicklung der DDR-Geschichtswissenschaft. ND, 12. Januar 2012, S. 17.

Ein Buch, quer zum Preußenjahr (Zu: Gerhard Fesser, Preußische Mythen, Donat Verlag 192 S.). Ossietzky 2/2012, S. 65–66.

Schleppender Prozess, milde Urteile. Das Vernichtungslager Majdanek und die Nachkriegsjustiz. ND, 26. Januar 2012, S. 17.

Wider beliebte Familienlegenden. (Zu: Moritz Pfeiffer, Mein Großvater im Krieg 1939–1945, Donat Verlag 214 S.) Ossietzky, 9/2012, S. 359–360.

Von Breslau nach Naharija. (Zu: Karin Wolff, „Ich blieb zurück.“ Erinnerungen an Breslau und Israel, Hentrich 200 S.) Ossietzky, 10/2012, S. 403–404.

Maske runter. Zu den Memoiren von E. Müller-Mertens, Existenz zwischen den Fronten, Leipziger Universitätsverlag. Ossietzky, 11/2012, 26. Mai 2012, S. 440–441.

Beimlers Bericht. Zu: Hans Beimler, Im Mörderlager Dachau, Köln 2012. Ossietzky, 15/16 2012, 21. Juli 2012, S. 636.

Abwicklung, zweiter Akt. Werner Röhrs Bilanz der DDR-Historiographie, Berlin 2012. ND, 13. September 2012, S. 17.

Gottes Gebote und die Revolution. Zu: Friedrich Martin Balzer, Protestantismus und Antifaschismus vor 1933. Der Fall des Pfarrers Erwin Eckert, 527 S. ND, 10.–14. Oktober 2012, Literatur-Messe-Beilage S. 16.

Lückenhaft (Zum Hörbuch „Nationalsozialismus“). Ossietzky, 23/2012, 10. November 2012, S. 909–910.

2013

Der widerspenstige Rektor (Zu: Heinrich Fink, Wie die HUB gewendet wurde). ND, 22. April 2013, S. 12.

Der Attentäter blieb unerwünscht. Das Attentat von Davos und die Schweizer Schwierigkeiten mit brauner Vergangenheit. ND, 2. Mai 2013, S. 17.

Schlafwandlerisch in den Krieg? Christopher Clarks missglückte Geschichte des Ersten Weltkrieges. ND, 2./3. November 2013, S. 25.

Nicht wie die Schafe zur Schlachtbank. (Zu: Yehuda Bauer, Jüdische Reaktionen auf den Holocaust, Berlin 2013. ND, 8. November 2013, S. 16.

Lügen und Legenden. (Zu: Klaus Jürgen Bremm, Propaganda im Ersten Weltkrieg.) ND, ohne nähere Angabe.

Einzigartige Reise (Zu: Otfried Preußler, Die Reise nach Ägypten, Hörbuch). Ossietzky, 25/2012, 7. Dezember 2013, S. 927–928.

2014

La Grande Guerre (Zu: Bruno Cabanes/Anne Dumenil, Hrsg., Der erste Weltkrieg. Eine europäische Katastrophe). ND, 3. Januar 2014, S. 16.

Für Führer und Volk (Zu: Bernhard Sauer Hrsg. „Nie wird das deutsche Volk seinen Führer im Stich lassen...“ Abituraufsätze). ND, 3. Januar 2014, S. 16.

Wieder den Nebel der Sprachbilder (Zu: Ernst Glaeser, Jahrgang 1902). Ossietzky, 2/2014. 4. Januar 2014, S. 37/38.

Vorboten eines Jahrestages. Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues. Ossietzky, 3/2014, 18. Januar 2014, S. 91–93.

Bis zum letzten Marschierer – red. Überschrift (Ernst Glaeser „Jahrgang 1902“). JW, 4. Februar 2014, S. 13.

Nur der Gegner ist niederträchtig. (Zu: Klaus Jürgen Bremm, Propaganda im Ersten Weltkrieg, 2013). ND, 14. Februar 2014, S. 16.

Schöneres Selbstbild (Zu: Christopher Clarks „Die Schlafwandler“). JW, 18. Februar 2014, S. 3

„Die Verlierer“. Zu Adrian Groen, *Jenseits der Utopie. Ostprofessoren ...* JW, 24. Februar 2014, S. 15.

Deutschlands provozierende und aggressive Rolle. Was drei deutsche Geschichtswissenschaftler über die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts zu berichten wissen (Zu: Krumeich/Hirschfeld und Irina Renz über den Großen Krieg). ND, 30. Mai 2014, S. 16.

Ein Verdienst und seine Grenzen (Zu: Hans Magenschab, Der Große Krieg. Österreich im Ersten Weltkrieg). Ossietzky, 15/2014, 5, Juli 2014, S. 549–550.

Gesucht – gefunden. (Zu: Gunnar u. Florian Dedio, 14 – Tagebücher des Ersten Weltkrieges. Farbfotografien und Aufzeichnungen aus einer Welt im Untergang, 319 S.). Ossietzky, 16/2014, 2. August 2014, S. 585.

Warnung und Lockung. „Fastnacht der Hölle“ – Der Erste Weltkrieg und die Sinne. Ausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart). Ossietzky, 17/2014, 16. August 2014, S. 566–567.

Kreml hoffte auf kollektive Sicherheit. Zu: Deutsch-Sowjetische Beziehungen, Dokumente 1. Bd., Carola Tischler. ND, 5. Dezember 2014, S. 16.

2015

Der Massenmörder aus der zweiten Reihe: Odilo Globocnik. (Zu: Johannes Sachslehner, Sechs Millionen ham'ma erledigt, Wien 2014.) ND, 23. Januar 2015, S. 16.

Komplizen: die Konzerne und die SS. Suanne Willems hat eine beeindruckende Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz verfasst. ND, 10. April 2015, S. 16.

Auf wehrlosem Papier (Jan Burumas krude Sicht auf das Jahr 1945). ND, 17. April 2015, S. 16.

Nur noch ein grausiges Nachspiel (Marian Füssel, Waterloo). ND, 13. Juni 2015, Beilage S. 25.

Artikel in Zeitungen und Zeitschriften

1980

Der Fünfundsiebzigste. (Zum Jubiläum der Weltbühne“). Die Weltbühne, 1980/Nr. 36 (2. September 1980), S. 1122–1126.

1982

Friedenskampf gegen den Faschismus und Friedensdemagogie. Materialien des Symposiums aus Anlass des 40. Jahrestages der Ausrottung von Lidice, Bl. 36–40. (=Reihe der Studienmaterialien der Christlichen Friedenskonferenz, Bd. VIII – 1982).

Antifaschismus und Friedenskampf. Die Weltbühne, 1982, H. 30, 27. Juli 1982, S. 929–930.

1983

4. Januar 1933: Hinter den Kulissen werden Rollen ausgehandelt. (Serie: Letzte Tage vor faschistischer Nacht, 1). Tribüne (Berlin), 24. Januar 1983.

30. Januar: Keine „Panne“ der Geschichte. Die faschistische Diktatur gehört gleichermaßen zu den Spielregeln des kapitalistischen Systems wie die bürgerlich-parlamentarische Demokratie oder die konstitutionelle Monarchie. Das Volk (Erfurt), 29. Januar 1983, S. 3.

Kainsmal einer Klasse. Das Wesen des „Faschismus“ und die „Unschuld“ gewisser Analytiker. Sonntag (Berlin), 1983, Nr. 5, S. 3.

Der 30. Januar 1933 – Ursachen, Triebkräfte, Folgen. DLZ 1983/Nr. 4, S. 3.

Das Geheimtreffen in der Bankiersvilla. Neue Berliner Illustrierte (NBI), 1983, Nr. 4, S. 6–11 u. 43.

Der Frieden des Diktators. Die Weltbühne, 1983, H. 7 (15. Februar 1983) S. 193–195.

Der Antisemitismus in der faschistischen Ideologie und Politik. DLZ, 1983, Nr. 12, S. 7.

Hitler und die Interessen Amerikas. (Zu: Hubert Renfro, Knickerbockers Deutschlandreise 1931). Die Weltbühne, 1983/H. 18 (3. Mai 1983), S. 550–552.

Vom Umgang mit der Geschichte. Beobachtungen bei einem Besuch in Bremen. Die Weltbühne, 1983, H. 45 (8. November 1983), S. 1426–1428.

Die Legende von der Verschwörung. Zu den Attentaten David Frankfurters und Herschel Grynszpan. Die Weltbühne, 1983, H. 18 (3. Mai 1983), S. 550–552.

An verschiedenen Abschnitten der Front (Zur Schweriner Tagung der Historiker der DDR und Ungarns am 6. September 1983). Gemeinsam mit Ursula Adam. Der antifaschistische Widerstandskämpfer, 11/1983, S. 15.

Die faschistische Manipulation des deutschen Volkes. In: Künstler und Künste im antifaschistischen Kampf 1933–1935. (Beiträge zur Arbeitstagung des Zentralinstituts für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR und des Kulturbundes der DDR, Berlin, 21–22. Januar 1983) Hrsg. Kulturbund der DDR 1983, S. 25–37.

Zwischen Verzweiflung und Hoffnung. Zum 40. Jahrestag der Nürnberger Gesetze. Die Weltbühne, 1985, H. 41 (8. Oktober 1983), S. 1291–1294.

1984

Das Urteil von Karlsruhe. Zu einem Urteil des BGH über den Ruf „Türken raus“ und einer Konferenz in Stuttgart. Die Weltbühne, 1984, H. 23 (5. Juni 1984), S. 715–717.

Der Kampf der deutschen Antifaschisten in den dreißiger Jahren. Bulletin des Arbeitskreises „Zweiter Weltkrieg“, 1984, Nr. 1–4, S. 232–56.

1985

Die Chance der Befreiung. Zum 40. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus. Die Weltbühne, 1985, H. 17 (23. April 1985), S. 513–515.

Nach einem Kongress. Zum Internationalen Historikerkongress in Stuttgart. Die Weltbühne, 1985, H. 39 (24. September 1985), S. 1227–1229.

1986

Die Benennung des Unvorstellbaren. Zum Terminus „Holocaust“. Die Weltbühne, 1986, H. 5 (4. Februar 1986), S. 140–143. Mit Reaktion von Jacobus in Weltbühne 4. März 1986.

Zweite Armee im schwarzen Rock. Die unheilige Tradition des Kyffhäuserbundes. Antifaschistische Rundschau, 1986, Nr. 8 (August 1986), S. 10–11.

Heillose Tradition. Zu einer Veranstaltung des Kyffhäuserbundes in Bonn. Die Weltbühne, 1986, H. 34 (26. August 1986), S. 1077–1079.

Wieder ein Vierzigster. Zum Geburtstag des Akademieverlages. Die Weltbühne, 1986, H. 50/51 (16. Dezember 1986), S. 1577–1579.

1987

Mit der Bitte um Unterstützung. Zum Jahrestag der Wannsee-Konferenz. Die Weltbühne, 1987, H. 3 (20. Januar 1987), S. 72–74.

Eine neue Art der „Auschwitzlüge“. Deutsche Volkszeitung, 1987, Nr. 7 (13. Februar 1987), S. 20.

Wo der Weg nach Auschwitz begann. Der deutsche Antisemitismus und der Massenmord an den europäischen Juden. Blätter für deutsche und internationale Politik, 2/1987 S. 160–172.

Die anderen auch? Zu Ernst Noltes Revision des Faschismus-Bildes. Die Weltbühne, 1987, H. 9 (3. März 1987), S. 274–276.

Spekulation auf Pietät. Zur Bekanntgabe des Todes eines Teilnehmers der Wannseekonferenz. Die Weltbühne, 1987/H. 16 (21. April 1987), S. 486–488.

1988

... nicht mehr als eine Provinz. Zu einer Konferenz in Rouen über den „Anschluss“ Österreichs 1938. Die Weltbühne, 1988, H. 13 (29. März 1988), S. 308–400.

Helmut N. (Einleitung zu einer Briefauswahl des Soldaten Helmut N. an seine Frau). Neue deutsche Literatur, 1988/H. 5, (Mai 1988), S. 34–62.

Was geblieben ist. Zu Erinnerungen eines Überlebenden des Judenmordens. Die Weltbühne, 1988, H. 45 (8. November 1988), S. 1437–1438.

Der Pogrom und die Antwort der KPD. Gemeinsam mit Luitwin Bies. Marxistische Blätter 11/1988, S. 7–15.

1989

Die vertane Chance. Zum gescheiterten Versuch, 1939 die Politik kollektiver Sicherheit zu beleben. Die Weltbühne, 1989, H. 22 (30. Mai 1989), S. 673–675.

Außenpolitik in der Vorkriegskrise. Zu einer historisch-politischen Kontroverse. Archivmitteilungen 39. Jg. 5/1989, S. 163–167.

Zurück aus Pforzheim. Zu einer Konferenz aus Anlass des 50. Jahrestages des Kriegsbegins 1939. Die Weltbühne, 1989, H. 34 (10. Oktober 1989), S. 1286–1288.

Die faschistische Vernichtungspolitik gegenüber den Juden. (Referat auf einem internationalen Symposium des Bundesvorstandes der VVN/Bund der Antifaschisten in Bonn-Beuel, 6. November 1988). In: Internationales Symposium „50. Jahrestag der Pogromnacht, 40 Jahre universelle Deklaration der Menschenrechte“. Frankfurt a.M., o.J. S. 7–12.

1990

Anschluss-Gedanken. Zum „Anschluss“ Österreichs 1938. Die Weltbühne, 1990, H. 11 (13. März 1990), S. 324–326.

Anschluss-Gedanken. (II) Zum „Anschluss“ des Saarlandes 1957. Die Weltbühne, 1990, H. 12 (20. März 1990), S. 369–371.

Reichlich verspäteter Schlussstrich. (Zur Sitzung der Volksdeputierten in Moskau, betr. das Zusatzprotokoll vom 23. August 1939.) Die Weltbühne, 1990, H. 13 (17. März 1990), S. 388–391.

Reichlich verspäteter Schlussstrich. (II) (Zu den Motiven der sowjetischen Außenpolitik 1939). Die Weltbühne, 1990, H. 15 (10. April 1990), S. 462–465.

Abgrenzungssucht oder ... (Zu einer Landkarte im Schaufenster der Zeitung „Freien Presse“ in Freiburg/Sa.). Die Weltbühne, 1990, H. 43 (23. Oktober 1990), S. 1419. Pseudonym K.B.

1991

Zweimal zweiundzwanzigster Juni. Constructiv, 1991/6 (Juni 1991) S. 21–22.

Nach dem Massaker gingen sie zu ihren Familien ... Sommer 1941: Im litauischen Garsden begannen SS, Gestapo und Polizei mit der „Endlösung der Judenfrage“. ND, 6./7. Juli 1991.

1992

Die Wannsee-Konferenz deutscher Schreibtischmörder vor 50 Jahren – Ihr Platz in der Geschichte des Holocaust. Das Verbrechen an den Juden war schon vorher geplant. ND, 20. Januar 1992.

Es war einmal: Wahl-Erfahrung. (Zur Wahl des Abgeordnetenhauses in Berlin). ND, 9./10. Mai 1992. (Pseudonym P.K.).

„Dolchstoß“ und Auschwitz. Zu den Geschichtslügen nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. ND, 9./10. Mai 1992.

Schicksale der Roma reflektiert. (Zu einer Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Leipzig). ND, 16/17. Mai 1992.

Mahnungen wieder den Ungeist. Helmut Eschwege und seine Bücher. ND, 14./15. November 1992.

Der „Vorhof“ von Auschwitz-Birkenau. Internationale Konferenz über die Geschichte des KZ Theresienstadt. In: Tribüne – Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 31. Jg. H. 121, 1992 S. 12–18.

1993

Fällt uns zu Hitler noch etwas ein? Podiumsdiskussion des Alternativen Ostdeutschen Geschichtsforums über Leistungen und Grenzen der Faschismusforschung (Moderation des Gesprächs mit H. Nussbaum, D. Eichholtz, O. Groehler und M. Weißbecker). ND, 26. Januar 1993.

Hitlers später Triumph? Gedanken zum Tage der Befreiung und zu neuer deutscher Größe. Wenn Kleinigkeiten unter den Teppich geraten ... ND, 8./9. Mai 1993.

Vor 60 Jahren: Hans Frank – Henker Polens. ND, 19./20. Juni 1993.

Wessen Herrschaft? Gegen die These von der „totalen Alleinherrschaft der Nazipartei“. ND, 24./25. Juli 1993.

NS-Prozesse in der DDR. In: Nationalsozialismus und Justiz. Die Aufarbeitung von Gewaltverbrechen damals und heute, agenda Verlag Münster 1993, S. 35–49; Referat auf der Tagung „Vereint vergessen“ in Düsseldorf, 17. Oktober 1991.

1994

Die Umdatierung der Befreiung. Nachtrag zu einem Jahrestag. Wie mit dem D-Day der zweite Weltkrieg zweigeteilt wird. ND, 11./12. Juni 1994

„Erinnerung an die (und) Zukunft.“ Eindrücke von und nach einem Kongress – Berlin 1994. Tribüne, Zeitschrift zum Verständnis des Judentums, 33. Jg., H. 131, 1994, S. 33–40.

1995

Unter Reinefarth gegen den Mongolensturm. Auf Speisekarten und im Hardcover: Heimatgeschichten in preußischen und braunen Farben. (Zu Darstellungen von Faschismus und Zweitem Weltkrieg). ND, 19./20. August 1995

Die Deutschen als ethnische Saubermänner. Vor 60 Jahren wurden die Nürnberger Rassegesetze verkündet. ND, 9/10. September 1995.

Die Nazis verkündeten vor 60 Jahren die sogenannten Nürnberger Gesetze. Antifa 9/1995, (September 1995), S. 17–20.

Gegen das Versinken in Namenlosigkeit. Anmerkungen zur Diskussion um das Denkmal für die ermordeten europäischen Juden in Berlin. ND, 4./5. November 1995.

Der fehlende Mann auf der Anklagebank. Wenn Hitler im Gerichtssaal zu Nürnberg dabei gewesen wäre – Ein Gedankenspiel. ND, 18./19. November 1995.

Sein Werk war Herausforderung. In Memoriam Olaf Groehler, Militärgeschichtler und Publizist. ND, 30./31. Dezember 1995.

Persecution and the Holocaust. A Provisional Review of GDR Historiography. In: Year Book XL Leo-Baeck-Institute 1995, S. 291–312.

1996

Mit den Waffen des Geistes gefochten. Kolloquium zu Ehren von Wolfgang Harich, Philosoph und Opponent gegen Willkür. ND, 23./24. März 1996.

Auf allen Vieren? Zum Streit um den Zusammenschluss von KPD und SPD zur SED vor dessen 50. Jahrestag. Konkret, 3/1996 S. 28.

Weißwäsche für Krupp. Der Wahrheit die Stirn geboten – Wie Theodor Heuss in einer Rede das Urteil von Nürnberg korrigierte. ND, 4./5. Mai 1996.

„Zwangsvereinigung“ – war das die Frage aller Fragen? Marxistische Blätter, 5/1996, S. 74–81.

Leserbrief: Vertreibung begann unterm Hakenkreuz. Zur Vertreibung der Ostdeutschen während der Endphase des Krieges. Freies Wort, Lokalteil Landkreis Hildburghausen, 2. Juli 1996.

Seltene Begegnung in Wien. Symposium „NS-Prozesse und Geschichtswissenschaft“. ND, 9. Juli 1996.

Vorzeitig verlassener Kampfplatz. Zehn Jahre Historikerstreit. Eine Debatte, die noch immer schwelt. ND, 15. Juli 1996.

Das Ehrenmal in Laboe. ND, 31. August/1. September 1996. Leserbrief ND, 5. September 1996 u. 10. September 1996

Sonnenrad und Segensbringer (Zu einer Inschrift an der Fassade eines Bürgerhauses in Hameln). Antifa, 1996/Nr. 9, S. 10.

Sachlich, fair, verantwortlich. Dem Historiker Manfred Messerschmidt zum 70. Geburtstag. ND, 1. Oktober 1996.

Analytisches, nicht Wunschenken. Eindrücke von der ersten Konferenz des Marxistischen Forums. ND, 10. Oktober 1996.

Martin Bormann, der dem Galgen entkam. Was Hitlers Patenkind Berliner Schülern über seinen Vater erzählte. DLZ, 1996/Nr. 41–42, 17. Oktober 1996.

Gastkommentar: Zuviel Schuldzuschreibung? Deutsche Literatur Zeitung (DLZ), 1996/Nr. 41–42, 17. Oktober 1996.

Ritterkreuzler: In Eichentruhe und auf Samt. Nochmals über das Dresdener Treffen und die Macht des deutschen Zeitgeistes. ND, 22. Oktober 1996.

Die „Weltkrieg-II-Lügen – Von Ursprüngen, Methoden und Absichten. Antifa, 10/1996, Oktober 1996, S. 17–20.

„Triumph der Aufklärung“. Jubiläum im Fischer Verlag: Die schwarze Reihe zur braunen Vergangenheit gibt es seit zwanzig Jahren. JW, 12. November 1996.

Leute vom Baumschulenweg. Nicht nur eine Kiezgeschichte. (Zu einer Ausstellung in den Räumen des Kulturbundes Berlin-Treptow). ND, 21. November 1996.

Leserbrief: Demokratie ohne französische Revolutionen (Zum Lehrplan in Sachsen für die Klassenstufe 10). DLZ, 1996/Nr. 47–48 (28. November 1996). Entgegnung aus dem Sächsischen Staatsministerium für Kultur in DLZ, 1996/Nr. 49–50, 12. Dezember 1996.

Judenfeindschaft. Neue Kolloquien-Reihe (Zum Auftakt einer Reihe des Berliner Zentrums für Antisemitismusforschung). ND, 16. Dezember 1996.

Die Katastrophe des Jahres 1933 und die Folgen. (Vortrag in der Akademie Sankelmark im Deutschen Grenzlandverein e. V. (Schleswig-Holstein). Icarus, 6. Heft, Zweiter Jahrgang 1996/4, S. 19–25.

Sind die Helden müde. Zehn Jahre nach dem Historikerstreit. Z. Zeitschrift für marxistische Erneuerung, Nr. 28, Dezember 1996, S. 117–130.

1997

Wir sind noch lange nicht quitt. Nach einem Gedenktag – Gekonnte Rituale oder kritische Bilanz? ND, 29. Januar 1997.

Der Streit um die Wehrmacht. (Auszug aus einem Vortrag in der Anna-Seghers-Gesellschaft Wiesbaden am 21. Februar 1997). Informationen (Hrsg. Studienkreis Widerstand, Frankfurt/Main) 1997/Nr. 45, S. 34–37. Auch in: Icarus, 1997/Nr. 2, S. 20–34. Vollständig in: Bulletin der Berliner Gesellschaft für Faschismus und Weltkriegsforschung 1997, S. 3–47).

Schuld ist nicht erblich, aber ... Eine Betrachtung nicht allein aus Anlass des 8. Mai. DLZ, 1997/Nr. 19–20, 15. Mai 1997, S. 16.

Erinnerungen an die Zukunft. 8. Mai 1945 – 8. Mai 1997. Aus einer Rede am Ehrenmal in Berlin-Treptow. Unsere Welt. Zeitung der Schweizerischen Friedensbewegung (Basel), 1997, Nr. 2/3.

Tiefflug des Roten Adlers. Gedanken eines JW-Lesers zum Interview vom 24. Juni über den Abriss einer Gedenkstätte für gefallene Sowjetsoldaten. JW, 26. Juni 1997.

Paradiesruinen. Prora – Gedanken zur Zukunft einer ungeliebten Hinterlassenschaft. ND, 9./10. August 1997.

Weder Parzival noch Tor – der Stellvertreter. Der Platz von Rudolf Heß in der faschistischen Diktatur. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. ND, 16./17. August 1997.

Arm und Reich – ein tückischer Unterrichtsgegenstand. Eine Schulbuchlektüre. DLZ, 1997/ Nr. 33–34 (21. August 1997).

Teaching the Holocaust. Eindrücke von einem pädagogischen Symposium im „Haus der Wannseekonferenz“. DLZ, 1997/Nr. 37–38, 18. September 1997.

Die Legenden um Zeiss. Faschismusforschung zur Unternehmensgeschichte (Zu einer Veranstaltung der Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung). ND, 18. September 1997.

Innerdeutscher Pädagogen-treff in Braunschweig. Wie steht es um die vielberufene Aufarbeitung eigener Lehrerbiographien? DLZ, 1997/Nr. 43–44, 30. Oktober 1997.

Salut, Genosse Kurt! Heute begeht der Historiker Kurt Gossweiler seinen 80. Geburtstag. JW, 5. November 1997.

Der vergessene Jahrestag. Vor einem dreiviertel Jahrhundert entstand der italienische Mythos vom „Marsch auf Rom“. JW, 22./23. November 1997.

Genosse Kurt Gossweiler: Achtzigster Geburtstag – wie die Oktoberrevolution. Neue Volksstimme, 1997 Nr. 6 (28. Dezember 1997).

Von altem und neuem Geschichtskitt. Der Trennungsstrich zwischen Wehrmacht und Bundeswehr wurde nie gezogen. JW, 15. Dezember 1997.

1998

Wo Lessing den „Nathan“ schrieb... Über die Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel. Antifa, 1998, Nr. 1, S. 27.

In Memoriam Daniel J. Goldhagen? Jahresrückblick auf einen brisanten Historikerstreit. JW, 8. Januar 1998.

„... aber ausgerechnet den?“ Vor 65 Jahren zog Hitler als Reichskanzler in die Wilhelmstraße ein. JW, 24./25. Januar 1998.

Editorial: „Deutschsein“ unter Flammenzeichen. Antifa, 1998/Nr. 2, S. 2.

Hinter dem Faschismus steht das Kapital? Interview. Unitat, rote studentInnenzeitung (Wien), 1998/Nr. 2, März 1998.

Selbstzensur eines Tagebuchs. Joseph Goebbels auf dem Wege zum 30. Januar 1933 von Gottes Hand „sichtbarlich geleitet“. JW, 9. März 1998.

Gewohnheitsmacht. Das ZDF will auch in seiner Serie „Hitlers Helfer“ nicht vom Faschismus reden. JW, 22. April 1998.

Bubis' Buch neben braunen Elaboraten. Für die Verbreitung des neuen nationalen Geschichtsbildes wird gut gesorgt. (Ein Blick in das Geschichtsbücherangebot auf einem Berliner Fernbahnhof in „Presse und Buch“). JW, 24. April 1998.

Editorial: Die Köpfe weiter in den Sand? (Zu den Erfolgen der DVU bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt). Antifa, 1998/Nr. 6, S. 2.

Rudolf Hirsch ist tot. Die DDR-Auseinandersetzung wurde von ihm mitgeprägt. JW, nach dem 6. Juni 1998.

Domestiziert. Vom Faschismus will deutsch-tschechische Historiker-Kommission nur ungerne reden. JW, 16, Juni 1998.

Partielle Sichtblenden, halbe Wahrheiten. Das Für und Wider des Begriffs „Vernichtungskrieg“. ND, 20./21. Juni 1998.

Zu vergangenen und aktuellen Streitfragen über das theoretische Verständnis des Faschismus. (Vortrag in einem Seminar der Kommunistischen Partei Österreichs in Reichenau bei Linz am 4. April 1998). Weg und Ziel (Wien), 1998/H. 3, S. 38–42.

In den Koordinaten deutscher Geschichte. Ein verspäteter Rückblick auf die Fußballweltmeisterschaft 1998. JW, 20. Juli 1998.

Hitlers Feldweibel. Die Geschichte des Verlegers Amann. ND, 15./16. August 1998.

Was ist das? Zeitgeist. ND, 17. August 1998.

Das Treffen in der Londoner Stern Hall. Denkwürdige Erklärung zur Wiedergutmachung an den Juden (Zu einer Veranstaltung vom 15. November 1942). ND, 29./30. August 1998.

Blindgänger im Kalten Krieg. Vor 40 Jahren jubelte die Jenaer Universität doch. JW, 15. September 1998.

Kohle gegen Kohl? Warme Bude, dichte Dächer: Der Kulturbund und die Berliner CDU kämpfen gemeinsam für die Künste – vor dem Wahltag. (Zu einer Veranstaltung in der „Kunstfabrik am Flutgraben“ in Berlin-Treptow. JW, 24. September 1998 (Pseudonym kamp).

München 1938. Komplott der satten und der hungrigen Räuber. JW, 26./27. September 1998.

Süße Spenden für das Ost-Heer. Stollwerck-Museum. Braune Schokolade und schwarz-weiß-rote Geschichte. ND, 26./27. September 1998.

Bündelung aller Kräfte gegen den Rechtsextremismus. (Auszug aus einer Rede auf einer Konferenz von PDS, DKP und Marx-Engels-Stiftung in Berlin am 5./6. September 1998). Unsere Zeit, 9. Oktober 1998.

Schön, schöner, am schönsten. Zehn Sätze Nonsens über den 9. November 1938 in der Zeitschrift der GEW Berlin. JW, 29. Oktober 1998.

Der Pogrom des 9./10. November 1938. Antifa, 1998, Nr. 11, S. 17–20.

Soll und Haben. Nazistische Judenverfolgung im DDR-Schulbuch. ND, 5. November 1998.

Hitlers Machtantritt und das Aufquellen der NSDAP 1933. Jüdische Korrespondenz. Mitteilungsblatt des Jüdischen Kulturvereins Berlin, 1998/Nr. 11 (November 1998).

1999

Missachtetes Thema. Ein Vortrag im Haus der Wannseekonferenz: Die Geschichte der „Mischlinge“ im Faschismus blieb weitgehend unerforscht. JW, 27. Januar 1999.

Jüngst in Regensburg. Eine Nachbemerkung zu einer Rede, gehalten aus Anlass des 27. Januar 1999. JW, 11. Februar 1999.

Panzer, Leberkäs und Blasmusik (Über ein Treffen von alten und neuen Kameraden in einer Kaserne in der Oberpfalz). JW, 17. Februar 1999.

Deutsche Straßenkämpfe. Zum Beispiel Saarbrücken. (Um den Namen der Straße „13. Januar“). JW, 19. Februar 1999.

Deutsche Straßenkämpfe. Zum Beispiel: Regensburg. (Auseinandersetzung um den Namen einer Straße.) JW, 20./21. Februar 1999.

En Gros. Auf einer Mammutveranstaltung in Berlin soll das offiziöse Geschichtsbild der Bundesrepublik präsentiert werden (Zum Geschichtsforum: „Getrennte Vergangenheit – gemeinsame Geschichte“ im Mai 1999). JW, 6./7. März 1999.

Auftragsgeschichte. Eine Diskussion über Nazihistoriker und ihre westdeutschen Schüler in Berlin (Zu einer Veranstaltung im Senatsaal der Humboldt Universität mit H.-U. Wehler u.a.). JW, 10. März 1999.

Leere Lehre. Hier irrt der Dichter: der Kosovo-Krieg der NATO hat mit dem Münchner Abkommen von 1938 nichts zu tun. (Erwiderung auf Stefan Heym). JW, 29. März 1999.

Hitlers missbrauchter Bart. Wie kommt man von Schröder auf den Hitler? JW, 12./13. Mai 1999.

Charakterpuppen – robust und patriotisch. Käte Kruse. Eine Geschichte um die „Puppentante“, ihre Erben und die Lietzenburg in Kloster. ND, 26./27. Juni 1999.

Modellkleider aus dem Ghetto. Eine Ausstellung im Berliner Haus der Wannseekonferenz. JW, 5. Juli 1999.

Holzweg zum „Anschluss“. Vor 65 Jahren wurde Österreichs Bundeskanzler Engelbert Dollfuß ermordet. JW, 24./25. Juli 1999.

Erinnern – Wissen – Gedenken. Fragen, die dem Wie vorausgehen. Icarus, 1999/2 (Sechzehntes Heft), S. 44–46.

Glosse: Mein evangelischer Kindergarten. (Zur These von der unheilvollen Erziehung in den Kindergärten der DDR). Icarus, 1999/2 (Sechzehntes Heft), S. 44–46.

Nach dem Krieg: Anlass, die Welt neu zu überdenken. Zum Krieg der NATO gegen Jugoslawien. Antifa, 1999, Nr. 7, S. 2.

Serie I: Kommando: „Herz verschließen!“ Noch zehn Tage bis zum ersten Schuss – vor 60 Jahren begann der Zweite Weltkrieg. JW, 21./22. August 1999.

Serie II: Teufelspakt? Noch neun Tage bis zum ersten Schuss – vor 60 Jahren begann der Zweite Weltkrieg. JW, 23. August 1999.

Serie III: Infame Wiederaufführung? Noch sechs Tage bis zum ersten Schuss – vor 60 Jahren begann der Zweite Weltkrieg. JW 26. August 1999.

Serie IV Schluss: Der erste Septembertag und die Deutschen. Die letzten Tage des Friedens – vor 60 Jahren begann der Zweite Weltkrieg. JW 1. September 1999.

Konstante Interessen. Wissenschaftliche Tagungen zum Zweiten Weltkrieg. JW, 22. September 1999.

In Memoriam Nikolai Bersarin. (Zu einer Ausstellung im Museum Berlin-Karlshorst). Ossietzky, 1999, H. 19 (25. September 1999). S. 662–664.

Gegen Barrikaden des Vergessens – Erinnerung an den Historiker Joseph Wulf. ND, 16./17. Oktober 1999.

Des Guten zu viel getan? – nun ja, Kollege Kocka. (Anmerkungen zu einem Interview in der Zeitschrift „Sozialismus“. Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. ND, 30./31. Oktober 1999.

Erst nach dem Dritten? Zur Wehrmachtsausstellung und ihrer Überarbeitung. Ossietzky, 1999, H. 23 (20 November 1999), S. 800–803.

2000

Da ist der Pfennig – doch wo ist die Mark? Die Fremdheit eines Gedenktages (Zum 27. Januar). ND, 27. Januar 2000.

Deutsche entschädigen? Zur Ankündigung der bayerischen Regierung, die Entschädigung deutscher Zwangsarbeiter zu prüfen. ND, 12./13. Februar 2000.

Der Führer auf der Couch. Über Abwege von Hitlerbiographien. JW 18. Februar 2000 – unter Pseudonym Dieter Lauber).

Die Urlegende. Noch einmal: Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt. JW, 13. März 2000.

II. Rechtskenner – Rechtsbrecher. Harte Tatsachen – präsentiert in Nürnberg. JW, 14. März 2000.

III. Mehr Raffinesse. Vom Schwert zur Feder. JW, 15. März 2000.

IV. Das Schicksal war's. Blaue Jungs an Deck. JW, 16. März 2000.

V. Schuld wegschieben. General von Tippelskirch und die neue Kriegsunschuldslgende. JW, 17. März 2000.

VI. Alleranständigst. Ritter zu Lande, zu Wasser und in der Luft. JW, 18./19. März 2000.

VII. Anpassungsdruck. Die Jünger der Clio und die Wehrmachtslegende. JW, 20. März 2000.

Die Überläufer. Hannes Heers selbstverordnete Einäugigkeit. JW, 21. März 2000.

Langer Schatten. Die Macht der SED-Tradition und die PDS. (Nach dem Parteitag in Münster). JW, 26. April 2000.

Legenden auf dem Vormarsch. Über Tendenzen in der Betrachtung des Zweiten Weltkrieges. Antifa, 2000, Nr. 2, S. 17–20.

Die schleichende Revision. Der Zweite Weltkrieg wird zweigeteilt und Prag liest Hitler. ND, 6./7. Mai 2000.

Vorläufige Bilanz einer Hinterlassenschaft. Die DDR-Geschichtswissenschaft und der Zweite Weltkrieg, der nur in Europa vor 55 Jahren zu Ende ging. JW, 8. Mai 2000.

Schmerzhaft, aber wegweisend. Tagung anlässlich des 50. Jahrestags des Abkommens von Görnitz. JW, 31. Mai 2000.

Zwei Ehrungen. Zur Ehrenpromotion von Barbara Distel und zum Ehrenkolloquium für Manfred Kossok. Ossietzky, 2000, H. 11, (3. Juni 2000), S. 394–395.

Traditionsbruch in München. Oder: Worum ging es Martin Broszat, als er Ernst Nolte kritisierte? JW, 8. Juni 2000.

IG Auschwitz. Das hoch einträglich zusammenwirken von Wirtschaft und SS. Neue Quellenarbeit vorgestellt. (Zu einem Vortrag von Florian Schmaltz in der Berliner Gesellschaft für Faschismus- und Weltkriegsforschung). JW, 16. Juni 2000.

„Unsere Jagdflieger“. Auch unter Scharping Vorbild für die Bundeswehr. Hitlers Held Mölders. JW 1./2. Juli 2000.

Leserbrief (Aus Anlass des Todes eines türkischen Jungen, den in Hamburg Kampfhunde tot gebissen hatten). ND, 4. Juli 2000.

Lektion in Völkerrecht. Deutschland im Spiegel zweier Vorschläge für Lehrstühle an seinen Universitäten. JW, 2. August 2000.

Geschichtsvermittlung im Schongang. In Ingolstadt liegen nicht nur die Anfänge der Stadt im schriftlichen Dunkel. JW, 7. August 2000.

Rückkehr der Helden – schleichend. Oder: Wanderer, kommst du nach Duben in Brandenburg. JW, 17. August 2000.

Vorwurfsfrei. Am schwarz-weiß-roten Bande: Deutsche Orden. JW, 19./20. August 2000.

Auf langem Weg. Einer von denen, die es angeblich nicht gab. Dem Historiker Dietrich Eichholtz zum 70. JW, 8. September 2000.

In Memoriam Karl Griewank. Bützow gedenkt des dort geborenen Historikers. JW, 14./15. Oktober 2000.

Unbestechlich. Zum Tode der Historikerin Sybil Milton. JW, 24. Oktober 2000.

„Deutschlandmenü“. Geschichte und Geschichten am Wege. Usedom zwischen Peenemünde und Ahlbeck. JW, 25. Oktober 2000.

Mit anderer Brille. Historiker aus DDR-Zeit diskutieren über Erreichtes und Verfehltes. (Über ein Kolloquium in Jena). JW, 27. Oktober 2000.

Ein langer Weg. Über Ursachen des Rechtsextremismus und Ausgangspunkte seiner Bekämpfung. JW, 16. November 2000.

Aus der Reparaturwerkstatt in die Rumpelkammer? Wehrmachtsausstellung – Bilder austauschen – und dann? ND, 18./19. November 2000.

Wider den Rechtsextremismus – unsere Mitverantwortung. In: Information. Hrsg. DRAFD, Dezember 2000, S. 2–6.

Von den Argumenten zu den Quellen. Über den Historiker Wolfgang Schumann. JW, 29. Dezember 2000.

2001

Guttun und Unbehagen. Zur Demonstration des 9. November 2000 unter der Losung vom „Aufstand der Anständigen“. Antifa 2001, Nr. 1, S. 9.

Gedenkstätten: nicht Heldenkult, nicht Opferbrei. Nachdenkliches zur Kultur des Gedenkens. Antifa, 2001, Nr. 1. S. 17.

Mitgift aus der DDR? Zur These von der antisemitischen DDR. In: Rundbrief 2001, Nr. 1, Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Rechtsextremismus/Antifaschismus beim Parteivorstand der PDS, S. 26–29.

Blick zurück nach vorn. Zu einer Horrorgeschichte über die DDR, aufgefunden in der Ostsee-Zeitung. JW, 2. Januar 2001.

Lustvoll in die Abgründe? Bitten um gute Sitten: Stillgestanden, das „Preußenjahr“ fängt an. JW, 12. Januar 2001.

Gedenken mit Frau Birthler. Die Gauck-Nachfolgerin erinnerte sich an ihre schwere Kindheit in der „DDR-Diktatur“. (Zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 27. Januar im Rathaus Berlin-Treptow). JW, 29. Januar 2001.

Bittere Bilanz. Der Anschluss der DDR hätte nicht schlechter laufen können. Fritz Vilmar über mäßig entstellte Wahrheiten. JW, 21. Februar 2001.

Bequemes Schuhwerk für Nazis. Ein Forum für antifaschistische Aktionen muss her, Ideen gibt es genug. JW, 13. März 2001.

Alte Bekannte. Der Präsident des Bundesverfassungsschutzes spricht von der Übersichtlichkeit der NPD und der Hakenkreuzblindheit „ungeschulter“ Polizisten. JW, 21. März 2001.

Von den Stolzdeutschen. Mordspatriotische Zusammenhänge: Wie unsere Mitbürger nach Europa einmarschieren. JW, 28. März 2001.

Salbadern hilft nicht. Zufälliges Zusammentreffen in Sachen Rechtsextremismus (Zu drei Seminaren mit Berliner Schülern). JW, 31. März/1. April 2001.

Erinnerungsprobleme. Ohne Trachtenjanker und Landmannschaftsgesinnung über Geschichte Schlesiens reden. (Zu einem Kolloquium des Berliner Bildungsvereins Helle Panke). JW, 10. April 2001.

Arbeitslosigkeit. Das am meisten gemiedene Wort unter Ursachenforschern des Rechts-extremismus. JW, 8. Mai 2001.

Das Gewicht der Erinnerung. Konferenz zum 60. Jahrestag des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion. ND, 20. Juni 2001.

Gastkommentar: Zu diesem 22. Juni. JW, 22. Juni 2001.

Verdun. Ruhmeshalle oder Anklagebank? JW, 23./24. Juni 2001.

Ein prophetisches „Bisher“. Geschichten aus dem Größenwahnsinn: Die Deutschen nach einer Woche „Ostkrieg“. JW, 30. Juni/1. Juli 2001.

Er ist wieder da. Die dreifache Rückkehr des Rüstungsfabrikanten Heinrich Ehrhardt nach Zella-Mehlis. JW, 3. Juli 2001.

Servus! Reinhard Kühnls Abschied von der Universität Marburg. JW, 10. Juli 2001.

„Der und ausgezwungene Krieg“. Lügen und Legenden um den Beginn des Zweiten Weltkrieges. JW, 1./2. September 2001.

Details in Kniehöhe. Halbe Arbeit im Preußenjahr – eine Ausstellung in Angermünde über adlige „Heimkehrer“. JW, 7. September 2001.

Point of no return. Geschichte ist keine Endlosschleife, trotzdem kann man aus ihr lernen Zu Serbien 1914 – Jugoslawien heute. JW, 19. September 2001.

Der Blick in den Spiegel. Vor 55 Jahren: Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess. ND, 29./30. September 2001.

Götter in Roben? Zur Praxis der Genehmigung von Demonstrationen der Neonazis durch die Gerichte. Antifa, 2001, Nr. 10, S. 2. (Wiederabdruck in: Die Glocke vom Ettersberg. Mitteilungsblatt der Lagergemeinschaft Buchenwald-Dora, 2001, Nr. 164, 2001/IV, S.1–2).

„... erwarte restlosen Einsatz aller Kräfte“. Vor 60 Jahren begann die Deportation der deutschen Juden „nach dem Osten“. JW, 13./14. Oktober 2001.

Giftblüten und Wurzelgeflecht. Der Aufstand der Anständigen“ – eine Bilanz nach 365 Tagen. ND, 9. November 2001.

„Soldaten wie andere auch“. Zur gerichtlichen Losung „Ruhm und Ehre der Waffen-SS“. JW, 17./18. November 2001.

Alle Gutmenschen schlecht? Beachtung historischer Erfahrungen kann im Kampf um die Straße hilfreich sein. JW, 21. November 2001.

Die Schwierigkeiten mit der Wahrheit. Wehrmachtsausstellung – Kein Reparaturprodukt, sondern eine Neukonstruktion. ND, 29. November 2001

Die Kriegslüge. Dezember 1941: Schlacht vor Moskau. ND, 8./9. Dezember 2001.

Rassenideologischer Vernichtungskrieg? Zur längst fälligen Diskussion eines gängigen Begriffs, den eine nützliche Ausstellung erneut verbreitet. JW, 10. Dezember 2001.

2002

Verbrecher am Wannsee. Vor 60 Jahren tagte die Judenmord-Konferenz. JW 19./20. Januar 2002.

Täter und Opfer lassen sich nicht verscheuchen. Zum Jahrestag der Wannsee-Konferenz eröffnete die größte Holocaust-Ausstellung der BRD. ND, 19./20. Januar 2002

Karl Gass, der Anti-Preuße. Ossietzky, 2002, H. 2 (26. Januar 2002), S. 70–71.

Schlagwörter und Schlachtrufe. Antifa, 2002, Nr. 3, S. 9.

The Germans to the front. Vor fernen Küsten und unter sengender Wüstensonne. ND, 2./3. März 2002.

Kommentar. Sozialdemokratische Kleinarbeit gestern und heute. JW, 9./10. März 2002.

Preußisches Kulturerbe. (Zu einem Vortrag und einer Ausstellung im MGFA Potsdam). Ossietzky, 2002, H. 6 (23 März 2002), S. 206–208.

„Sonnenblumen, soweit das Auge reicht“. Vor 60 Jahren: Die Weisung 41 und das extrem abenteuerliche Denken deutscher Imperialisten und Militaristen. (Stalingrad-Serie I). JW, 5. April 2002.

In den Stunden der Agonie. (Zu: Jörg Hillmann/John Zimmermann Hrsg., Kriegsende in Deutschland. I.A, des MGFA, München 2002). ND, 10. Mai 2002.

Ein Streiter gegen die Verblödung. Zu Uwe Jens Heuers 75. Geburtstag. Ossietzky, 5. Jg., H. 14, 13. Juli 2002, S. 500 f.

Sterbende Krieger. Über den Verband der Stalingrad-Kämpfer. Ossietzky, 5. Jg., H. 17, 24. August 2002, S. 585 f.

Die Perspektive der Hauptquartiere. Vor 60 Jahren: Beginn der faschistischen Offensive (Stalingrad-Serie IV). JW, 13. September 2002.

Von Sprüchen und Fallen. Was in den letzten Tagen von PDS-Politikern in Mikrofone und vor Kameras gesagt wurde. ND. 28./29. September 2002.

Berlin Kurfürstenstraße 135. Porträt eines Verlages (Zu: Metropol Verlag). Konkret, 2002, H. 10, S. 54–55.

Fischer aufs Stühlchen. Über die Reise des Bundesaußenministers nach Washington. Ossietzky, 5. Jg., H. 20, 5. Oktober 2002, S. 688 f.

Demagogen in Erklärungsnot. An der Schwelle zum russischen Winter – Erwartungen, Hoffnungen, Zweifel. (Stalingrad-Serie V). JW, 15. Oktober 2002.

Paradies für Nicht-Gutmenschen. (Über einen Artikel in der Zeitschrift: Diplomatisches Magazin). Ossietzky, 5. Jg., H. 21, 19. Oktober 2002, S. 751–753.

Aufbruch in die Gegenmacht? Von unabgewendeten Gefahren für die demokratischen Sozialisten. JW, 30./31. Oktober 2002.

Die Tücke des Objekts. Zu: Feldpostbriefe deutscher Soldaten aus dem Stalingrader Kessel. Konkret, 2002, H. 11 (November 2002), S. 54–55.

Ein Extrakick Spielspaß (Über die CD-ROM: Battlefield 1942 von Electronic Arts). Ossietzky, 5. Jg., H. 23, 16. November 2002, S. 821.

Die Sache mit dem Gewissen. Stalingrad – Als das Todesurteil über die 6. Armee fiel. ND, 23./24. November 2002.

Der Kommunist (West). Püttlingen ist nicht die Bundesrepublik: Im Kommunalen fängt trotzdem alles an. (Über den DKP-Gemeinderatsabgeordneten Franz Hertel). JW 9. Dezember 2002.

Sie kennen Chino nicht? (Über die Reklame einer US-amerikanischen Textilfirma). Ossietzky, 5. Jg., H. 25, 14. Dezember 2002, S. 886 f.

Des Menschen, nicht Gottes Werk: Eine Reminiszenz an „Weihnachten im Kessel“ (Zu Kurt Reubers Stalingrad Madonna. JW, 27. Dezember 2002.

Wessen Jungs. Antipathie gegen deutsche Soldaten im Ausland ist angebracht. (Über eine Losung an den Ruinen von Prora). JW, 31. Dezember 2002/1. Januar 2003.

2003

Vor 70 Jahren: Hitler zum Reichskanzler ernannt. Beginn eines verhängnisvollen Weges.

Mittendrin (Hrsg. PDS Berlin Mitte), 2003, Nr. 1, S. 8.

Das abgewiesene Kapitulationsangebot. (Stalingrad-Serie VII). JW, 8. Januar 2003.

Das dramatische Ende einer Demokratie. Zum 30. Januar 1933. Zugleich: Erklärung der Historischen Kommission der PDS. ND, 10. Januar 2003, auch in: Rundbrief der Arbeitsgemeinschaft Rechtsextremismus/Antifaschismus beim Parteivorstand der PDS, 2003, Nr. 1/2, S. 7–8.

Unternehmer unter sich. (Über eine Jahresabschluss-Betrachtung im „Magazin für Unternehmer“). Ossietzky, 6. Jg., H. 1., 11. Januar 2003, S. 31.

Kanzlermacher. Hjalmar Schacht und der 30. Januar 1933. JW, 25./26. Januar 2003.

Stalingrad – gestern und heute. Vom Sinn und Unsinn historischen Vergleichens. ND, 30. Januar 2003.

Ein Hitler heute – wozu? Der Platz des Faschismus in der Geschichte des 20. Jahrhunderts. JW, 30. Januar 2003.

Der Anfang vom Ende. Die Zerschlagung der 6. Armee und die politische Krise des Regimes. (Stalingrad-Serie VIII und Schluss). JW, 3. Februar 2003.

Sondermeldung mit Variationen (Zur Bekanntgabe des Endes der Stalingrader Schlacht durch das OKW). Ossietzky, 6. Jg., H. 3., 8. Februar 2003, S. 85–87.

Der Stachel der Niederlage. Deutschland gedenkt der Stalingrader Schlacht. ND, 8./9. Februar 2003.

„Stunde der Idiotie“. Mutmacher Goebbels in Aktion nach der Stalingrader Schlacht. JW, 15./16. Februar 2003.

Streit um einen Feldmarschall. Was die Berliner, Potsdamer und alle Deutschen über Hindenburg wissen sollten. ND, 20. Februar 2003.

Stalingrad im Rückspiegel. Konkret, 2003, H. 3 (März 2003), S. 36–37.

Gastkolumne. Schon verloren? Zum vorbereiteten USA-Krieg gegen den Irak. JW, 11. März 2003.

Tabubrecher? Olaf Groehlers Anteil an der Erforschung der Geschichte des Luftkrieges. JW, 15./16. März 2003.

Oppositionsposse. Wem Ehre gebührt. Noch ist Hindenburg Berliner Ehrenbürger. JW, 17. März 2003.

Hindenburg und die Ehre (Zu den Versuchen, Paul von Hindenburg von der Liste der Ehrenbürger in Berlin und Potsdam zu streichen). Ossietzky, 2003, H. 6 (22. März 2003), S. 201–202.

„Gerhard, bleibe stark“. Zur Antikriegsdebatte angesichts des Krieges der USA gegen den Irak. JW, 26. März 2003.

Feindliche Übernahme. (Zum Wechsel im Direktorat des Dresdener Hannah-Arendt-Instituts) JW, 16. April 2003.

Die Deutschen – ein Volk von Opfern? Wenn die Grenzen verwischen. ND, 9. Mai 2003.

Friedrich Engels erneuter Einzug in Senftenberg. (Zur wiederholten Schultaufe des Gymnasiums in der südbrandenburgischen Stadt). JW, 12. Juni 2003.

Auch die Geschichte kennt ihre Zahltag. (Analyse der Debatte über den alliierten Luftkrieg gegen Deutschland. Vortrag in der „Hellen Panke“ Berlin 27. Juni 2003.) In: Zum aktuellen Umgang mit der Nazizeit. Beiträge einer multidisziplinären Geschichtswerkstatt, Pankower Vorträge, H. 57, Berlin 2003, S. 12–28.

Gegenrevolutionäre, Patrioten, Antifaschisten? Der 20. Juli 1944 in der Geschichtsschreibung der DDR. JW, 19./20. Juli 2003.

Platzverweis. Dortmund: Wehrmachts-Ausstellung und Diskussionsverbot. JW, 24. Juli 2003.

„Es war einmal eine Stadt...“ Hamburg 1943 – der „Feuersturem“ in der Literatur und die Mär von einem Tabu. ND, 25. Juli 2003.

„Operation Gomorrha“. Im Juli 1943 wird Hamburg zerbombt ... JW, 25. Juli 2003.

Zum Beispiel Breslau. Das verdrängte Kapitel Vertreibung. JW, 5. August 2003; gekürzt auch in: Antifa Nachrichten, Hrsg. VVN-Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg, 4/2003, S. 17f.

Täterland unter. Neudeutsche Opferkolonnen: Eine Debatte, die auch in Peenemünde ausgestanden werden muss. JW, 16./17. August 2003.

Knopps Hitlerland. Wulf Kansteiner ruft nach einem „Gegengewicht“ gegen die Verherrlichung der NS-Gewalt im ZDF. JW, 16./17. August 2003.

Septembertag: Gedenken und Nachdenken (Zum Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges). Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der PDS, 14. Jg., H. 9/2003, S. 1–5.

Immer Ärger mit der DDR-Geschichte. (Zu einem Interview mit F. Klier in der „Welt“ vom 13. August 2003). Ossietzky, Nr. 18/6. Jg., 6. September 2003, S. 637–639.

Preußen aus Friedhofsperspektive. (Zur Vorstellung des Buches von Karl-Heinz Deisenroth, Märkische Grablege im höfischen Glanz. Der Bornstedter Friedhof zu Potsdam“.) Ossietzky, Nr. 19/6. Jg., 20. September 2003, S. 680.

Oskars Steilvorlage. Zum Vorschlag Lafontaines zum Zusammenschluss von SPD und PDS. Ossietzky, Nr. 19/6. Jg., 20. September 2003, S. 678.

Wucher in Suhl. Zur Nutzung der Tradition der Waffenproduktion für den Tourismus. Ossietzky, Nr. 20/6. Jg., 4. Oktober 2003, S. 712–713.

Der eigentliche Streitwert. Zur Kontroverse um den Film „Rosenstraße“. ND, 27./28. September 2003; darauf Leserbrief Nora Leo/Edith Schmidt „Herabsetzung einer mutigen Tat“, ND, 11./12. Oktober 2003.

Deutsches Leid. Wohin führt die Diskussion über den Bombenkrieg. JW, 22. Oktober 2003, S. 10 f.

Vom Blick auf Triumphe und in Abgründe. Text des Vortrages am 3. Oktober 2003 im Haus der Demokratie. Ossietzky, Sonderdruck: Können wir aus der Geschichte lernen? Oktober 2003, S. 9–13.

Gemälde und Wodkaflaschen. Museum Karlshorst präsentiert Erinnerungen an die Schlacht von Stalingrad. JW, 19. November 2003 S. 15.

Wider die Feindbilder. Ernst Lissauer und seine „Hassgesang gegen England.“ Ein Vortrag von Hans Stern in Berlin. JW, 22./23. November 2003.

Judenmord – warum? (Gekürzter Text eines Vortrages an der Universität Hamburg, gehalten am 30. Oktober 2003). JW, 29./30. November 2003, S. 10–11.

Mehrfach Beifall. „Für Gott und Vaterland“; Anmerkungen zum Hohmann-Streit. JW, 2. Dezember 2003, S. 12.

In mildes Licht getaucht. Geschichtsrevisionisten auf dem Vormarsch: (Zu einer Diskussion in Hamburg). JW, 10. Dezember 2003, S. 15.

Überlegungen nach einem naturwissenschaftlichen Vortrag mit dem Thema „Raumschiff Erde“. In: Was erwarten wir vom 21. Jahrhundert? Wissenschaft – Hoffnung – Traum. Hefte des Marxistischen Forums, 46, Dezember 2003, S. 29–32.

2004

Ein emsig Arbeitender. Zum Tod von Günther Wieland. ND, 20. Januar 2004. Vollständiger Text: Konsequent – bescheiden – tapfer. Zum Tod von Günther Wieland. In: Bulletin für Faschismus und Weltkriegsforschung. Wissenschaftliche Halbjahresschrift H. 22 (2004), S. 1f.

Das Fremde und das Eigene. Vom Stalingrad-Gedenken zum Streit um die Jens-Biographie. Ein Jahresrückblick. JW, 21. Januar 2004, S. 15.

Die Macht der Bilder und die wachsende Ohnmacht der Historiker. Bemerkungen über eine Streitfrage. Hätten die Alliierten nicht doch Auschwitz bombardieren müssen? JW, 31. Januar/1. Februar 2004, Literatur-Beilage S. 14 f.

Sprache der Nebelmaschine. Zur Wahl des „Unwortes“ 2003: Hätte es statt „Tätervolk“ nicht „Reform“ sein müssen? JW, 4. Februar 2004, S. 12.

Provinzialität oder Staatsräson? (Zur Weigerung des Jenaer Stadtparlaments, sich für die Wiederaufstellung der Karl-Marx-Büste einzusetzen). ND, 6. Februar 2004, S. 5

Wie man Mitglied der NSDAP wurde. Ossietzky, 2004/3, 7. Februar 2004, S. 90 f.

Aus der Geschichte eines Schrotthaufens (Zur geplanten Hebung des Wracks der „Admiral Graf Spee“). JW, 11. Februar 2004, S. 12.

Rückzug im Osten. Serie: **Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie I.** JW, 14./15. Februar 2004, Beilage, S. 14.

„Die Würde“ zurück? Eine Posse in Berlin (Zum Vorschlag der späten Verabschiedung der Berliner Hochschullehrer). JW, 26. Februar 2004, S. 10 f.

Zufälle über Zufälle. Zum Beispiel Fritz Fischer, Martin Broszat, Walter Jens. Vom Stöbern in Biographien zu Rückbau von Erkenntnissen? konkret, 3/2004, S. 37.

Ein Reformier und sein Staat. Glosse. Ossietzky, 5/2004, 6. März 2004, S. 175.

Nach langem Tauziehen. Serie: **Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie. II.** JW, 6./7. März 2004, Beilage, S. 15.

Merkwürdiger Zulauf. (Zu einem Bericht in der Zeitschrift „Soldat und Technik“). Ossietzky, 6/2004, 20. März 2004, S. 206 f.

Gastkommentar: Klartext (Vor den Demonstrationen am 3. April 2004). JW, 2. April 2004, S. 4.

„Big week“. Serie: **Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie III.** JW, 3./4. April 2004, Beilage, S. 14.

Vor einem Jahrestag. konkret, 5/2004, S. 41 f.

Vor einem Jahrestag (Zum 6. Juni 2004). Ossietzky, 9/2004, 1. Mai 2004, S. 322 f.

Streitmacht ohnegleichen. Serie: **Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie. IV.** JW, 15./16. Mai 2004, Beilage, S. 14.

Schießbefehle. (eigentlich: F. d. R. Heusinger) **Ausstellung „Blockade Leningrads“ im Deutsch-Russischen Museum Karlshorst eröffnet.** JW, 17. Mai 2004, S. 12.

Zweckpropaganda. Serie: **Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie. V.** JW, 22./23. Mai 2004, Beilage, S. 14.

Si vis pacem ... Vergessene Fronten und Fragen: Zur Eröffnung der 46. Internationalen Tagung für Militärgeschichte. JW, 26. Mai 2004, S. 13.

„... mit größter Ruhe“. Serie: *Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie. VI.* JW, 29./30./31. Mai 2004, Beilage, S. 14.

„Der Führer ist glücklich und aufgekratzt“. *Vor 60 Jahren begann die Operation Overlord.* ND, 5./6. Juni 2004, S. 24.

Ende statt „Endsieg“. Serie: *Vor 60 Jahren: Landung in der Normandie. VII und Schluss.* JW, 5./6./7. Juni 2004, S. 10 f.

Heuchler an Frankreichs Küste (Zum 6. Juni.2004). Ossietzky, 12/2004, 12. Juni 2004, S. 402ff.

Operation „Bagration“. JW, Beilage, 19./20. Juni 2004, S. 15.

Gedächtnis und Interesse. Das Gedenken an den 6. Juni 1944. JW, Beilage, 7. Juli 2004. S. 2 f.

Qualifikation. (Glosse zu: Marx-Büste im Keller der Jenaer Kustodie). Ossietzky, Nr. 14/2004.

Von Robespierre zu Goerdeler? Zur Tagung „Der 20. Juli im europäischen Bewusstsein.“ ND, 14. Juli 2004, S. 9.

„Todesfabrik“ entdeckt. Vor 60 Jahren erreichte die Rote Armee das Gelände des Konzentrationslagers Majdanek. JW, 24./25. Juli 2004, Beilage S. 14.

Hinterlassenschaft und Erbe. Essay zum 90. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges. Antifa, August/September 2004, S. 24 f.

Nachlese I. Wie Jörg Friedrich in Die Welt den Ersten Weltkrieg betrachtete (red. geänderte Überschrift in: Wo ist die Großlage ...). JW, 13. August 2004, S. 12.

Asche oder Warnung? Vor 90 Jahren begann der Erste Weltkrieg. Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der PDS 15. Jg. Nr. 174, 8/2004, S. 18–21.

Demontiertes Erbe. Der reduzierte Fritz Fischer. Wie es derzeit um die Darstellung der Entstehungsgeschichte des Ersten Weltkrieges steht (Nachlese II). JW, 21./22. August 2004, Beilage, S. 14.

„Dieser Hass glühe ...“ Ein Essay aus Anlass des 60. Jahrestages der Befreiung von Paris. JW, 25. August 2004, S. 10–11.

Versailles – Kriegsargument, nicht Kriegsursache. In: Flugschrift der VVN/Bund der Antifaschisten zum Antikriegstag 2004. 1. September 2004.

Kurzfahrt nach Wunsiedel. Ossietzky, Nr. 18/2004, S. 624 f.

Mir nach, Kanailen, in den Hitlerbunker. (erschieden als: Ab in den Bunker. Wie man die Deutschen auf den Hitlerfilm „Der Untergang“ vorbereitet). JW 11./12. September 2004, S. 12.

In alten Atlanten geblättert. (Über eine Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart). Ossietzky, Nr. 22/2004, 30. Oktober 2004, S. 785–786.

Deutscher Mythos 2004. (Zur Ausstellung „Mythen der Nationen“ im Deutschen Historischen Museum). Ossietzky, Nr. 23/2004, 13. November 2004, S. 816–818.

Heldenbrei angebräunt. (Glosse zu einer Rezension in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*). Ossietzky, Nr. 24/2004, 27. November 2004, S. 878

Mit der Geschichte nicht im reinen. Wie die Deutschen auf den 8. Mai des Jahres 1945 zurückblicken. Ein Streit um Worte und mehr. JW, 1. Dezember 2004, S. 10 f.

Wohin die Reise gehen soll. Eine Betrachtung über das weitere Umschreiben deutscher Geschichte. Stattzeitung f. Südbaden und für solidarisches Handeln, Ausgabe 59, Dez. 04/Jan., Febr. 05, S. 15f. gleichlautend in: Antifa, Februar/März 2005, S. 24–25.

2005

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (1) Der Krieg kehrte nach Deutschland zurück. JW, 3. Januar 2005. S. 10–11.

Glosse: Die FAZ stellt richtig (Zur Berichterstattung über die Wahlen in der Ukraine). Ossietzky, 1/2005, 8. Januar 2005, S. 37.

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (2) Es „tobt“ die Schlacht. Von der Weichsel zur Oder JW, 12. Januar 2005, S. 10–11.

Die soziale Demagogie der Rechtsextremen. (Gekürzter Text eines Vortrags auf der Konferenz der VVN/BDA am 8. Januar 2005). JW, 15./16. Januar 2005, S. 10–11.

Das Leben ist unser. Madame Marie-Claude Vaillant-Couturier – und Auschwitz. ND, 22./23. Januar 2005, S. 22.

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (3) Auschwitz. Die erste Patrouille. JW, 27. Januar 2005, S. 10–11.

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (4) Jalta: Die Zukunft der Besiegten. JW, 4. Februar 2005, S. 10–11.

Was? Wie? Warum? Manfred Weißbecker zum 70. Geburtstag. ND, 8. Februar 2005, S. 12.

Augen zu und durch? Über Stoibers Äußerungen zu Arbeitslosigkeit und Rechtsextremismus. JW, 11. Februar 2005, S. 9.

Dresdens Untergang 1945 und seine Urheber. JW, 12./13. Februar 2005, S. 10–11.

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (5) Aussichtslos im Kessel. Über den Rhein ostwärts. JW, 5./6. März 2005, S. 10–11.

„Das beständige Gefühl, weniger wert zu sein.“ Zu Hans Mommsens Interview über Arbeitslosigkeit und Rechtsextremismus. Stuttgarter Zeitung, 11. März 2005, S. 42.

Dem Jahrestag entgegen. Ossietzky, 6/2005, 2. April 2005, S. 240–241.

Befreiung – vom Gehalt eines Begriffs. Ossietzky, 7/2005, 16. April 2005, S. 265–266.

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (6) „Berliner Operation“. JW, 16./17. April 2005, S. 10–11.

Absichtsvolles Verdunkeln. Rassenideologischer Vernichtungskrieg? Noch einmal: Zur Unangemessenheit eines konjunkturellen Begriffs. JW, 30. April/1. Mai 2005, S. 15

Den Boden entziehen. Nachdruck von *Aufstand der Anständigen* aus: Kleines Lexikon historischer Schlagwörter, Militzke Verlag, 2005. JW, 3. Mai 2005, S. 13.

Auf Gedeih und Verderb. 8. Mai 1945. Freitag 18 (2005, 6. Mai 2005, S.1.

Vom D-Day zum Tag der Befreiung. Nachdruck: Gekürzte Fassung aus *Ein Untergang als Befreiung*, PapyRossa Verlag 2005. Marxistische Blätter, 2/2005, S. 26–33.

Serie: Auf dem Weg nach Karlshorst. (7 und Schluss) Hitler kaputt. JW, 7./8. Mai 2005, S. 10–11.

Weitermachen. Eine vorläufige Bilanz des Gedenkens am 8. Mai. JW, 11. Mai 2005, S. 12.

Nachlese vom 8. Mai. Ossietzky, 11/2005, 28. Mai 2005, S. 388–390.

Abgänge. Zu Bundeskanzlers Schröders gewolltem Abgang. Ossietzky, 12/2005, 11. Juni 2005, S. 411–412.

Von deutscher Zerstörungskraft. Über die Renaissance deutscher Tugenden. Ossietzky, 13/2005, 25. Juni 2005, 481–482.

Ein Heldenvergleich. Ost- und Westdeutschland hatten unterschiedliche Helden. JW, 6. Juli 2005, Beilage: Antimilitarismus, S. 7.

Zukunft der Besiegten. Vor 60 Jahren Unterzeichnung des Potsdamer Abkommens. JW, 18. Juli 2005, S. 10–11. auch in: Deutsch-tschechische Nachrichten, Nr. 67, 29. Juli 2005, S. 5–7.

Nürnberg 1935. Vor siebzig Jahren wurden auf einer Sondersitzung des Reichstages die antijüdischen „Rassengesetze“ beschlossen. JW, 10./11. September 2005, S. 19.

Kein Weißwäscherkongress. Der 75. Archivtag in Stuttgart. ND, 5. Oktober 2005, S. 9.

Der lange Weg nach Nürnberg, Serie I: Am 18. Oktober 1945 tagte der Internationale Gerichtshof in Berlin. JW, 18. Oktober 2005, S. 10–11.

Recht, nicht Rache. 20. November 1945 – Verhandlungen gegen die deutschen Hauptkriegsverbrecher. Antifa, November/Dezember 2005, S. 22–23.

Vor dem ersten Verhandlungstag. Serie II: Am 14. November begann der IMG seine Verhandlungen in Nürnberg. JW, 14. November 2005, S. 10–11.

Gericht der Sieger und der Völker. Mitteilungen des Kommunistischen Plattform der Linkspartei. PDS, Heft. 11/2005 (Nr. 189, 16. Jg.) S. 30–32.

Anklage im Namen der Menschlichkeit. Serie III: Am 20. November begann die Hauptverhandlung gegen die wichtigsten zivilen und militärischen Führer der Nazidiktatur. JW, 19./20. November 2005, S. 12–13.

Der Jahrhundertprozess und die Deutschen. ND, 19./20. November 2005, S. 24.

Der erste Kronzeuge. Serie IV. *Die Aussagen des Generals Erwin Lahousen im Nürnberger Gerichtssaal.* JW, 30. November 2005, S. 12–13.

2006

Massenmörder im Zeugenstand, Serie V: *Die Vernehmungen von Otto Ohlendorf, Dieter Wisliceny und Rudolf Höß.* JW, 3. Januar 2006, S. 10–11.

Berichte vom Hofe. (200. Gründungstag des Königreichs Württemberg). Ossietzky, 4/2006, 18. Februar 2006, S. 136–137.

Hitler, das Regime und die Massen. (Vortrag). Berichte des Forschungsinstituts der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung Weltwirtschaft und Weltpolitik e.V., Februar 2006, S. 47–51.

Made in China. Zu einer Veranstaltung der Kinder-Uni in Hohenheim über die Ursachen der Arbeitslosigkeit. JW, 24. Februar 2006, S. 12.

Zeuge der Anklage – Generalfeldmarschall Paulus. Serie VI: JW, 27. Februar 2006, S. 10–11.

Kampfansage an Comrade Stalin. Churchills Eiserner-Vorhang-Rede in Fulton. ND, 4./5. März 2006, S. 22.

Ausflüchte des „zweiten Mannes“. Hermann Göring auf der Anklagebank. Serie VII- JW, 14. März 2006, S. 10–11.

Auf Hochtouren. Der Historiker Bogdan Musial hat die Lüge vom präventiven Charakter des Überfalls der Deutschen auf die Sowjetunion aufgewärmt. konkret, 4/2006, S. 46–47.

Und Rügen muss hessisch werden. (Zum Fragebogen für Einbürgerungswillige). Ossietzky, 7/2006, 1. April 2006, S. 250–251.

„Ich frage die Deutschen ...“ – Frauen im Zeugenstand. Nürnberg-Serie VIII: JW, 15./16./17. April 2006, S. 10–11.

Wir und sie und zehn Fragen. Zur Berichterstattung über ein Attentat in Potsdam auf einen Deutsch-Äthiopier. Ossietzky, 9/2006, 29. April 2006, S. 324–326.

Strategie der Aufrüstung – Der interessanteste Angeklagte: Hjalmar Schacht. Nürnberg-Serie IX. JW, 29./30. April 2006, S. 10–11.

Hitlers Nachfolger im Kreuzverhör – Karl Dönitz und die Verbrechen des Krieges der U-Boote. Nürnberg-Serie X. JW, 27./28./29. Mai 2006, S. 10–11.

Ohnmächtiges Schreiben. Zu einer Rede von Günther Grass vor dem Internationalen PEN. Ossietzky, 12/2006, 10. Juni 2006, S. 446–447.

Fahne vor dem Kopf. Der Film „Der Untergang“ in seiner Wirkung auf Schüler. JW, 30. Juni 2006, S. 13.

Julias Rache (Zur Fußballweltmeisterschaft 2006). Ossietzky, 15/2006, 22. Juli 2006, S. 573f.

Hat Tucholsky das verdient? (Zur Wahlpropaganda der PDS in Berlin). Ossietzky 16/2006, 22. Juli 2006, S. 612–613.

Braun – Schwarz – Feldgrau. Zum Urteil über die NS-Organisationen. Nürnberg-Serie XI. JW, 25. Juli 2006, S. 10–11.

Die ungestellte Frage. Zu G. Grass Erklärung über seine Zugehörigkeit zur Waffen-SS. Ossietzky 17/2006, 20. August 2006, S. 626–627.

An der Schwelle des Kalten Krieges. Zur Rede von James F. Byrnes in Stuttgart am 6. 9. 2006. ND, 9./10. September 2006, S. 22.

Der Gewinn der Niederlage. (Nach der Wahl in Berlin am 17. September 2006). JW, 20. September 2006, S. 3.

Schuldig – nicht schuldig. Das Urteil des Nürnberger Tribunals. Nürnberg-Serie XII. JW, 30. September/1. Oktober 2006, S. 10–11.

Das Urteil der Völker. ND, 30. September/1. Oktober 2006, S. 24.

Keine Kollektivschuld. Nürnberg-Serie XIII und Schluss. JW, 2./3. Oktober 2006, S. 10–11.

Die verweigerter Bilanz. (Zum Umgang mit dem Wahlergebnis vom 17. September 2006). JW, 2./3. Oktober 2006, S. 3.

Die zweite Schuld. Schwierigkeiten mit der Wahrheit. Woran die deutsch-polnische Aussöhnung scheitern kann. Freitag, 41/2006, 13. Oktober 2006, S. 6.

Dead by hanging (Red. verändert in: *Die verlogenen „Führer“*) **Zum 60. Jahrestag der Hinrichtung in Nürnberg.** Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. ND, 21./22. Oktober 2006 S. 22.

Braune Geschichtslügen. Zur Taktik der Rechtsextremen in Geschichtsdebatten. JW, 28./29. Oktober 2006, S. 15. Nachgedruckt unter dem Originaltitel: ***Die Bluffs der braunen „Geschichtsforscher“*** in: Marzahn-Hellersdorf links. Informationsblatt der Linkspartei PDS, 16. Jg., November 2006.

Aufklärer und Mythenbildner. Zum Artikel von H.-D. Schütt zum Tod von Joachim Fest Gemeinsam mit Manfred Weißbecker. ND, 2./3. Dezember 2006, S. 19. (Auch als Sonderdruck in der Reihe Texte und Argumente der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e.V.).

Mörder in Weiß. Fall I: ***Der Ärzteprozess in Nürnberg.*** JW, 9./10. Dezember 2006, S. 9–10.

2007

Görings Günstling auf der Anklagebank. Fall II: Generalfeldmarschall Milch. Nürnberger Nachfolgeprozesse Teil II. JW, 4. Januar 2007, S. 10–11.

Ein Pionier. Den Dingen auf den Grund gehen: Zum Tode des Historikers Wolfgang Ruge. JW, 8. Januar 2007, S. 12.

Bericht und Kommentar. (Die Linkspartei und die Berichterstattung über Gebührenerhöhungen in Berlin). Ossietzky, H. 1 /2007, 13. Januar 2007, S. 30.

Profitabler Massenmord. Fall IV: **Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt der SS Nürnberger Nachfolgeprozesse** Teil III. JW, 15. Januar 2007, S. 10–11.

Jenseits aller Vorstellungskraft. Vor 65 Jahren – die „Wannsee-Konferenz“. ND, 20./21. Januar 2007, S. 24.

Mörder in Roben. Fall III: **Der Juristenprozess.** JW, 17./18. Februar 2007, S. 10–11.

Oscar für Marianne Birthler? Zur Oscar Verleihung an den Film „Das Leben der Anderen“. Ossietzky, 5/2007, 10. März 2007, S. 188–189.

Und noch ein Adel. Der Historiker Peter Steinbach hat eine Bevölkerungsgruppe erfunden. JW, 14. März 2007, S. 12.

„Die Flucht“ – insbesondere vor einigen Wahrheiten. Zum Echo auf einen Fernsehfilm der ADR in Publizistik und Historikerzunft. Freitag, 11/2007, 16. März 2007, S. 9. Mit Leserzuschrift, Freitag 13/2007, 30. März 2007, S. 10.

Demokratie kommt erst. Lafontaine vor dem Marxistischen Forum der Linkspartei in Berlin. JW, 26. März 2007, S. 13.

Fehlurteile gegen Flick & Genossen. Fall V: **Der erste von drei „Industriellenprozessen“.** JW, 18. April 2007, S. 10–11.

Die Glaubwürdigkeitslücke. Von ungemeisterten Schwierigkeiten im Umgang mit den Ostdeutschen. Zu einer Diskussion in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt. JW, 3. Mai 2007, S. 13.

„Du sollst nicht falsch Zeugnis geben“. **Vor der Ausstellung über den Antisemitismus in der DDR.** ND, 7./8. April 2007. nachgedruckt in: Dieter Becker und Siegfried Mechler (Hrsg.), *Priester der Clio? Neokonservativer Geschichtsklitterung Paroli bieten*, Kai Homilius Verlag Berlin 2007 (= Edition Zeitgeschichte Bd., 27), S. 237–240. Mit Leserzuschriften im ND auf der Leserbriefseite 13.4. S. 15 und 20.4. S. 19.

Diktat des Vergessens. Wie antisemitisch war die DDR? Fall V: **Der erste von drei „Industriellenprozessen“.** JW, 18. April 2007, S. 10–11.

„Und wieder sind wir in der Sch ...“ Die Briefe des Gefreiten Herbert T. von der Ostfront. ND, 22. Juni 2007, S. 3.

Faschistische Kolonisatoren Fall VI: **Der Prozess gegen das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS.** JW, 30. Juni/1. Juli 2007, S. 10–11.

Karteikartenspiel. Zum Fund dreier Dokumente in der NSDAP-Mitgliederkartei (Walser, Lenz und Hildebrandt betr.). JW, 7./8./9. Juli 2007, S. 13

Milde Urteile. Fall VII: **Der Geiselmordprozess gegen Hitlers Generale in Südosteuropa.** JW, 14./15. Juli 2007, S. 10–11.

Vor dem Tor zur Macht. Vor 75 Jahren: Die denkwürdige Reichstagswahl des 31. Juli 1932. JW, 28./29. Juli 2007, S. 15.

Großes Erbe. Zum Tod von Raoul Hilberg. ND, 11./12. August 2007, S.20.

Geschäft mit dem Tod. Fall VIII. *Der Prozess gegen die Herren der Interessengemeinschaft Farben AG.* JW, 13. August 2007, S. 10–11.

Der Fund und der Feind. *Zum neuaufgefundenen Schießbefehl an die Grenztruppen der NVA.* In: JW, 15. August 2007, S. 3

Großdeutschland ohne Führer? (In der Serie: Was wäre, wenn ...). ND, 1./2. September 2007, S. 20

Das Korps der Mörder. Fall IX. *Der Prozess gegen die Führer der Einsatzgruppen.* JW, 14. September 2007, S. 10–11.

Kinder ohne Gameboy. *Das war der „Tag der deutschen Einheit“.* JW, 5. Oktober 2007, S. 13.

Kurt Goldstein. *Zum Tode von Kurt Goldstein.* Ossietzky, H. 20, 6. Oktober 2007, S. 827–828.

Drohende Jahrestage *Zu den 75. Jahrestagen vor dem 30. Januar 1933.* Ossietzky, H. 21, 20. Oktober 2007, S. 853–854.

Noch 100 Tage bis Hitler. *Deutschland im Frühherbst 1932.* JW, 20./21. Oktober 2007, S. 15.

Rede zur Beisetzung von Kurt Goldstein (Auszüge). JW, 22. Oktober 2007, S. 8.

Nazis in Nadelstreifen. Der Fall XI. – *Wilhelmstraßenprozess.* JW, 2. November 2007, S. 10–11.

Morgendlicher Irrtum Glosse zu: *Die Besten in den Osten“.* Ossietzky, H. 22, 3. November 2007, S. 898.

Revolutionsfurchtlegende. *Zum 6. November 1932.* JW, 10./11. November 2007, S. 15

Die dringliche Bitte von Schacht & Co. *Vor 75 Jahren: Die Industrielleneingabe – Beweis- und Streitwert eines Dokuments.* ND, 17./18. November 2007, S. 24. Mit Leserzuschriften ND, 23.11.2007 u. 30. 11. 2007, S. 19.

Denkzettel für Hindenburg Reihe vor 75 Jahren. *Zur „Industriellen-Eingabe.* JW, 19. November 2007. S. 10–11.

Rede zur Beisetzung von Kurt Goldstein (Auszüge). Antifa, November/Dezember 2007, Beilage, S. 1–2.

Unwillkommenes Wissen. *Zu einer Enquete über das Wissen über die DDR-Geschichte.* Ossietzky, H. 24, 1. Dezember 2007, S. 972–973.

Installateure und Profiteure der braunen Macht Fall XI: *Der Krupp-Prozess.* JW, 8./9. Dezember 2007, S. 10–11.

Knoops Generale. *Zu einer Sendung im ZDF über die Wehrmacht.* Ossietzky, H. 25, 15. Dezember 2007, S. 1007–1009.

Wahrsagerei oder Gedankenexperiment. *Vom Nutzen und von den Grenzen kontrafaktischen Geschichtsdenkens.* ND, 29./30. Dezember 2007, S. 22.

Bekennender Optimist. Trauerrede auf Kurt Goldstein. JW, 25. Oktober S. 10–11. Auszüge: Die Glocke vom Ettersberg Nr. 189, 1/2008, 49. Jg. S. 5–6.

Missbrauchtes Urteil. Fall XII: ***Der OKW-Prozess*** (Ende der Serie). JW, 3. Januar 2008, S. 10–11.

Unheilvoller Pakt. 4. Januar 1933: Der Komplott in der Bankiersvilla. JW, 4. Januar 2008, S. 10–11.

Die Gunst der Stunde. Wie Hitler an das Staatruder kam – für die Eliten kein Maßanzug, aber tragbar. ND, 26./27. Januar 2008, (Beilage) S. 2; Nachdruck in: Faschismus an der Macht. 30. Januar 2008 – 75. Jahrestag von Hitlers Machtantritt. Hrsg. Lagerarbeitsgemeinschaft Buchenwald-Dora, 2008, S. 4–6.

Im Reich der Legenden. Machtergreifung oder gezielte Machtübergabe. Hitlers Weg in die Wilhelmstraße begann 1932. Freitag, 25. Januar 2008, S. 11; Dazu Entgegnung von Michael Jäger, Die Kräfte des Machtblocks, Freitag, 22. Februar 2008, S. 11.

Die DDR im Geschichtsbuch. Ossietzky, H. 2, 26. Januar 2008, S. 54–55.

Blick auf einen Jahrestag. Antifa, Januar/Februar 2008, S. 3.

Nützliche Legenden. Der 30. Januar 1933. Hitler in der Reichskanzlei. JW, 30.1.2008, S. 10–11.

Bei den Generälen. Die Verschwörung des 3. Februar. Hitlers Antrittsbesuch bei der Reichswehr. JW, 2./3. Februar 2008, S. 3.

Eine Nachlese. Wie deutsche Zeitungen die Geschichte des 30. Januar 1933 zerrspiegelten. JW, 6. Februar 2008, S. 10–11.

Terror und Gegenwehr. Vor 75 Jahren: Vom Naziaufmarsch vorm Karl-Liebknecht-Haus zur illegalen KPD-Tagung in Ziegenhals. JW, 9./10. Februar 2008, S. 15.

Flammendes Menetekel. Vor 75 Jahren: der Reichstagsbrand. ND, 23./24. Februar 2008, S. 22.

Familie im Geiste. Der bundesdeutsche Straßennamenkampf im Ost-West-Vergleich. JW, 25. Februar 2008, S. 12.

Betrügerische Farce. Die Reichstagswahlen vom 5. März 1933 im Konzept faschistischer Machtbefestigung. JW, 1./2. März 2008, Nr. 52.

Hitlers Diener. Der Tag von Potsdam und die Annahme des Ermächtigungsgesetzes 21./23. März 1933. JW 22./23./24. März 2008, S. 15.

Diffamiert und entrechtet. Antisemiten in Aktion 1./7. April 1933. JW, 1. April 2008, S. 10–11.

Arbeiten für den Krieg. Der erste Mai 1933: die Nazidiktatur und ihre soziale Demagogie. JW, 26./27. April 2008, S. 10–11.

Der Heuchler. Hitlers „Friedensrede“ vom 17. Mai 1933. JW, 16. Mai 2008, S. 10–11.

Vom Umgang mit der Linkspartei. Ossietzky, H. 12, 14. Juni 2008 S. 433–435.

Leinen los – für das Traumschiff „Literaturwerkstatt“ von Karlen Vesper. ND, Das Fest der Linken, Das Programm vom 13.–15. Juni 2008, S. 11.

Geben und Nehmen. Vor 75 Jahren: Von den heimlichen Förderern zur „Adolf-Hitler-Spende“. JW, 14./15. Juni 2008, S. 15.

Der Prozess in Ulm. Vor 50 Jahren wurde das Urteil gegen die Angehörigen der faschistischen Mordeinheit „Einsatzgruppe Tilsit“ gesprochen. JW, 18. Juni 2008, S. 10–11. (Nachdruck in: „Barbarossa“ Raubkrieg im Osten, Beiträge aus der Jungen Welt 2011, S. 44–45).

Kritischer Blick eines Historikers. Auszüge aus *Die Geschichte kennt kein Pardon* (das Ende der DDR, 1989). ND, Die Leseprobe, Beilage für die Tageszeitung Neues Deutschland, 24. Juni 2008, S. 4–6.

Soldaten und Studenten im ND. Freuden und Pflichten. Eine Glosse: Zur Aufmachung des ND vom Vortag. JW, 26. Juni 2008, S. 13.

Kreuz und Hakenkreuz. Vor 75 Jahren wurde das Reichskonkordat geschlossen. JW, 19./20. Juli 2008, S. 10–11.

Eislinger Kompromiss (Zur Initiative Erläuterung von Straßennamen). Ossietzky, 16/2008, 9. August 2008, S. 599–600.

Mit geschulter Vorsicht. Kurt Finker zum Achtzigsten. JW, 27. August 2008, S. 15.

Hitler, mauselebendig. Über die Zulässigkeit politischer Vergleiche. JW, 3. September 2008, S. 13.

„Erzeugungsschlacht“. Vor 75 Jahren: Schaffung des Reichsnährstands. Frühe Ausrichtung auf die Kriegslandwirtschaft. JW, 13./14. September 2008, S. 15.

Plattmacherei im Schwabenland. Über die Gesellschaftswissenschaften und über Rücksichten. Ossietzky, 18/2008, 18. September 2008, S. 674–675.

Feindbild Populist. Achtung, Populist! Alle Simpel hergehört: In Deutschland werden wieder Hauptfeinde gesucht. JW, 1. Oktober 2008, S. 13.

Interessenwandel. Zum Thema Beliebigkeit in der Geschichtsbetrachtung. Ossietzky, 20/2008, 4. Oktober 2008, S. 751–753.

Lernen und vertrauen. Zur „Finanzkrise“. Ossietzky, 21/2008, 18. Oktober 2008, S. 783–784.

Die Lüge von den „Gefallenen“. ND, 27. Oktober 2008, S. 20.

Reden wir vom Eigentum. Ossietzky, 22/2008, 1. November 2008, 818–819.

Die deutschen „Reichsbürger“ und der antijüdische Pogrom vom 9. November 1938. JW, 8./9. November 2008, S. 10–11.

Der ferne Erste Weltkrieg. Zum 90. Jahrestag seines Endes. JW 11. November 2008, S. 10–11.

Auf Kriegskurs. Vor 75 Jahren holte sich Hitler die Bestätigung für den Austritt aus dem Völkerbund. JW, 15./16. November 2008, S. 15.

Rote Karte aus Blois. Ein Ordnungsruf von Historikern, adressiert an Brüssel. ND, 15./16. November 2008, S. 22.

„Über die Russen und über uns.“ Freiheit gebracht, Uhren genommen. Zum 60. Jahrestag des Erscheinens des Artikels von Rudolf Herrnstadt. ND., 22./23. November 2008, S. 24.

Mehr als ein Definitionsstreit. Vor 75 Jahren: die Faschismus-Definition der Komintern. JW, 11. Dezember 2008, S. 10 – 11. Nachdruck in: Ulrich Sander, Von Arisierung bis Zwangsarbeit. Verbrechen der Wirtschaft an Rhein und Ruhr 1933–1945, Köln 2012, S. 325–332.

Wieviel Wahrheit? Das Ende des Schweigens? Vor 45 Jahren wurde in Frankfurt am Main der Auschwitzprozess eröffnet. JW, 20. Dezember 2008, S. 15.

2009

Churchill muss schuld gewesen sein. Zum deutsch-britischen Film über die Torpedierung der „Lusitania“ am 7. Mai 1915. Ossietzky, 1/2009, 10 Januar 2009, S. 23–24.

Papier ist geduldig. Zum 75. Jahrestag des Abschlusses der deutsch-polnischen Nichtangriffserklärung vom 26. Januar 1934. JW, 24./25. Januar 2009, S. 15.

Hitlers meist zitierter Satz. Die Androhung der Vernichtung des Judentums am 30. Januar 1939. JW 31. Januar/1. Februar 2009, S. 15.

Eine Losung fehlt noch. Zu den Vorbereitungen auf den 20. Jahrestag des „Mauerfalls“. Ossietzky, 3/2009, 7. Februar 2009, S. 120–121.

Fall für die Schulaufsicht. Was deutsche Geschichtslehrer Schülern und Zahlen und Datenwissen zumuten. JW, 28. Februar/1. März 2009, S. 15.

Die Guten und die Bösen. Kritische Anmerkungen zu Missdeutungen des deutschen Faschismus und historisierendes Moralisieren. ND, 28. Februar/1. März 2009, S. 24.

Heroisierter Soldatentod. Vor 75 Jahren bekam Deutschland einen Heldengedenktag. JW, 14./15. März 2009, S. 15.

Hakenkreuz über dem Hradschin. Am 15. März marschierte die deutsche Wehrmacht in Prag ein – eine Okkupation und ihre Folgen. ND, 14./15. März 2009, S. 22.

Wer solche Gewerkschaften hat ... Eine Reminiszenz (Zur Demonstration der Schaeffler-Arbeiter in Herzogenaurach). JW, 20. März 2009.

Der Faschismus als Herrschaftserfahrung (Vortrag am 3. Oktober 2008 – Ossietzky-Tag im Haus der Demokratie). Ossietzky, 6/2009, 21. März 2009, S. 228–233.

Aufgewärmte Legenden. Nichts Neues von der Machtergreifungsfront. Zu einem ZDF-Dreiteiler. JW, 28./29. März 2009, S. 15

Auf Heldensuche. Anmerkungen zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. JW, 11./12./13. April 2009, S. 15.

Die Partei mit dem Hakenkreuz. Zum Neuerscheinen der „Geschichte der NSDAP“. (Mit Manfred Weißbecker). JW, 24. April 2009, S. 10–11.

Jüngst entdeckt. Andreas Hofer. Ossietzky, 9/2009, 2. Mai 2009, S. 362–363.

J'avais un camarade. Nachruf auf Luitwin Bies. JW, 6. Mai 2009, S. 15.

„Ich danke dir, Mutter! Vergib mir!“ Aus den Memoiren von Daniel Kłowski. ND, 9./10. Mai 2009, S. 22.

Steigerungsfähig. Zu den Personal-Werbungen der Bundeswehr. Ossietzky, 10/2009 16. Mai 2009, S. 396.

Sozialdemokratische Zivilcourage. Vor 75 Jahren erschien der 1. Deutschlandbericht der SOPADE – Stimmen aus dem Reich. ND, 16./17. Mai 2009, S. 22

Namenloses Gift. Zu einer Rezension von Brie über ein Buch von Hubertus Knabe. Ossietzky, 11/2009, 30. Mai 2009, 432–433.

Obama auf dem Weg zur Kanalküste. Der Freitag – online, 5. Juni 2009.

Noch Fragen? Mit ARD und ZDF in Buchenwald. JW, 8. Juni 2009, S. 13. Nachdruck in: Glocke vom Ettersberg, II/2009 (Nr. 195) S. 3–4.

Gauck war schon getoppt. Wahrheit und Grusel im Bonner „Haus der Geschichte“. JW, 1. Juli 2009, S. 13.

Der Anfang vom Ende. Die Deutschen und der 22. Juni 1941. Antifa, Juli/August 2009, S. 20–21.

Hinterlassenschaften. Denkmäler in Lindau und Hohenems. Ossietzky, 17/2009, 22. August 2009, S. 613–614.

Pakt ohne Alternative? Der kurzlebige Wechsel in den deutsch-sowjetischen Beziehungen. JW, 21. August 2009, S. 10–11.

Nebelwand Deutschland. Wie Der Spiegel den Weg von Weltkrieg zu Weltkrieg verzerrte. JW, 29./30. August 2009, Nr. 200, S. 15.

Im Hause des Henkers ... Wie die Deutschen daran gewöhnt wurden, dass sie in einem Krieg standen. ND, 29./30. August 2009, S. 20.

Wie die Deutschen an den Krieg gewöhnt wurden. Vor 70 Jahren überfiel Nazideutschland Polen. JW, 1. September 2009, S. 10–11.

Tiefer in den Krieg. Deutsches U-Boot versenkte vor 70 Jahren das britische Passagierschiff „Athenia“. JW., 5./6. September 2009, S. 15.

Geschichtschirgen. Glosse zur Amputation der Geschichte des Zweiten Weltkriegs anlässlich des 70. Jahrestages seines Beginns. Ossietzky, 19/2009, 19. September 2009, S. 732.

„Was nicht wahr ist, baut nicht“. Geänderter Titel: Es ist kein Zwang erkennbar. **Zum 70. Jahrestag des deutsch-sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrages vom 28. September 1939.** ND, 26./27. September 2009, S. 22 (redaktionell gekürzt)

Geschmacklosigkeit des Tages. Glosse: *Zum Gesang „Lustig ist das Zigeunerleben ...“ in einer ZDF-Schau.* JW, 28. September 2009, S. 8.

Unentbehrlich. Zur Niederlage der SPD bei den Bundestagswahlen 2009. Ossietzky, 20/2009, 3. Oktober 2009, S. 768–769.

Nicht „bereuen“, aber nachdenken. Kurt Tucholskys Ratschläge für das Verhalten nach einer Niederlage. Erinnerung aus Anlass des 20. Jahrestages des 9. November 2009. JW, 7. Oktober 2009, Beilage DDR 60, S. 14–15.

Glücksbringerin Germania. Vortrags am 3. Oktober, dem Ossietzky-Tag, im Haus der Demokratie. Ossietzky, 21/2009, 17. Oktober 2009, S. 782–785.

„Fügung der Vorsehung“. Am 8. November scheiterte Georg Elzers Attentat auf Hitler. JW, 7. November 2009, S. 15.

Historischer Eintopfsonntag. Was wollte die Geschichtskampagne zum 1. September? gekürzte Fassung des Vortrags am 3. Oktober, dem Ossietzky-Tag, im Haus der Demokratie. Antifa, November/Dezember 2009, S. 3.

Streitobjekt DDR. Die Debatte über den sozialistischen Staat lädt zum Nachdenken über geschichtliche Alternativen ein. (geänderter Titel: Streitwert DDR). JW, 13. November 2009, S. 263.

Tucholsky im Schulbuch. Ossietzky, 23/2009, 14. November 2009, S. 879–881.

Sich mit der Geschichte von Kriegen befassen. Interview FriedensJournal 6/2009, November 2009, S. 10–11.1. Hrsg. Bundesausschuss Friedensratschlag.

Tucholsky in Rheinsberg. Ossietzky, 24/2009, 28. November 2009, S. 913–914.

„Befehl? Denken Sie doch selbst.“ Ossietzky, 25/2009, 2009, S. 933–935.

Fliege über Berg und Tal. Friedenssymbol, Bibeltier, Nachrichtenbote und Kriegsteilnehmer: Die Taube im Wandel der Zeit. JW, 24. Dezember 2009, Beilage: Faulheit & Arbeit S. 4–5.

2010

„Nix wie hemm“. Zum 75. Jahrestag der Abstimmung im Saargebiet 1935. JW, 9. Januar 2010, S. 15.

Neue Kriege. Alte Lügen. Über die Rechtfertigung der Kriegführung in Afghanistan. Ossietzky, 1/2010, 9. Januar 2010, S. 7–8.

Berlin-Pankow, Neumannstraße. Über die Tucholsky-Schule und ihre Präsentation im Internet. Ossietzky, 1/2010, 9. Januar 2010, S. 39–40.

Es ist kein Zwang erkennbar. Zu den deutsch-sowjetischen Verträgen vom 23. August 1939. Mitteilungen der Deutsch-russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen, H.1/2010, Erfurt, Januar 2010, S. 4. Nachdruck aus: ND, 26./27. September 2009, S. 20.

Dresdens Untergang 1945. (Von der Redaktion gekürzte Fassung aus JW, 12./13. Februar 2005, S. 10–11.); Antifa, Jan./Febr. 2010, S. 13.

Herausforderung „Auschwitz“. Zum 27. Januar. JW, 27. Januar 2010, S. 10–11.

Hoffen und drohen. Gastkommentar. *Zur Rede von Schimon Peres im Bundestag am 27.1.* JW, 28. Januar 2010, S. 8.

Weites Feld. Zum 75. von *Manfred Weißbecker*. ND, 8. Februar 2010.

Selbst. *Zu Sahra Wagenknecht und den Sitzenbleibern im Bundestag bei Peres-Rede.* Ossietzky, 4/2010, 20. Februar 2010, S. 146; Nachdruck: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der Partei DIE LINKE; 3/2010, Nr. 241, 21. Jg., S. 15f.

„Volk ans Gewehr“. *Vor 75 Jahren wurde in Nazideutschland die allgemeine Wehrpflicht eingeführt.* JW, 13./14. März 2010. S. 15.

Ziel erreicht. *Zum Verschwinden des Wir-Gefühls in Ostdeutschland.* Ossietzky, 6/2010, 20. März 2010, S. 228.

Das rechte Wort. *Kommentar. Zu der Benutzung des Wortes Krieg für Afghanistan.* JW, 6. April 2010, S. 3.

Aus einem Internat in Ostdeutschland. Ossietzky, 7/2010, 3. April 2010, S. 253–254.

Schleichende Revisionen. *Zum Bombenangriff auf Dresden und den Kriegsverbrechen.* Ossietzky, 8/2010, 17. April 2010, S. 296–297.

Ausgeschlagene Alternative. *Vor 75 Jahren wurde ein französisch-sowjetischer Beistandspakt geschlossen.* ND, 30. April 2010, S. 21.

Keine Alternative? Musste die europäische Geschichte in diesen 1. September 1939 münden? JW, 3. Mai 2010, S. 10–11.

Erinnern oder Vergessen? Beitrag zum 9. Mai 2010. Rede für die dann ausgefallene Veranstaltung von edition ost im Karl-Liebknecht-Haus. JW, 8./9. Mai 2010, S. 3.

65 Jahre Befreiung. *Warum es in Deutschland weiter der Nachhilfe bedarf.* ND., 8./9. Mai 2010 Beilage zum 8. Mai, S. 25.

Die Gegenrevolution. *Thesen zur Analyse des historischen Faschismus.* JW, 17. Mai 2010, S. 10–11. Nachdruck in Mitteilungen der Kommunistischen Plattform 9/2010 (Nr. 247), 21. Jg.; Nachdruck in Antifa, November/Dezember 2010, S. Spezial 13–16.

Heucheln und Lügen. *Am 21. Mai 1935 hielt Adolf Hitler in der Berliner Kroll-Oper seine „Friedensrede“.* JW, 22./23./24. Mai 2010, S. 15.

Schwäbischer Opferbrei. *Zu einer Gedächtnisstätte in Backnang.* Ossietzky, 11/2010, 29. Mai 2010, S. 400–401.

Jedem seine Geschichte. *Zum Umgang mit dem 65. Jahrestag der Befreiung durch Historiker und Medien.* Ossietzky, 11/2010, 29. Mai 2010, S. 420.

Verlogen heißt jetzt bizarr. *Von Clausewitz oder die Zukunft der NATO ist ungewiss.* Ein sachsen-anhaltischer Gedächtnisabend in Berlin. JW, 10. Juni 2010, S. 12.

Versailles gekippt. Wider die kollektive Sicherheit. Vor 75 Jahren schlossen Deutschland und Großbritannien ein Flottenabkommen. JW, 19./20. Juni 2010, S. 15.

Mehr als Brot und Spiele in Braun. Die Reichsparteitage der NSDAP in Nürnberg. ND, 19./20. Juni 2010, S. 22.

Ein Frontbericht. Mit Rosenkranz und Glücksschwein. Was die Süddeutsche Zeitung sich vom Krieg in Afghanistan melden lässt. JW, 1. Juli 2010, S. 3.

Nicht Marx, nicht Gauck. Oder: Wie sich die Zeiten doch nicht geändert haben. Anmerkungen zu Anschuldigungen gegen Die Linke nach der Wahl des Bundespräsidenten. JW, 2. Juli 2010, S. 3.

Ungezogene afghanische Kinder. Ein zweiter Frontbericht von den Mühen deutscher Bürger in Uniform. JW, 12. Juli 2010, S. 3.

Zweimal Vertreibung. Bruch eines Vergleichsverbots: Konfrontation des Rausschmisses der sozialistischen Intelligenz im Jahr 1990 mit der Vertreibung jüdischer Akademiker aus allen Ämtern anno 1933. JW, 15. Juli 2010, S. 10–11.

Demokratischer Krieg. Oder: Wie der Spiegel die Heimatfront in Sachen Afghanistan ausrichtet. JW 19. Juli 2010, S. 3.

Baustelle. Ossietzky 14–15/2010, 24. Juli 2010. S. 571–572.

Aus deutschem Familienleben. Zu einem Brief an einen Soldaten in Afghanistan. Ossietzky 14–15/2010, 24. Juli 2010, S. 564.

Liegt alle Zukunft immer im Dunkeln? Palmiro Togliattis denkwürdige Rede auf dem VII. Weltkongress der Kommunistischen Internationale (KI) 1935. ND, 24./25. Juli 2010, S. 22.

Bitter entschlossen. Ein weiterer Wendegewinn: Katharina, die fünf Meter große, ist nach Sachsen-Anhalt zurückgekehrt. JW, 26. Juli 2010, S. 12.

Verspießbürgerlichung nach Engels. Zur Überwachung der Linkspartei. JW, 4. August 2010, S. 13.

Zwei Kehrtwenden. Von der Bewertung, der Herabsetzung und der Beschönigung eines Verdienstes. Vor 75 Jahren tagte in Moskau der VII. Weltkongress der Kommunistischen Internationale. JW, 6. August 2010, S. 10–11.

Eine verschwiegene Tatsache. Zur Stuttgarter Feier des 60. Jahrestages der Verkündung der „Charta der Vertriebenen“. Ossietzky, 17/2010, 21. August 2010, S. 645–646.

Auf Ölspur. Dietrich Eichholtz 80. ND, 23. August 2010, S. 16.

Ein weltgeschichtliches Verdienst. (Interpretation des 8. Mai als Tag der Befreiung lässt immer noch zu wünschen übrig. – v. d. Red. hinzugefügt). DRAFD (Verband Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung Freies Deutschland e. V. Information, August 2010, S. 11.

Aus der Schwabenmetropole. Die Zetkin Straße in Sillenbuch. Ossietzky, 18/2010, 4. September 2010, S. 671.

Die Lüge vom „deutschen“ Blut. Vor 75 Jahren beschloss der faschistische Reichstag in Nürnberg die Rassengesetze. ND, 11./12. September 2010, S. 24.

Wahn und Kalkül. Vor 75 Jahren wurden die judenfeindlichen Nürnberger Gesetze erlassen. JW, 11. /12. September 2010, S. 4/5. Beilage zum Tag der Mahnung.

Das endlose Gelaber. Zur „Sarrazin-Debatte“. JW, 15. September 2010, S. 10–11; Nachdruck in: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform der Partei DIE LINKE, 10/2010 (Nr. 247, 21. Jg.) S. 23–28.

Schreibende Soldaten. Konferenz zur Feldpost im Zweiten Weltkrieg. ND, 18/19. September 2010, S. 22.

Stuttgarter Lektionen. Ossietzky, 19/2010, 19. September 2010, S. 704–706

Vor deutschen Stadttores. Ossietzky, 19/2010, 19. September 2010, S. 717.

Ein diplomatisches Schurkenstück. Zum 75. Jahrestag des italienischen Überfalls auf Äthiopien. ND, 25./26. September 2010, S. 22.

Pädagogischer Zwischenfall. Siedlungsbau oder Landraub. Ossietzky, 20/2010, 2. Oktober 2010, S. 764.

Nach diesem Donnerstag. Zur Polizeiaktion in Stuttgart am 30. September 2010. JW, 4. Oktober 2010, S. 3.

Nach den Wasserkanonen... sollen Stuttgarts Bürger erst eingeseift und dann belatschert werden. JW, 13. Oktober 2010, S. 3.

Unverhältnismäßig. Zur Darstellung des Polizeieinsatzes in Stuttgart am 30. September 2010. Ossietzky, 21/2010, 16. Oktober 2010, S. 803.

Ausgelassene Aspekte ... in der Ausstellung „Hitler und die Deutschen“ im Historischen Museum zu Berlin. JW 23./214. Oktober 2010, S. 15.

Vorausschau aus Unkenntnis. Über das Verschrotten der Wasserwerfer. Ossietzky, 22/2010, 30. Oktober 2010, S. 546–547.

Die Damaligen. Über eine Gedenktafel in Bad Kissingen (K.P.) Ossietzky, 22/2010, 30. Oktober 2010, S. 845.

Untergegangene Meldung. Über den Abriss des Kulturhauses in Suhl. Ossietzky, 22/2010, 30. Oktober 2010, S. 843.

Seltsame wörtliche Windungen: „verstrickt“. „verwickelt“. In Berlin wurde die Auftragsstudie zur Geschichte des Auswärtigen Amtes im Nazireich vorgestellt. ND, 30./31. Oktober 2010, S. 3.

Ein sanfter Hauch. Wie Joseph Fischer zu seinem Verdienst um die wahre Geschichte des Auswärtigen Amtes kam. JW, 1. November 2010, S. 13.

Reklame für eine Ausstellung. Zur Ausstellung im DHM: Führer und Gefolgschaft. Ossietzky, 23/2010, 13. November 2010, S. 871–873; Korrektur in Nr. 24 von Eckart Spoo, betr. Die Internet-Zeitung Blaue Narzisse.

Kopf und Bauch. Glosse zum Begriff im Spiegel „Der Wutbürger“. Ossietzky, 23/2010, 13. November 2010, S. 890.

Anwalt des Weltfriedens. Eine Würdigung des US-amerikanischen Hauptanklägers in Nürnberg Robert H. Jackson. JW., 19. November 2010, S. 10–11.

„Geschickter Schachzug“. Wie bürgerliche Blätter die Stuttgarter Schlichtungsshow bilanzieren. JW, 1. Dezember 2010, S. 3.

Unten blieb unten. Eine fällige und überzeugende Antwort. Über Christoph Buchheims Aufsatz Der Lebensstandard der deutschen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg in den Vierteljahresheften f. Zeitgeschichte 3/2010. JW, 4./5. Dezember 2010, S. 15.

Entschieden links. Erinnerung an einen Gefährten im Kampf. Zum 75. Todestag von Kurt Tucholsky. JW, 13. Dezember 2010, S. 10–11.

2011

Allerlei Gedenken an Tucholsky. Ossietzky, 1/2011, 8. Januar 2011, S. 24–27.

Unsichere Sieger. Wieder die Verteufelung des Kommunismus. Zur Reaktion auf einen Artikel von Gesine Löttsch. JW, 12. Januar 2011, S. 3.

Fragen – Zweifel – Hoffnungen. Eindrücke aus aktuellen Debatten der Linken in Deutschland. JW, 28. Januar 2011, S. 10–11.

Zirka siebzig Prozent. Wie mit den Umfragewerten für Verteidigungsminister. Karl-Theodor zu Guttenberg umgehen? JW, 26./27. Februar 2011, S. 3.

Einmal nach Guttenberg – nur hin. Zum Abgang des Bundesverteidigungsministers. Ossietzky, 5/2011, 5. März 2011, S. 161–163.

Unglücklich das Land, das Helden braucht. Vor 75 Jahren besetzte die Wehrmacht das entmilitarisierte Rheinland – Eine Weichenstellung in Richtung Krieg. ND, Wochenendbeilage, 5./6. März 2011.

Eiserner Vorhang. Zu Winston Churchills Rede in Fulton am 5. März 1946. JW, 5./6. März 2011, S. 15.

Masse und Minderheit. Eine Antwort auf Domenico Losurdo (Teil I). Wie der Zweite Weltkrieg begonnen wurde. JW, 27. März 2011, S. 13.

Krise und Terror. Eine Antwort auf Domenico Losurdo (Teil II). Wie der Zweite Weltkrieg begonnen wurde. JW, 28. März 2011, S. 13.

Unübliche Neugier. Gastkommentar zur Sprachregelung Faschismus – Nationalsozialismus, CDU-Anfrage im Landtag Nordrhein-Westfalen. JW, 2./3. April 2011, S. 5.

Ein halbes Jahrhundert später. Gedanken zum 50. Jahrestag des Beginns des Eichmann-Prozesses in Jerusalem. JW, 11. April 2011, S. 10–11.

Brauner Wellensittich entfliegen. Heiß-Flug nach Großbritannien 11. Mai 1941. JW, 7./8. Mai 2011, S. 15.

Das Einzelne, das Besondere und das Allgemeine. Eingeschränkte Bewältigung. Wie steht es um der Deutschen Bild von der faschistischen Diktatur. ND, 7./8. Mai 2011, Beilage.

Ausstellung mit doppelten Rücksichten. Zur Ausstellung Gewerkschafter im KZ. Ossietzky, 10/2011, 14. Mai 2011, S. 392–393.

Krieg ohne Beispiel (Vorabdruck: Die Deutschen und der 22. Juni 1941). Von: Michael Brettin u.a. (Hrsg.) Der Fall Barbarossa. Der Krieg gegen die Sowjetunion in unbekanntem Bildern, Nachwort Pätzold, Neues Berlin 2011); JW, 25. Mai 2011, S. 10–11; (Nachdruck in: „Barbarossa“ Raubkrieg im Osten, Beiträge aus der Jungen Welt... 2011, S. 46–49.)

Der kippelnde Eichmann. Zur Eichmann-Ausstellung in der Topographie des Terrors. Ossietzky 11/2011, 28. Mai 2011, S. 435–436.

Die Befreiung der Opfer aus dem Schweigen. Konferenz über den Eichmann-Prozess vor 50 Jahren. ND, 28./29. Mai 2011, Beilage W7.

Zum Tode von Fritz Klein. Ossietzky 12/2011, 11. Juni 2011, S. 475.

Führer befehl, wir folgen ... Zum 22. Juni. ND, 18./19. Juni 2011, Beilage W3.

Drei Tabuwörter. Weizen, Erdöl, Erze. Zur Charakteristik des Krieges gegen die UdSSR. Ossietzky, 13/2011, 25. Juni 2011, S. 503–504.

Gerhard Schönberner 80. Ossietzky, 13/2011, 25. Juni 2011, S. 516.

Schamlos. Zu „Wäre Hitler uns erspart geblieben ...“ in Welt online. Ossietzky, 13/2011, 25. Juni 2011, S. 517 (KP).

„Einsatzgruppe Tilsit“. Vor 70 Jahren begann im litauischen Garsden... JW, 25./26. Juni 2011, S. 15.

Nach einem Jahrestag (22.6) Von Zerrspiegeln, Zeitungen und Blättchen. JW 28. Juni 2011, S. 10–11, (Nachdruck in: „Barbarossa“ Raubkrieg im Osten, Beiträge aus der Jungen Welt 2011, S. 46–49).

Gnädiger Ton. Die Humboldt-Universität zu Berlin und ein Rest von Verlegenheiten bei der Darstellung ihrer „Wende“geschichte. JW, 15. Juli 2011, S. 3.

Seinen festen Platz haben. Nachtrag zum „Freiwilligen-Gelöbnis: Einer der Helden des 20. Juli wollte die „völlige Vernichtung“ des russischen bzw. jüdischen Bolschewismus. JW, 25. Juli 2011, S. 12.

Kein „Kinderspiel“. Vor 70 Jahren: Der Raubkrieg gegen die UdSSR gerät ins Straucheln. JW, 30./31. Juli 2011, S. 15.

Gladiatoren – Gefangene – Spaßmacher. Vor 75 Jahren eröffnete Hitler die Spiele der IX. Olympiade der Neuzeit. JW, 1. August 2011, S. 10–11.

Fehler? „Das kriegen wir noch“. Zu den erschwindelten Doktorarbeiten und den Ausreden ihrer Nichtverfasser. Ossietzky, 15/16 2011, S. 592–594.

Neue Allianzen. Atlantik-Charta 1941: Am Anfang des Weges zu den Vereinten Nationen. JW, 13./14. August 2011, S. 15.

Die nicht vorgesehene Partei. Zur Diskussion in und um die Partei Die Linke. JW, 2. September 2011, S. 10–11; Leserzuschriften: zwei am 12. September, eine weitere am 15. September 2011, jeweils S. 14.

Esel und Sack. Zum JW-Titel am 13. August 2011 in einer Dokumentation von Beiträgen zu: Ein JW-Titel und seine Folgen. JW, 8. September 2011, S. 11.

„Er leuchtet voran auf dem Weg in die Finsternis“. Am 19. September 1941 trat die Verordnung über das Tragen des „Judensterns“ in Kraft. JW, 19. September 2011, S. 10–11.

Rudolf Vrbas Bericht. Über die Veranstaltung in der Topographie des Terrors. JW, 30. September 2011, S. 15.

„Was sind Worte, was die Feder“. Vor 70 Jahren der Massenmord von Babi Jar. ND, 1. Oktober 2011, W7.

„Achse Berlin – Rom“. Vor 75 Jahren begann die Bundesgenossenschaft zweier faschistischer Regime. JW, 29./30./31. Oktober 2011, S. 15.

Geschichte schreiben. Zu einem Interview Gregor Gysis über die DDR-Geschichte. JW, 8. November 2011, S. 3.

Alemania Libre. Vor 70 Jahren erschien die erste Nummer der Zeitschrift Freies Deutschland. JW, 12./13. November 2011, S. 15.

Einsamkeit im Widerstand. (Auszug aus Rede in Siegen auf der Tagung zum Andenken an Walter Krämer am 22. Oktober 2011). Antifa, Nov./Dez. 2011, S. 3; Berichte ebd., und in Die Glocke vom Ettersberg IV/2011, Nr. 204, S. 6.

„Unser erster großer Sieg“. Zum 75. Jahrestag der Verleihung des Friedensnobelpreises an C. v. Ossietzky. JW, 23. November 2011, S. 10/11.

Der Herrgott half den Deutschen nicht. Die Schlacht um Moskau im Dezember 1941 – Mehr als Vorbote der Niederlage. ND, 3./4. Dezember 2011, W7.

Nicht nur Raummangel. Über eine Episode aus der Humboldt-Universität. Ossietzky, 25/2011, 10. Dezember 2011, S. 970.

Germany First. Deutschlands Kriegserklärung an die USA am 11. Dezember 1941. JW, 10./11. Dezember 2011, S. 15.

„Gott, vernichte ihn.“ Thomas Manns Ansprache an die deutschen Hörer zur „Kriegsweihnacht“ 1941. JW 23./25. 12. 2011, S. 15.

2012

Wie „der Doktor“ auf den Alten Fritz verfiel. Jetzt geht's los. Das Preußenjahr zu Ehren Friedrich II. ist eröffnet. ND, 7./8. Januar 2012, W7. Nachgedruckt in: Widerspruch, 21. Jg. Febr. 2012, Hrsg. Die Linke, Kreisverband Oder-Spree S. 12–13.

Dokument des Terrors. Vor 70 Jahren. Die Konferenz am Wannsee am 20. Januar 1942. JW, 20. Januar 2012, S. 10–11.

Wahre Deutsche. Gastkommentar zu dem Urteil des BGH über die Verleumdung Georg Elzers. JW, 23. Januar 2012, S. 8.

Ein deutscher König. Brandenburg begeht ein Jahr lang den 300. Geburtstag Friedrichs II. (Überschrift geändert: Friederummel). JW, 24. Januar 2012, S. 10–11.

Der Feind steht links! JW, 30. Januar 2012, S. 10–11.

Der Flötenkönig. Ossietzky, 3/2012, 4. Februar 2012, S. 104–105.

„To use your forces without restriction“. 14. Februar 1942 – Als das Todesurteil über deutschen Großstädten gesprochen wurde. ND, 12./13. Februar 2012, Beilage W7.

Hindenburg oder Hitler? Vor 80 Jahren. Das Menetekel des Reichspräsidentenwahlkampfes. JW, 10./11. März 2012, S. 15.

Sie haben ein millionenfaches Morden beendet. 8. Mai: Tag der Befreiung – in Deutschland wir den Befreier immer noch ungenügend gedacht (Überschriften von K. Vesper). ND, 5./6. Mai 2012, W7.

Des Verdachts verdächtig. Die VVN im Zerrspiegel des bayerischen Verfassungsschutzes. Antifa, 5–6/2012, S. 3; Nachdruck in: Mitteilungen der Kommunistischen Plattform H. 8/2012, S. 12–14.

Operation Anthropoid. Vor 70 Jahren endete das fluchwürdige Leben des Reinhard Heydrich. JW, 4. Juni 2012, S. 10–11.

Wie links war eigentlich der Führer? Ossietzky, 13/2012, 23. Juni 2012, S. 504–506.

Die Namen des Krieges. Ossietzky, 15/16 2012, 21. Juli 2012, S. 579–580.

Der Pakt der Diktatoren (23. August 1939). Wie Europas Parlamentarier sich um die Pflege eines Dogmas sorgen. ND, 18./19. August 2012, W 6.

Gedenken und Vergessen. Über manche Gedenktage 2012. Ossietzky, 2012/19, 15. September 2012, S. 732–733.

Gefährliche Weltlage. Zum 75. Jahrestag von F. D. Roosevelts „Quarantäne-Rede“. JW, 29./30. September 2012, S. 15.

Napoleons Niederlage. Vor 200 Jahren verließ der französische Kaiser mit seiner einst Großen Armee Moskau. JW, 13./14. Oktober, S. 15.

Dämmert's. Archivgut im Bundesarchiv Lichterfelde zusammenführen. Ossietzky, 2012/21, 13. Oktober 2012, S. 835.

Rummel um Rommel. Zum am gleichen Tag in der ARD gezeigten Film. JW, 1, November 2012, S. 10–11.

Solange kein Name gefallen ist ... Gedanken zum 9. November. ND, 3./4. November 2012, W7.

Eine antifaschistische Tat. Zum Tode von Walter Nowojski. JW, 19.11.2012, S. 13.

Statt Freiheit kam die Restauration. Der Befreiungskrieg von 1813. ND, 5./6. Januar 2013, Beilage W7.

Mein Kandidat. Zum Unwort des Jahres 2012. Ossietzky, 2/ 2013, 12. Januar 2013, S. 65–66.

Über die Schwelle des Jahres 2013 (1813–2013). Ossietzky, 2/ 2013, 12. Januar 2013, S. 39–41.

Zwischen Be- und Verwunderung. (Zu: Scheer, DAS deutsche Volk klagt an.) Ossietzky, 3/2013, 26, Januar 2013, S. 106–107.

Es geht doch. Reden zum Achtzigsten: Hochkarätig wurde die Ausstellung „Berlin 1933“ eröffnet. JW, 31. Januar 2013 S. 13.

Zum Tode von Rita Schober. Ossietzky, 4/2013, 9. Februar 2013, S. 141–142.

Die Schlacht aller Schlachten. Stalingrad 1943 – Wirkungen und Nachleben. ND, 2./3. Februar 2013 Beilage W7.

Ein Lügner und Schwindler. Hitlers erste Rede als Reichskanzler am 10. Februar 1933. JW, 9./10. Februar 2013. S. 10–11.

Begriffliche Nebelschwaden. Um die angemessene Bezeichnung dessen, was mit Beginn der Kanzlerschaft Hitlers anhub, wird gerungen. Auch heute noch. JW, 22. Februar 1933, S. 10.

Wieder mal bewältigt. Der Graf und der „militärische Glücksjäger Rommel“, Stuttgarter Zeitung, 4. 2. 2013. Ossietzky, 5/2012, 23. Februar 2013, S. 177–178.

Verquollenes Verhältnis. In der ARD wurde über Hitler gelabert. (Original: Gelaber über Hitler). JW, 27. Februar 2013, S. 13.

Tradierter Kriegsklunker. Ein Orden begleitet die deutsche Militärgeschichte und lässt sich nicht erneuern. Vor 200 Jahren wurde das Eisene Kreuz gestiftet. JW, 9./10. März 2013, SA. 10–11.

Das hat Methode. 50.000 Platzpatronen sind nicht der Krieg: Zum ZDF-Dreiteiler „unsere Mütter, unsere Väter“. JW, 19. März 2013, S. 13.

Totenschein für eine Republik. Zum 80. Jahrestag der Annahme des Ermächtigungsgesetzes. JW, 23. März 2013, S. 10–11.

Diesmal ein Zweihunderter. Zu den Jahrestagen des Befreiungskrieges und zu Alexandra Bleyer, „Auf gegen Napoleon, Mythos Volkskriege“. Ossietzky, 2013/7, 23. März 2013, S. 234–236.

Das Kreuz mit dem Haken. Zum 80. Jahrestag der Verlautbarung der Fuldaer Bischofskonferenz vom 28.3.1933. JW, 28. März 1933, S. 10–11.

Plumpe Täuschung. Am 28 April 1983 veröffentlichte das Wochenmagazin Stern Hitlers „Tagebücher“. JW, 27./28. April 2013, S. 15.

Unverkürzte Erinnerung. Vor 75 Jahren starb Carl von Ossietzky. JW, 4./5. Mai 2013, S. 3.

Des Führers Bart. JW, 6. Mai 2013, S. 10–11.

Mittäterschaft. Zur Meldung über den Tod einer Zweijährigen durch den Schuss ihres fünfjährigen Bruders in den USA. Ossietzky, 11/2013, 18. Mai 2013, S. 397.

Straßenkämpfe. Papen in Wallerfangen u.a. Ossietzky, 13/2013, 15. Juni 2013, S. 453–454.

Die Kühlungssorgen der Okkupanten. Ein außergewöhnlicher Fund. ND, 22./23. Juni 2013, W 7.

Der letzte Dienst. Juni/Juli 1933, Die deutschen bürgerlichen Parteien verfassen ihre Erklärungen zur Selbstaflösung. JW, 27. Juni 2013, S. 10–11.

Heiße Luft. eigentlich: *Das Ende der nationalsozialistischen Revolution.* JW, 5. Juli 2013, S. 10–11.

Preußens Gedächtnisstütze. Vor 200 Jahren wurde die Schlacht bei Großbeeren ausgetragen. JW, 23. August 2013, S. 9–10.

Wanderer kommst Du nach ... (Klausdorf) Ausstellung 1813. Ossietzky, Nr. 38/2013, 31. August 2013, S. 665–666.

Betonierte Wege in den Krieg. Am 23. September 1833 begann der Bau der „Reichsautobahnen“. JW, 23. September 2013, S. 10–11.

Illustrierer Verein. Zu Manfred Wichmann, „Gesellschaft zum Studium des Faschismus“. JW, 7. Oktober 2013, S. 15.

Die Völkerschlacht. JW 16, Oktober 2013, S. 10–11.

Straßenkämpfe? (3) Ossietzky, 9. November 2013, S. 830–831.

Jackett statt Braunhemd. Hitlers Rede vor den Siemens-Arbeitern 11. November 1933. JW, 11. November 2013, S. 10–11.

2014

„Kam Hitler aus dem Weltraum?“ Gespräch mit Arnold Schölzel. JW, 11./12. Januar 2014 Beilage S. 1–2.

Ich begehre nicht schuld zu sein. An der Schwelle eines neuen Gedenkjahres. ND, 11./12. Januar 2014, Beilage, S. 25.

Deutsch geht anders. Ossietzky, 4/2014.1. Februar 2014, S. 144.

Wege eines Aufklärers. Zum Tode von R. Kühnl. JW, 13. Februar 2014, S. 10–11.

Via Prag in den Weltkrieg. JW, 14./15. März 2014, S. 10–11.

Die Volksantwort. Besprechung des Films „Die Männer der ‚Emden‘“. JW, 22. April 2014 S. 13.

Verlogene Antwort. Hitlers Reaktion auf die Roosevelt Botschaft vom 28.4.1939. JW, 28. April 2014, S. 10–11.

Kein Beifall für Fragen nach dem Warum. Bedachtes und Vergessenes beim bundesdeutschen Gedenken zum Ersten Weltkrieg. Ein Mammutprogramm und seine Leerstellen. JW, 7. Mai 2014, Beilage, Der elende Krieg, S. 2–3.

Bilder und Zerrbilder. Das Attentat von Sarajewo und das ihm geltende Gedenken. JW, 28./29. Juni 2014. S. 10–11.

Nicht nur Schall und Rauch. Die Sprache der Begriffe und Bilder vom Ersten Weltkrieg. ND, 26./27. Juli 2014, S. 15.

Ein deutscher Mythos. Das Augusterlebnis, die Rede vom sich erhebenden Volk, das gemeinsam in den Krieg zieht, ist eine Legende. JW, 1. August 2014, S. 10–11.

Die letzte Alternative. Am 23. August 1939 wurde der deutsch-sowjetische Nichtangriffsvertrag unterzeichnet. JW, 23. August 2014, S. 10–11; Nachdruck in Mitteilungen der Kommunistischen Plattform, in der Partei Die Linke, H. 9/2014 (Nr. 295). S. 23–29.

„Alles ist abwartend“. Die Stimmung der deutschen Bevölkerung zu Beginn des Zweiten Weltkrieges. JW, Nr. 202, 1. September 2004.

Menschenopfer? Ossietzky, 10/1024, 13. September 2014, S. 650–651.

Kein Wunder an der Marne. Warum und wie der Plan des Alfred Graf von Schlieffen scheiterte. ND, 13./14. September 2014, S. 25.

Unterstellungen oder Argumente. Herfried Münkler und die Entsorgung deutscher Verantwortung. Forum Wissenschaft, BdWi, Nr. 3, September 2014, S. 46–48.

Danziger Camouflage. Hitler zeigte sich am 19. September 1939 in der okkupierten Stadt als Friedensengel. JW, 20./21. September 2014, S. 15.

Kalter Krieg in Klassenzimmern. Der Beginn des Zweiten Weltkrieges in Schulgeschichtsbüchern der Bundesrepublik. JW, 9. Oktober 2014, S. 12–13.

Frühe Begegnung. Zum 100. Geburtstag von Kurt Goldstein. Antifa, November/Dezember 2014, S. 19.

Die verweigerte Tafel. Vor 100 Jahren stimmte Karl Liebknecht gegen die Kriegskredite. ND, 29./30. November 2014, S. 25.

Geehrter Erzmilitarist. Wie Schwaben sich ein Bild von Hindenburg machen wollen. JW, 31. 12. 2014, S. 3.

2015

„Und nichts erfordert mehr Charakter ...“ Vor 125 Jahren wurde Kurt Tucholsky geboren. JW, 9. Januar 2015, S. 2–3

Am Tage danach. Gauck und das Auschwitz-Gedenken. JW, 28.1.2015, S. 8

Weißbecker 80. ND, 8. Februar 2015.

Bildende Tat. Zur Gedenkfeier für Richard von Weizsäcker. JW, 11. Februar 2015, S. 3.

Das Unheil begann 1939. Zum 70. Jahrestag der Zerstörung Dresdens. JW, 13. Februar 2015, S. 13–14.

Ehre wem Ehre gebührt. Hindenburg bleibt Ehrenbürger Berlins. JW, 17. März 2015. S. 3

Zwei denkwürdige Verdienste aus einer Masse. Heinrich Finck zum 80. Ossietzky, 7/2015, 28. März 2015, S. 242–243.

Von mörderischer Wirkung. Vor 100 Jahren Beginn des Gaskrieges. JW, 22. April 2015, S. 12–13.

In Memoriam Stefan Heymann. Ossietzky, 9/2015, 25. April 2015, S. 331–333.

Kriegs-Erklärung. Wie in der Bundesrepublik an das Ende des Zweiten Weltkrieges gedacht wird. JW, 2./3. Mai 2015, S. 10–11.

Zweierlei Kriegsende? 1945 und 1990: Warum und wie die Geschichte des 20. Jahrhunderts umgeschrieben wird. JW, Beilage Befreiung, 8. Mai 2015, S. 2.

2016

Nachlese zu Alexander Abusch „Irrweg einer Nation“. (unveröffentlicht) In: PABalzer.

Berichte

1983

An verschiedenen Abschnitten einer Front. Gemeinsam mit Ursula Adam. Über eine Tagung der DDR-Ungarischen Historikerkommission in Schwerin 1983). *Der antifaschistische Widerstandskämpfer* 1983/Nr. 11, S. 16.

1990

Stalinismus – Begriff, Geschichte, Überwindung Gemeinsam mit Erika Schwarz. *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG)*, 1990/H. 9, S. 820–822.

2007

Herausforderung Demokratie. Kolloquium zum 80. Geburtstag von Uwe Jens Heuer. In: *Leibniz intern*, Nr. 36 vom 10. August 2007, S. 11–12.